

StadtGemeinde Zeitung mistelbach



**Neujahrsempfang
2012**
Seite 4

Straßenbauprojekte
Seite 8

Veranstaltungskalender mit allen
Terminen für Leben, Bildung, Gesundheit,
Einkaufen und Kultur in Mistelbach



„Schneemännerkonferenz“ vor der Volksschule

Bis Mitte Jänner zeigte sich der Winter wahrlich von seiner mildesten Seite, ganz zum Leidwesen der Kinder von Mistelbach. Auf deren Wunsch berief der Bürgermeister kurzfristig eine „Schneemännerkonferenz“ vor der Volksschule ein. Die Schneemänner boten sich und erfüllten den Kindern ihren Wunsch. In der Nacht von Montag, dem 16., auf Dienstag, dem 17. Jänner, fiel der lang ersehnte Schnee und Mistelbach präsentierte sich zum ersten Mal in diesem Winter in strahlendem Weiß, allerdings nur kurzfristig. Dank grimmiger Kälte konnte in den Energieferien dafür der Natureislaufplatz genutzt werden.

Mit einem Gemeinschaftsfoto vor der Volksschule dankten die Kinder dem Bürgermeister für seine Unterstützung.





Lettenberg 23
2130 Lanzendorf
Tel. 02572/3806

TISCHLEREI RANFTLER
Innovation in Holz.

Maler-Meisterbetrieb

Fiedler

Fassaden - Vollwärmeschutz
Malerei - Anstrich
Farben und Lacke - Stuckdekor
Eternitfassadenfärbelung



2130 Ebendorf
Hauptstraße 67
Telefon: 0 25 72/28 33



Heinold
BÄCKEREI · BISTRO · FEINKÖNIG

entdecken sie das geheimnis. werden sie zum genießer
in entspannter rauchfreier atmosphäre im bäckerei-bistro

KAISERKRAPFEN

mit aromatischer Marillenmarmelade gefüllt.
Sondermengenrabatte frag' danach!

mit herrlicher Vanillecreme gefüllt

mit Nougat gefüllt

Himmlische Krapfenhotline: 02572/2450
Mistelbach - Oberhoferstraße 36 | Hauptplatz 27

Transfettfrei gebacken.

Frischer Wind beim Heizen

WINDHAGER JUBILÄUMSPAKETE



Die neue Generation!

- Beispiel:
Biowärme-Paket 1
- Pelletskessel
 - Boiler
 - Regelung

bis zu **€500,-**
Paket-Vorteil
bis 31. März 2012

90
JAHRE
WINDHAGER



HEIZUNGSTECHNIK windhager
GAS · WASSER · SOLAR Kompetenz-PARTNER

Mistelbach, Bahnstraße 47, 02572/3319 www.furch.at



Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher !

Nun ist er ja doch noch ins Land gezogen und hat uns fest im Griff, der Winter ist (wieder) da. Und da es draußen so richtig kalt ist, gibt's auch – wie versprochen – Eislaufen in Mistelbach, durch die Kraft der kalten Jahreszeit.

Während einige sich vom Jahr 2012 nichts Gutes erwarten, geht es in Mistelbach weiter in Richtung Zukunft. Es ist eine Zukunft, die vor allem auch Zusammenhalten und Engagement erfordert, wenn öffentliche Haushalte, wie wir im Großen und im Kleinen sehen, nicht immer alles leisten können.

Wir sind Gemeinde, wir alle sind Mistelbach! Aus diesem Grund möchte ich Sie heute einladen, sich für unser Mistelbach zu engagieren, sich einzubringen. Seit Jahresbeginn ist Mistelbach (wieder) bei der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Ziel ist eine umfangreiche BürgerInnenbeteiligung an Zukunftsthemen. Den Start macht eine Fragebogenaktion, nach einer Startveranstaltung werden Arbeitskreise wichtige Themen aufarbeiten und den Weg Mistelbachs mitbestimmen – machen auch Sie mit!

Engagierte Menschen, die für Mistelbach arbeiten und eintreten und uns so Vorbild sind, dürfen wir jedes Jahr im Rahmen des Neujahrsempfangs vor den Vorhang holen, lesen Sie den Bericht über diese ausgezeichneten Menschen in dieser Ausgabe. Sich einbringen steht im Mittelpunkt der Arbeit der gemeinnützigen Organisationen, über deren Arbeit für Alt und Jung auch in diesem Heft berichtet wird, wirkliches Helfen kann nicht inflationär werden.

Einbringen können sich aber auch außerhalb der Organisationen alle jene, die Zeit für andere geben wollen. Kommen Sie zu unserer Freiwilligenbörse ins Bürgerservice. Schenken auch Sie ein wenig Ihrer Zeit für jene, die sie dringend brauchen: Für andere Besorgungen machen, den Alltag lebbarer zu machen, ein wenig Entlastung zu bringen im hektischen Familienstress junger Eltern oder einfach nur da sein zum Erzählen, Vorlesen oder Zuhören.

Sobald es das Wetter zulässt, werden wieder einige wichtige Projekte weitergeführt – für ein lebenswertes Mistelbach. 2011 konnte viel Infrastruktur geschaffen, konnten Wege und Straßen erneuert, Bushaltestellen errichtet, Verkehrsmaßnahmen gesetzt werden, 2012 gehen wir diesen Weg weiter. In Kettlasbrunn steht die Herstellung der Herenzeile in den Startlöchern, die Bauarbeiten an der neuen Schusterkreuzung haben mit dem Abbruch der beiden Häuser schon begonnen, weitere Verkehrsmaßnahmen sind in Vorbereitung. Und im Wirtschaftspark sind nach Fertigstellung der Straßen, der Ver- und Entsorgungsleitungen nun die Unternehmen

am Zug, schon heuer entstehen die ersten Betriebsgebäude, werden Menschen ihre Arbeit im Wirtschaftspark Mistelbach-Wilfersdorf haben.

Wohnen für alle Ansprüche ist auch 2012 weiter eines der Hauptthemen in Mistelbach, mehrere Wohnbauprojekte stehen nach intensiver Planung vor der Umsetzung, andere werden schon in diesem Jahr beziehbar. So entsteht im Zentrum Mistelbachs mit 15 Wohneinheiten die größte Wohnhausanlage des Weinviertels nach Passivhausstandard – im Sinne unserer Umwelt. Heftig diskutiert werden allerorts weitere Windkraftanlagen und überbordende Windparks. Mistelbach hat dazu einen Grundsatzbeschluss gefasst, Windräder grundsätzlich zu befürworten - ein Windrad mit einer Leistung von 3000kW ist in der Lage, bis zu 1000 Haushalte, also etwa eine Ortsgemeinde oder mehr, mit einer elektrischen Leistung von 3kW zu versorgen.

Der Schutz der Lebensumgebung darf aber nicht vernachlässigt werden. Neue Windräder dürfen demnach erst in einer Entfernung von mindestens zwei km von Bauland und nur dann errichtet werden, wenn es sich um eine Verdichtung bzw. Erweiterung eines der bestehenden Windparks im Süden und Osten handelt. Wildwuchs um jeden Preis soll verhindert werden. Im Übrigen bedarf jeder Standort einer Genehmigung im zuständigen Gemeinderatsausschuss und diese erfolgt erst nach Einbeziehung der Vertreter der betroffenen Ortsgemeinden. Nicht verschließen wollen wir uns der Photovoltaik, also der Stromerzeugung aus der Sonne, wengleich der Flächenbedarf derzeit noch vergleichsweise hoch und die Energieausbeute vergleichsweise gering sind.

Und so finden Sie in dieser Ausgabe viele Beispiele für die Weiterentwicklung unserer Gemeinde.

Unsere Strategie für Mistelbach ist eigentlich ganz einfach - Mistelbach ist das regionale Zentrum für Arbeit, Einkaufen, Bildung, Wohnen und Kultur. Für alle diese Kompetenzen unserer Gemeinde gilt: Wir alle sind Mistelbach, Anbieter und Konsumenten. Gemeinsam können und werden wir Mistelbach weiterentwickeln. Zur Unterstützung starten je ein Beratungsprojekt zu den Themen „Einkaufsstadt Mistelbach – gut und nah für alle Generationen“ und „Wirtschafts- und Technologiestandort Mistelbach“.

Es wird ein spannendes Jahr, ich freue mich auf den gemeinsamen Weg in die Zukunft!

Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

☛ BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl hält seine Sprechstunden Montag von 11.00 bis 13.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 02572/2515-5322)

☛ PARTEIENVERKEHR IM STADTAMT

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr Außerhalb dieser Zeiten und am Nachmittag findet **kein** Parteienverkehr statt

☛ PARTEIENVERKEHR BÜRGERSERVICE MISTELBACH

Mo, Mi, Do 8.00 - 15.30 Uhr
Die 8.00 - 19.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 Uhr
T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at

Am Faschingsdienstag, 21. Februar, ab Mittag KEIN Dienstbetrieb

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 27. März, 19.00 Uhr, im Gemeinderatssitzungssaal statt.

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Stadtgemeinde Mistelbach.

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.
Redaktionsleitung: Josef Dienbauer (02572/2515-5145),
Texte und Satz: Josef Dienbauer und Mag. Mark Schönmann,
E-Mail: josef.dienbauer@mistelbach.at

Druck: Druckerei Seitz-GmbH., 2201 Gerasdorf

Nächster Erscheinungstermin: 13. Woche, Red.-Schluss: 19.3.2012



Neujahrsempfang 2012 Gemeinsam optimistisch in die Zukunft blicken

Es war keine philosophische Rede und auch keine Angst-mache vor Weltuntergang- und Krisenstimmung. Vielmehr war es ein Aufruf zu noch mehr Zusammenhalt, und zwar nicht nur im Jahr der Gemeinschaft: Die Festrede von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl anlässlich des Neujahrsempfangs am Freitag, dem 13. Jänner, im Stadtsaal von Mistelbach. Auch wenn dieser Tag für manche ein Unglückstag sein mag, motivierte der Bürgermeister, optimistisch in die Zukunft zu blicken und gerade die ehrenamtlichen Tätigkeiten im Sinne der Gemeinschaft weiter zu pflegen. So wie es jene vier Personen tun bzw. taten, die mit dem Goldenen Ehrenwappen der StadtGemeinde Mistelbach ausgezeichnet worden sind.

„Persönlich bin ich Optimist, ich glaube nicht daran, dass die Welt kurz vor Weihnachten 2012 untergehen wird“, blickt Bürgermeister Dr. Alfred Pohl in die Zukunft. Trotz so mancher Meldungen über einen Weltuntergang im Dezember dieses Jahres zeigte sich das Stadtoberhaupt optimistisch, was die Zukunft anbelangt. „Ich bin überzeugt, dass unser Weg weitergehen, ambitioniert sein aber schließlich doch ein guter sein wird“. Bester Beweis dafür sind die vielen Projekte, die auch im Jahr 2011 zum Wohl der Bevölkerung von Mistelbach umgesetzt werden konnten und von denen sich alle anhand der begleitenden Power Point-Präsentation selbst ein Bild machen konnten. „Mistelbach ist eben eine Stadt, in der es sich gut lernen, gesund werden und bleiben, Freizeit verbrin-

gen, einkaufen und schließlich auch arbeiten lässt. Mistelbach, die Stadt, die zugleich Land ist, eine Stadt zum Leben, für alle Generationen“, machte der Bürgermeister Mut. Und damit dieser Weg auch weiter gehen kann, rief der Bürgermeister nach dem Jahr der Freiwilligen passend zum Jahr der Gemeinschaft auch zu noch mehr Zusammenarbeit auf: „Teilen wir nicht nur die Genüsse, sondern auch die Arbeit dafür!“

Ehrungen

Seit vielen Jahren bildet der festliche Neujahrsempfang des Bürgermeisters den passenden Rahmen, um Persönlichkeiten auszuzeichnen, die sich weit über das übliche Maß hinaus Verdienste um die Stadt und ihrer BürgerInnen erworben haben. „Denn wir wissen, dass unser Zusammenleben

nur deshalb ein lebendiges, soziales und liebenswertes ist, weil es viele solch engagierte und tatkräftige Menschen gibt. Sie bringen Farbe, Freude und Lebensqualität in unser Leben und haben großen Anteil daran, dass sich die Menschen in unserer Stadt wohlfühlen und gerne hier wohnen“, betonte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl in seiner Festrede. Stellvertretend für alle, die in Vereinen arbeiten oder als Privatpersonen besondere Verdienste erbracht haben, beschloss der Mistelbacher Gemeinderat daher in seiner Sitzung vom 12. Oktober 2011, sechs Persönlichkeiten mit der Verleihung des Goldenen Ehrenwappens der Stadt auszuzeichnen.

TrägerInnen des Goldenen Ehrenwappens

Helene Bösmüller

Helene Bösmüller wurde am 13. Mai 1949 in Mistelbach geboren, besuchte in Mistelbach die Volksschule, Hauptschule und Fortbildungsschule und arbeitete anschließend in der elterlichen Landwirtschaft. Helene Bösmüller hat viele ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen übernommen und ist bereits seit 30 Jahren als Ortsbäuerin in Mistelbach tätig. Auch das Hauerbrauchtum



mit dem alle zwei Jahre stattfindenden Hauerumzug liegt ihr sehr am Herzen. So war sie auch hier über 30 Jahre lang für die Hauerjugend, den Hauerkirchtag, das Erntedankfest und den Weinherbst mitverantwortlich und bewahrte die Mistelbacher Dirndl und Trachten immer sorgfältig auf. Beim Mistelbacher Advent im Schloß gestaltete sie zehn Jahre lang das „Bauernstandl“ und unterstützte mit dem Gewinn viele Projekte in Mistelbach wie z.B. den Bau des Pfarrsaals, die Feuerwehr und das Rote Kreuz, die Sanierung der Kirchenstiegen und der Sandsteinmadonna in der Pfarrkirche. Sie engagierte sich beim Tourismusverband, beim Faschingskomitee, beim Feuerwehrheiligen und war viele Male in der Partnerstadt Neumarkt/Opf beim Altstadt-

fest am Weinstand vertreten, um unseren Neumarkter Freunden unsere Weinkultur näherzubringen.



Helga Martin

Helga Martin wurde am 13. Jänner 1940 geboren. Nach dem Besuch der damals obligaten Pflichtschulen begann sie mit 14 Jahren die Lehre als Damenschneiderin und übte diesen Beruf bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1994 in unterschiedlichen Firmen in Mistelbach aus. Privat ist Helga Martin mit ihrem „Bertl“ verheiratet und hat vier Kinder und zahlreiche Enkelkinder, um die sie sich immer liebevoll mit ihrem Mann kümmert. Leider nicht immer nur aus Omaliebe, sondern auch aufgrund familiärer Schicksalsschläge. Helga Martin ist seit 1994 beim Fußballverein engagiert und neben Obmann Manfred Reiskopf als Kassierin tätig. Sie betreut bei jedem Heimspiel und jeder Veranstaltung des Vereins die Vereinskantine und kocht nach jedem Training für die Spieler des FC Mistelbach. Für die Spieler ist sie als Ansprechpartner für jeden da, weshalb sie auch liebevoll von den Spielern „Mutti“ und „Oma“ genannt wird.

Stadtrat a.D. Franz Petz

Stadtrat a.D. Franz Petz wurde am 23. März 1944 geboren. Er erlernte den Beruf des Fahrzeugfertigers, wo er auch die Gesellen- und später die Meisterprüfung für Schmiede und Schlosser absolvierte. Daneben war er als Beisitzer in der Meisterprüfungskommission der Schmiede tätig. Die letzten 20 Jahre seiner Berufstätigkeit

war er als Werkstättenleiter der Haustechnik im Krankenhaus Mistelbach beschäftigt, seit 2004 befindet er sich im Ruhestand. Von 1970 bis 1972 war er nebenberuflich als Vizebürgermeister in der Heimatgemeinde Paasdorf tätig. Als 1972 die Eingemeindung erfolgte, wagte er 1990 einen neuerlichen Start als Kommunalpolitiker. Franz Petz war 17 Jahre als Gemeinderat und zehn Jahre als Stadtrat in Mistelbach tätig. Parallel dazu bekleidete er von 1990 bis 2010 die Funktion des Ortsvorstehers. In seiner Zeit als Stadtrat war er auch als Partnerschaftsreferent für die Agenden der Städtepartnerschaft verantwortlich. In Anerkennung dessen wurde ihm im September 2008 die Silbermedaille der Stadt Neumarkt überreicht.



Ferner war Franz Petz von 1971 bis 1990 Obmann und bis 2010 Vorstandsmitglied des Verschönerungsvereines Paasdorf, war 15 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates Paasdorf und ist seit 1992 Obmann des Dorferneuerungsvereines. In den Jahren 2006 und 2007 wurde die Pfarrkirche innen und außen grundlegend renoviert, wofür ihm für besondere Verdienste das Ehrenzeichen des Heiligen Stephanus in Bronze im Erzbischöflichen Palais in Wien überreicht wurde. Die Förderung des ländlichen Dorf- und Kulturlebens, die Schaffung von familienfreundlichem Wohnraum, die Erneuerung der ländlichen Strukturen und die Schaffung moderner Infrastruktur im Dorf war Franz Petz stets ein besonderes Anliegen.

KINDERBRILLEN AKTION

www.augenauf-optiker.at

augen auf! optiker

JETZT: KINDERBRILLEN AB 0 EURO

OPTIK KONTAKTLINSEN Janner

A-2130 Mistelbach Hafnerstraße 5
Zayngasse 5 · Tel. 02572/2165-20, Fax DW 29
Hafnerstraße 5 · Tel. 02572/2165-11, Fax DW 19
www.optik-janner.at · office@optik-janner.at

gen. Zu kulturellen Highlights seiner politischen Amtszeit zählen zweifelsohne die Kulturlandschaft in Paasdorf und die Neugestaltung des Paasdorfer Dorfplatzes.

Kammersänger Alfred Sramek

Kammersänger Alfred Sramek wurde am 5. April 1951 in Mistelbach geboren. Als Mitglied der Mozartsängerknaben in Wien erhielt er eine umfassende musikalische Ausbildung. Er studierte bei Dominik Weber am Konservatorium der Stadt Wien Gesang und perfektionierte seine Ausbildung bei Hilde Zadek und Peter Klein. 1975 engagierte ihn Rudolf Gamsjäger an die Wiener Staatsoper, zu deren wichtigen und treuen Ensemblemitgliedern er gehört und an der er alle großen Partien seines Faches wie Figaro, Leporello, Bartolo, Dulcamara, Don Passquale, Mesner und viele



mehr sang und singt. Durch seine ausgeprägten schauspielerischen Möglichkeiten ist er auch der Wiener Operette in Staats- und Volksoper und bei den Seefestspielen in Mörbisch, aber auch in der traditionsreichen Sommerarena in Baden verbunden. Gastspiele im In- und Ausland (Salzburger Festspiele, Spanien, USA, Deutschland) und Plattenaufnahmen mit Dirigenten wie Karl Böhm,

Herbert von Karajan, Leonard Bernstein, Sir Georg Solti, Rafael Kubelik und Christoph von Dohnanyi runden das künstlerische Spektrum ab. 1989 wurde ihm der Titel „Kammersänger“ verliehen.

Friederike Tempes

Friederike Tempes wurde das Ehrenwappen posthum verliehen. Sie verstarb am 31. Mai 2011.

Leopold Hawelka

Leopold Hawelka wurde das Ehrenwappen am 23. September 2011 verliehen. Er verstarb am 29. Dezember 2011.

Mit dabei beim traditionellen Neujahrsempfang von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl waren unter anderem die beiden Nationalräte Präsident Ing. Hermann Schultes und Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Bezirkshauptmann W. Hofrat Dr. Gerhard Schütt und Stadtpfarrer Pater Hermann Jedinger. Aus der Partnerstadt Neumarkt/Opf war der 2. Bürgermeister Franz Düring sowie die beiden Stadträte Partnerschaftsreferent Helmut Jawurek und Heinrich Zuckschwert vertreten. Kammersänger Alfred Sramek sorgte mit einem Repertoire seines gesanglichen Könnens sowie mit einigen humorvollen Anekdoten aus seinem Leben für eine gelungene Unterhaltung während des Empfangs.

Leopold Hawelka erhält ein Denkmal in Mistelbach

Er war einer der berühmtesten Cafetiers unseres Landes, wahrscheinlich jeder Österreicher kennt sein legendäres Kaffeehaus in der Wiener Dorotheergasse: Die Rede ist von Leopold Hawelka, Träger des Goldenen Ehrenwappens der Stadtgemeinde Mistelbach, der am 29. Dezember im 101. Lebensjahr verstarb. Walter Kruspel, Besitzer des Café Harlekin in Mistelbach, will dem lange Jahre in Mistelbach wohnhaft gewesenen nun ein Denkmal in der Stadt widmen. Direkt vor seinem Lokal am Neumarkter Platz soll eine Metallskulptur des Wolkersdorfer Künstlers Otto Potsch entstehen, die Leopold Hawelka in Lebensgröße darstellt. Die Eröffnung ist für Dienstag, den 10. April, einem Tag vor dem Geburtstag von Leopold Hawelka, geplant.

„Eigentlich wollte ich keine großen Sachen mehr machen“, schildert der Künstler Otto Potsch bei einem Gespräch im Café Harlekin. „Doch als mich Walter Kruspel anrief und von seinem Vorhaben erzählte, war ich sofort begeistert, da ich die Familie Hawelka noch aus der Jugendzeit gut kannte und oft im Kaffeehaus in Wien war.“

Dargestellt wird Leopold Hawelka in Lebensgröße, der in der Hand eine Tasse hält und einem Gast einen Kaffee serviert. Die Skulptur wird, wie typisch bei Otto Potsch, aus reinen Altmetallstücken wie alten Ölfässern und Eisenteilen gestaltet und am Neumarkter Platz mit Blickrichtung Bahnstraße aufgestellt. „Die Idee zum Hawelka-Denkmal ist aus einem ehrlichen Bedürfnis heraus entstanden. Sehr viele Leute waren von dem Vorhaben sofort begeistert“, verrät Walter Kruspel.

Finanziert wird das Denkmal mittels einer Bausteinaktion, die Bausteine können im Café Harlekin zum Wert von 25,- käuflich erworben werden. Und wer im Harlekin Buchteln mit Vanillesauce isst, der unterstützt damit ebenso das Denkmal. Den Restbetrag finanziert Walter Kruspel aus eigener Tasche. „Otto Potsch zeigte beim Preis jedoch eine Großzügigkeit, die seinesgleichen sucht“, ist Kruspel stolz.



Bezirkssobmann der Wirtschaftskammer Kommerzialrat Rudolf Demschner, Cafetier Walter Kruspel, Künstler Otto Potsch und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl



Die Neumarkter Abordnung beim Neujahrsempfang 2012



HAUSTECHNIK FORSCHNER

Ihr Fachmann für Alternativenenergie



- ➡ Pelletsheizung
- ➡ Holzvergaserkessel
- ➡ Hackschnitzelheizung
- ➡ Photovoltaik
- ➡ Solar

2130 Mistelbach Wiedenstraße 2
☎ 02572-34500

2272 Ringelsdorf Untere Hauptstr. 17
☎ 02536-7297

www.forschner.at

Dialog mit dem Bürgermeister Bürgermeistertermine in den Ortsgemeinden

Knapp zwei Jahre nach Beginn der Amtszeit als Bürgermeister begibt sich Dr. Alfred Pohl ab Montag, dem 5. März, auf Tour durch die Ortsgemeinden, um einen Rückblick auf die vergangenen beiden Jahre sowie einen Ausblick auf die strategische Entwicklung Mistelbachs in den Bereichen Infrastruktur und Standortentwicklung zu geben. Im Anschluss an die Präsentation besteht bei einem direkten Dialog mit dem Bürgermeister die Möglichkeit, persönliche Anliegen und Wünsche an den Stadtchef zu richten. Die Dialogtermine beginnen jeweils um 19.00 Uhr (mit Ausnahme von Siebenhirten um 19.30 Uhr).

Dialogtermine:

Montag, 5. März:	Hörersdorf, Gasthaus „Beim Bruckner“
Dienstag, 6. März:	Hüttendorf, Pfarrsaal
Freitag, 9. März:	Siebenhirten, Gasthaus „Siebenhirtnerhof“
Montag, 12. März:	Eibesthal, Gasthaus Fritsch
Dienstag, 13. März:	Ebendorf, Alte Schule
Dienstag, 20. März:	Kettlasbrunn, Gasthaus Schmidt
Montag, 19. März:	Frättingsdorf, Freie Werkstätte
Mittwoch, 21. März:	Lanzendorf, Gasthaus „Florianihof“ Schuster
Freitag, 30. März:	Paasdorf, Gasthaus „Weinviertler Eck“

MONATSANGEBOT

Miele Waschautomat
ECO W 5847 WPS

- Schleuderwahl: 400 bis 1.600 U/min.
- Startvorwahl bis 24 Stunden und Restzeitanzeige
- patentierte Schontrummel
- 1-7 kg Beladungsmenge
- Waterproof - System
- Energie-Effizienzklasse A+++

€ 100,-
sparen!

Mit Miele
ECO-Scheck*:
€ 1.179,-
-€ 100,-

€ 1.079,-



SEIDL
WEINEREREK

2130 Mistelbach
Quergasse 2
Telefon & Fax:
02572/3725

Umgestaltung Kirchenvorplatz

Ein völlig anderes Bild als noch vor einigen Wochen bietet sich beim Areal des Kirchenvorplatzes. Dort, wo noch im Oktober die alte Friedhofsmauer zerbröckelte, Wildwuchs den Blick auf die Stadt verdeckte und ein unbefestigter Vorplatz das Entree zur Stadtpfarrkirche St. Martin bildete, entstand innerhalb kürzester Zeit ein barrierefreies Areal, das mit einer 50 cm hohen, geschwungenen Mauer eingefasst ist. Dank der vielfältigen Umgestaltungsmaßnahmen wird der Kirchenberg nach seiner Fertigstellung seinem Ruf als eines der beliebtesten Naherholungsgebiete im Zentrum mehr als gerecht.

Hauptaugenmerk bei der Planung des neuen Kirchenvorplatzes wurde auf die niveaugleiche Gestaltung des gesamten Areals gelegt. Dank dieser Maßnahme ist es möglich, den beliebten Verbindungsweg zwischen dem Stadtzentrum auf der einen Seite und dem NÖ Landeskrankenhaus Weinviertel Mistelbach/Gänsersdorf auf der anderen Seite zur Gänze barrierefrei zurückzulegen.

Neu ist auch der Blick auf die Stadtpfarrkirche St. Martin, eines der Wahrzeichen Mistelbachs. Bedingt durch die

Bauarbeiten, die mit der Neugestaltung des Vorplatzes verbunden sind, mussten einige Bäume gefällt werden. „Diese notwendige Rodung erlaubt seither einen völlig neuen Blick auf die Stadtpfarrkirche als auch vom Kirchenberg ins Stadtzentrum“, konnte sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl bei einer gemeinsamen Besichtigung des Baufortschritts mit Vizebürgermeister Ernst Waberer und Ortsvorsteher Manfred Pukl bereits selbst überzeugen.

Ein besonderes Highlight stellt der unterirdische Gang dar, der vom Schwedenkeller weggeführt und eine direkte Ausstiegsmöglichkeit beim Kirchenberg bietet. Er soll demnächst noch intensiver für touristische Zwecke wie z.B. bei Stadtführungen genutzt werden. „Am Ende entsteht ein stimmiger Platz, der zum Verweilen und Erholen einlädt“, ist Bürgermeister Dr. Alfred Pohl überzeugt.

Läuft alles nach Plan, so wird der Kirchenvorbereich etwa Anfang Mai offiziell eröffnet.

Wechsel im Gemeinderat Martina Pürkl folgt Jürgen Schuster

Gemeinderat Jürgen Schuster hat mit Ablauf des 15. November 2011 freiwillig auf sein Mandat als Gemeinderat der Fraktion „Liste aktiver Bürger“ verzichtet. An seiner Stelle wurde die ehemalige Gemeinderätin der Fraktion „Die Grünen“ Martina Pürkl mit Wirkung vom 22. November in den Gemeinderat berufen. Die Angelobung erfolgte am Dienstag, dem 13. Dezember.



Baustellenbesichtigung beim Kirchenvorplatz

Straßenbauprojekte 2011

Wo wurde gebaut, was ist neu?

Es war wieder einmal ein Jahr der Straßenbauprojekte. Sowohl in der Stadt als auch in beinahe jeder Ortsgemeinde Mistelbachs wurden zahlreiche kleinere oder größere Bauprojekte zur Verbesserung der Lebensqualität in Mistelbach umgesetzt. Die nachfolgende Auflistung gibt einen zusammenfassenden Überblick aller Baustellen im vergangenen Jahr.

Ebendorf

Zufahrt zur Hofäckersiedlung:

Im Zuge der Erweiterung der Hofäckersiedlung durch die Robert Stolz-Gasse und die Anton Bruckner-Gasse war die Siedlungszufahrt nur über die Ziehrergasse möglich. Auf Anregung aller AnrainerInnen wurde die Anton Bruckner-Gasse im Frühjahr 2011 verbreitert. Dank dieser Baumaßnahmen hat die neu errichtete Siedlung nun eine zweite Zu- und Abfahrtsmöglichkeit, wodurch sich auch das Verkehrsaufkommen in der Siedlung wesentlich entspannte.

Eibesthal

Gehsteigsanierung:

Über Antrag beim Land NÖ erhielt die Stadtgemeinde Mistelbach die Zusage von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, dass die 2011 begonnene Sanierung der Gehsteige in Eibesthal im Frühjahr 2012 weitergeführt werden kann. Die Arbeiten werden von der Straßenmeisterei Mistelbach durchgeführt, die Materialkosten übernimmt die Stadtgemeinde Mistelbach.

Bushaltestelle:

Seitens der Stadtgemeinde Mistelbach wurde beim Land NÖ um eine zusätzliche Bushaltestelle im Bereich Markusstraße/Oberort angesucht. Nach Fertigstellung des Ein- und Ausstiegsbereichs durch den Bauhof der Stadtgemeinde Mistelbach konnte die Bedarfshaltestelle zeitgerecht vor Schulbeginn in Betrieb genommen werden.

Frättingsdorf

Sanierung des Radweges:

Entlang der Bahnlinie Mistelbach – Laa/Thaya befindet sich ein bestehender Agrarweg, der

auch als Radroute verwendet wird. Dieser Radweg führt unter der Eisenbahnlinie durch und mündet anschließend in den bestehenden Agrarweg zum Bahnhof Frättingsdorf ein. Da dieser Abschnitt sehr steil und für RadfahrerInnen nicht immer benützlich war, wurde immer der Agrarweg 2011 unter der Eisenbahnlinie asphaltiert. Dank dieser Maßnahme ist es nun möglich, den Radweg bei jeder Witterung zu verwenden.

Hörersdorf

Wirtshausgasse:

Nach dem Kanalbau und dem Neubau des Gasthauses wurde die Wirtshausstraße zwischen der Landesstraße B46 und der Kreuzung Untere Kellergasse/Obere Kellergasse erneuert. Die Sanierungsarbeiten beinhalteten die Ausbesserung der schadhafte Gehsteige, die Erneuerung der Straßenbeleuchtung im gesamten Bereich und den Ausbau des Stromnetzes durch die EVN. Im Zuge dieser Arbeiten wurde auch der Waschplatz saniert, die Zu- und Abfahrt zum Parkplatz westlich des Gasthauses angebunden und ein verkehrssicherer Gehsteig für alle VerkehrsteilnehmerInnen rund um das Gasthaus errichtet.

Hüttendorf

Haltestelle Josef Dunkl-Straße/Bahnstraße:

In den letzten Jahren wurden im Bereich Mistelbach-West mehrere Betriebe angesiedelt. Für ältere Personen war es jedoch bisher nicht möglich, diese Einkaufszentren mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Trotz mehrmaliger Verhandlungen zwischen der Stadtgemeinde Mistelbach

und den Betreibern der Handelsketten hatte die Errichtung einer Haltestelle im Kreuzungsbereich Josef Dunkl-Straße/Ernstbrunner Straße für letztere keine große Priorität. Seitens der Stadtgemeinde Mistelbach wurden daher mehrere Planentwürfe ausgearbeitet und anschließend von der zuständigen Verkehrsbehörde geprüft und genehmigt. Nach einer Zusage von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll begann die Straßenmeisterei Mistelbach mit der Errichtung der beiden Haltestellen, die ebenfalls zeitgerecht zu Schulbeginn in Betrieb genommen werden konnten.

Kettlasbrunn

Herrenzeile:

Nach Rücksprache mit den AnrainerInnen begannen 2010 die ersten Planungsarbeiten in der Herrenzeile, wo in Einzelgesprächen die Wünsche der Bevölkerung für die Neugestaltung der Herrenzeile aufgenommen wurden. 2012 wird die Straße im Bereich der Kreuzung Veltlinerstraße bis zur Kettlasbrunner Hauptstraße ausgebaut und der Gehsteig, die Nebenflächen, die Fahrbahn und Grünflächen hergestellt. Ebenso werden die Straßenbeleuchtung und das Stromnetz der EVN erneuert.

Gasthauskreuzung:

Nach einer intensiven Prüfung des verkehrsneuralgischen Kreuzungsbereiches beim Gasthaus Schmidt durch die zuständige Verkehrsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach wurde ein Konzept für die Neugestaltung durch die Straßenbauabteilung 3 in Wolkersdorf ausgearbeitet. Aufgrund der geringen Platzverhältnisse konnte nur ein kleiner Kreisverkehr geplant werden. Nach einem eingereichten Antrag bei Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll begann die Straßenmeisterei Zistersdorf mit den Arbeiten, im Zuge derer auch zusätzliche Parkplätze sowie eine übersichtliche Haltestelle für den öffentlichen Verkehr ge-

schaffen werden konnten.

Ortseinfahrt Nord:

Nach den Kanalbauarbeiten wurde der Straßenabschnitt Kettlasbrunner Hauptstraße von der Ortseinfahrt Nord bis auf Höhe des Autohauses Christ inkl. Kreuzung der Herrenzeile neu gestaltet und ausgebaut. Die Planungsarbeiten erfolgten ebenso in enger Zusammenarbeit mit den AnrainerInnen vor Ort.

Interkommunaler Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf:

Die beiden Gemeinden Mistelbach und Wilfersdorf haben einen Verband für die Errichtung und den Betrieb des Interkommunalen Wirtschaftsparkes Mistelbach/Wilfersdorf gegründet. Der Wirtschaftspark befindet sich östlich der Landesstraße B7, zwischen den Kreuzungen Hoberndorf und Kettlasbrunn. Seit dem Frühjahr 2011 werden Kanal, Wasser, Strom, Gas, Fernwärme, Telekommunikation und Straßen errichtet. Da es sich der Gemeindeverband zum Ziel setzte, diesen Wirtschaftspark möglichst ökologisch anzulegen, wurden die Oberflächenwässer in entsprechend dimensionierte Grünmulden abgeleitet. Dadurch sind keine großen Regenwasserkanäle erforderlich, die Regenwässer können in der Region zurückgehalten werden.

Mistelbach

Fernwärme Franz Josef-Straße:

Durch die Neuerrichtung von zusätzlichen Wohneinheiten im Norden von Mistelbach wurde die Fernwärme in der Franz Josef-Straße verlängert und von der Mitterhofgasse bis zur neuen Wohnhausanlage Sonnenpark erweitert. Da diese Bauarbeiten aufgrund der technischen Ansprüche sehr schwierig sind, kam es im Zuge der Verlegung der Fernwärme zu einigen Verkehrsbehinderungen.

Durch den Ausbau der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach war es notwendig, auch das Amtsgebäude, in dem die Bezirkshauptmannschaft Mistelbach und die Stadtgemeinde Mistelbach untergebracht sind, an die Fernwärme anzuschließen. Die Bauarbeiten in der Museumgasse wurden während der Sommerferien durchgeführt und konnten zeitgerecht vor Schulbeginn abgeschlossen werden.

„Wohnpark Försterweg“:

Östlich der Franz Josef-Straße und südlich der Dr. Körner-Straße begannen die Infrastrukturarbeiten am „Wohnpark Försterweg“. Die Oberflächen-

wässer werden in großen Gräben aufgefangen und versickert bzw. abgeleitet. In den nächsten Jahren entstehen bei einem der größten Wohnbauprojekte der Stadt neue Einfamilienhäuser, Reihenhäuser und Wohnhausanlagen.

Franz Josef-Straße:

In der Franz Josef-Straße wurde bereits vor Jahren mit der Planung für die Umgestaltung von der Mitterhofgasse bis zur Oberhoferstraße begonnen. Durch die Erweiterung der Fernwärme und die Neuerrichtung des „Wohnparks Försterweg“ wurden diese jedoch nicht weitergeführt. Da bei den Planungsarbeiten noch keine Rad-

route mitberücksichtigt wurde, erhielt ein Planungsbüro den Auftrag, dieses neue Siedlungsgebiet auf mögliche Radrouten bzw. Radwege zu überprüfen und ein Konzept zu erstellen. Nach Vorliegen dieses Radwegkonzeptes wird dieses den AnrainerInnen vorgestellt, ehe anschließend mit der Sanierung und Umgestaltung der Franz Josef-Straße begonnen werden kann.

Verkehrssicherheit:

Gemeinsam mit der zuständigen Verkehrsbehörde der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach und dem Kuratorium für Verkehrssicherheit wurden viele verkehrssensiblen Bereiche untersucht. Einen Schwerpunkt bildete die Überprüfung aller Rodelstraßen, die in der Großgemeinde zur Ausübung des Wintersports eingerichtet sind.

Paasdorf

Schwemmzeile:

Gemeinsam mit den AnrainerInnen der Schwemmzeile wurde ein neues Straßen-

projekt ausgearbeitet. Bereits 2010 wurden in einem ersten Bauabschnitt die Fahrbahn und die Straßenentwässerung neu hergestellt, im Frühjahr 2011 wurde schließlich der zweite Teil der Straße fertiggestellt. Die Nebenanlagen wie Gehsteige, Abstellflächen und Grünflächen werden zu einem späteren Zeitpunkt hergestellt.

Siebenhirten

Haltestelle Vinothek:

Im Kreuzungsbereich der Vinothek mit der Siebenhirten Hauptstraße wurde für beide Richtungen eine Haltestelle mit Busbucht für den öffentlichen Verkehr geplant und bewilligt. Nach einer Überprüfung der Verkehrsfrequenzen in diesem Bereich wurde festgestellt, dass diese Haltestelle auch ohne Busbucht errichtet werden kann. Seitens der Straßenmeisterei Mistelbach liegt die Zusage vor, dass im Frühjahr 2012 – abhängig von der Witterung – umgehend mit den Arbeiten begonnen wird.

www.erstebank.at

Hier finden Sie die beste Lösung für Ihre Geldangelegenheiten.

Besuchen Sie uns in den Filialen
 Mistelbach, Weinviertel Klinikum Mistelbach,
 Ladendorf, Niederkreuzstetten
 Beratungszeiten Montag bis Freitag 7–19 Uhr
 nach Terminvereinbarung unter 05 0100 - 20111



In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Bahnübergang Ebendorfer Straße wird entschärft

Tausende Autos passieren täglich den Bahnübergang in der Ebendorfer Straße. Stop-Tafeln in beiden Fahrrichtungen veranlassen unweigerlich jeden Verkehrsteilnehmer vor der Bahntrasse stehen zu bleiben. Lärm und vor allem die Abgase der wegfahrensden PKWs und LKWs waren gerade für AnrainerInnen eine tägliche Herausforderung. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Verkehrsstadtrat Leopold Theil und Ortsvorsteher Manfred Pukl verkündeten nun eine Lösung für das Problem. Ein neuer Handschranken und die Entfernung der beiden Stop-Tafeln sollen den Vorrang zu Gunsten des Straßenverkehrs verändern. Bis zum Sommer dieses Jahres ist das Bauvorhaben der ÖBB abgeschlossen.

Seit vielen Jahren wird über eine Lösung zur Verbesserung der Situation beim Bahnübergang auf Höhe der Bolfraskaserne in der Ebendorfer Straße nachgedacht. Die Errichtung einer geregelten Lichtsignalanlage mit Bahnschranken scheiterte bisher vor allem an den Kosten. Nun präsentierte Bürgermeister Dr. Alfred Pohl gemeinsam mit Verkehrsstadtrat Leopold Theil und Ortsvorsteher Manfred Pukl eine sinnvolle und vor allem wesentlich kostengün-

stigere Alternativlösung: Der Bahnübergang wird entschärft, in dem ein Handschranken für den Bahnverkehr errichtet und die beiden Stop-Tafeln entfernt werden. „Dadurch verändert sich der Vorrang zu Gunsten aller VerkehrsteilnehmerInnen“, erklärt Stadtrat Leopold Theil.

Die Ausfahrt aus der Michael Hofer-Zeile wird dadurch wesentlich sicherer gemacht, da die Fahrspur kurz vor der Eisenbahnkreuzung etwa zwei Meter nach links verschwenkt

wird. Die Einfahrt in die Michael Hofer-Zeile ist nach Fertigstellung der Bauarbeiten aus Sicherheitsgründen nicht mehr möglich. „Diese Lösung bietet eine deutliche Entlastung für alle AnrainerInnen in unmittelbarer Nähe des Bahnübergangs“, freut sich Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl. „Ein Anhalten vor dem Bahnübergang ist dann nicht mehr notwendig. Flüssigkeit des Verkehrs, Sicherheit, Abgas- und Lärmsituation werden mit diesem Maßnahmenbündel wesentlich verbessert!“



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl mit Ortsvorsteher Manfred Pukl und Verkehrsstadtrat Leopold Theil bei der Besichtigung der Eisenbahnkreuzung

Erdaushub auf der „Kießlingwiese“ zwischengelagert

Bedingt durch den Um- und Zubau am NÖ Landesklinikum Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf werden zurzeit Tonnen von Erdmaterial beim Areal rund um das Spital ausgehoben. Aus Platzgründen wird die Erde vorübergehend auf der so genannten „Kießlingwiese“ direkt zwischen dem Parkplatz beim NÖ Landesklinikum und der Stadtpfarrkirche St. Martin in unmittelbarer Nähe der Krankenhausbaustelle zwischengelagert. Nach Fertigstellung der Bauarbeiten am NÖ Landeskli-

nikum wird der gesamte Erdaushub wieder entfernt und der ursprüngliche Zustand der Wiese beim Friedhof wieder hergestellt.



Schusterkreuzung Beginn der Abbrucharbeiten

Es ist so weit: Am 6. Februar beginnt der Abbruch der beiden Liegenschaften auf der südöstlichen Seite der „Schusterkreuzung“, das verkündeten Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. In der Zeit zwischen 21. und 24. Februar werden schließlich auch die Fundamente der dort befindlichen Grundstücke entfernt, sodass in weiterer Folge mit der Entschärfung des Kreuzungsbereichs begonnen werden kann.

Umleitung während der Bauarbeiten

Der Verkehrsfluss wird während der Bauarbeiten zwischen dem 21. und 24. Februar durch die Stadt umgeleitet. VerkehrsteilnehmerInnen die von Westen kommend über die Lanzendorfer Hauptstraße Richtung Autobahn fahren, werden über die Josef Dunkl-, die Bahn- sowie die Mitschastraße umgeleitet. Nachdem die Abbrucharbeiten abgeschlossen sind, wird mit der Errichtung einer ampelregelten, Richtung Lanzendorf

verschwenkten T-Kreuzung inkl. aller Nebenanlagen begonnen. Profitieren von der Umgestaltung im Kreuzungsbereich werden vor allem die FußgängerInnen. „Schul- und Kindergartenkinder, junge und ältere Menschen, werden nach Fertigstellung der Umbauarbeiten den Kreuzungsbereich sicherer queren können“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl über die Lösung. Läuft alles nach Plan, sollte die neue „Schusterkreuzung“ mit Ampelanlage im Herbst in Betrieb gehen.



Heinrich Czaby, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Verkehrsstadtrat Leopold Theil bei der Besichtigung der Schusterkreuzung

Neue Lagerhalle für den Bauhof der StadtGemeinde

Eine moderne Lagerhalle verbessert die Arbeitssituation der MitarbeiterInnen des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach. Aufgeteilt auf vier unterschiedlich große Boxen dient die überdachte Stahlkonstruktion in erster Linie zur Lagerung von Streusplitt sowie auch als Unterstellplatz für diverse Maschinen und Geräte. Nach nur rund zweimonatiger Bauzeit konnte die neue Lagerhalle bereits kurz vor Weihnachten von den MitarbeiterInnen des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach in Betrieb genommen werden. Vom Nutzen der neuen Lagerräumlichkeiten überzeugten sich auch Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie Vizebürgermeister Ernst Waberer und Ortsvorsteher Manfred Pukl.

24 Meter Länge, 14 Meter Breite und fünf Meter Höhe misst die in Qualitäts-Stahlkonstruktion errichtete und komplett überdachte neue Lagerhalle am Bauhof. Neben einem knapp 90 m² großen Waschplatz wird künftig der Streusplitt in drei unterschiedlichen Lagerboxen trocken gelagert. „Bei der bisherigen freien Lagerung des Streusplitts hatten wir das Problem, dass bedingt durch Nässe und Kälte der Splitt von einer Eisschicht umgeben

war, wodurch der Auswurf der Streugeräte öfters verlegt war“, weiß Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. „Dank der neuen Halle kann der Streusplitt problemlos trocken gelagert werden, wodurch wir uns im Fall des Falles auch etliche Folgekosten ersparen.“

Errichtet wurde die auf teilweise vorhandenen Fundamenten aufgebaute Halle inkl. Satteldach von der Firma Fuhrmann Stahlbau aus Steinebrunn.



Ortsvorsteher Manfred Pukl, Josef Röhler, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Bauhofleiter Gerhard Schwarz, Vizebürgermeister Ernst Waberer, Alfred Lehner und Bauhofleiter-Stellvertreter Andreas Kratky

VERGOLDUNG • RESTAURATION
MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

christoph bacher

95 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636, Fax 02572/5542

Fußgänger Verbindung Stiegelsteig saniert

Sie bilden seit jeher eine gern genutzte fußläufige Verbindung zwischen der Neustiftgasse und der Winzerschulgasse: die Stiegen beim Mistelbacher Stiegelsteig. Die Witterung und der Zahn der Zeit haben jedoch im Verlauf der letzten Jahrzehnte sichtbare Spuren hinterlassen, weshalb eine Sanierung der Stiegen notwendig wurde. Gemeinsam mit den politischen VertreterInnen konnte eine kostengünstige Lösung gefunden werden, mit der alle zufrieden sind.

„Bei allen Baumaßnahmen und Planungen in der Stadt achten wir genauestens darauf, auch fußläufige Wege zu erhalten“, weiß Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. „In diesem Fall haben wir jedoch bewusst von einer umfangreichen Generalsanierung Abstand gehalten, um Kosten zu sparen. Und das Ergebnis kann sich sehen lassen“, freut sich der Bürgermeister, der sich selbst vor Ort ein Bild vom neuen Verbindungsstück verschaffte.

Maßgeblich dafür verantwortlich waren die MitarbeiterInnen des Bauhofs der StadtGemeinde Mistelbach, die nach nur einem Monat Bauzeit die in desolatem Bauzustand befindlichen Stiegen neu betonierten. Mit dem Endergebnis sind auch die FußgängerInnen glücklich, wie Ing. Heinrich Neuner, der die Stiege selbst täglich geht, bestätigt. „Die neuen Stiegen sind für mich der beste Beweis, dass auch eine einfache und kostengünstige Baumaßnahme ihren Zweck erfüllt“, so Neuner.



Ing. Heinrich Neuner, Vzbgm. Ernst Waberer, OV Manfred Pükl und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl

NÖ Landesausstellung 2013 Begleitbroschüre in Planung

Die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 nähert sich mit großen Schritten. Eine sehr gut besuchte Informationsveranstaltung im Stadtsaal von Mistelbach hat gezeigt, dass in der Großgemeinde reges Interesse am Gelingen der regionsweiten Jahresveranstaltung besteht. Rückmeldungen von Vereinen und Firmen lassen erkennen, dass schon fleißig an der Planung und Umsetzung diverser Kunstwerke und Veranstaltungen für 2013 begonnen wurde.

Wie bereits in der letzten Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung berichtet, sieht der Masterplan für die landesweite Schau die Themen „Weinviertler Gastfreundschaft“, „Bewegen im Weinviertel“, „Willkommen im Weinviertel – Feiern und Feste“, „Architektur und Bauen mit Lehm“ und „Offene Keller-gassen erzählen Geschichten“ vor. Die StadtGemeinde Mistelbach möchte im Jahr 2013 eine Broschüre auflegen, die alle Ausflugsziele, Veranstaltungen, Packages, Spezialitäten, Gastronomische Angebote, Familientouren etc. beinhaltet. Passend zum Thema „Mehlspeisen – Der süße Abschluss der Landesausstellung 2013“ ersuchen wir Sie

um Ihre Mithilfe bei der Gestaltung des Rahmenprogrammes. Und bitten um Rückmeldung bereits festgesetzter Termine für Eröffnungen und geplante Projekte, um die Broschüre rechtzeitig zu vervollständigen und versenden zu können.

Infos

Stabstelle Standortmarketing/
Förderungen
Mag. Mark Schönmann
T 02572/2515-5312
Dkff. (FH) Brigitte Schodl
T 02572/2515-5314
E tourismus@mistelbach.at

StadtgärtnerInnen verschönern Kreuzungsbereich

Wie mit geringem Kostenaufwand ein herzeigbares Ergebnis entsteht, an dem sich alle erfreuen, beweist die Grünstaltung beim Kreuzungsbereich Liechtensteinstraße/Eben-dorfer Straße in Mistelbach. Auf Eigeninitiative durch die GärtnerInnen der StadtGemeinde Mistelbach wurde die Anlage auf der südlichen Seite des neuralgischen Verkehrsknotenpunktes neu gestaltet und unter anderem mit Rindenmulch, Steinen und unterschiedlichen Grünpflanzen verschönert. Passend zur jeweiligen Jahreszeit dekorieren die StadtgärtnerInnen die

Grünanlage mit zusätzlichem Pflanzenmaterial, so wie dies in der Vorweihnachtszeit mit geschmücktem Fichtenreisig der Fall war.

Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der den Verkehrsknotenpunkt selbst mehrmals täglich passiert, gratulierte den StadtgärtnerInnen zur einzigartigen Gestaltung der Grünanlage und dankte seinen MitarbeiterInnen für ihren großartigen Einsatz und ihr Engagement: „Die Grünanlage ist ein echter Blickfang für alle VerkehrsteilnehmerInnen“, freut sich der Bürgermeister.

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Tel. 0664/2306029

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
Klingt super, ist super!

extraKLASSE von Siemens

Tel./Fax: 02574/28 243
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal

REPARATUR ERSATZTEILE VERKAUF



SICHERHEIT

Sicherheitsmanager
STR Florian
Ladengruber
informiert

Verstärkte Geschwindigkeitskontrollen durch die Polizei

Der Verkehrsabschnitt in der Landesstraße L 3062 zwischen dem Gemeindegebiet von Mistelbach und Poysdorf ist bekannt für die erhöhte Unfallhäufigkeit. Gerade in jüngerer Vergangenheit sind im Bereich des Mistelbacher Waldes vermehrt Verkehrsunfälle mit Personenschaden aufgetreten, insbesondere auch zwei Unfälle mit tödlichem Ausgang.

Nach einer am Montag, dem 16. Jänner, stattgefundenen Verkehrsverhandlung der Bezirkshauptmannschaft Mistelbach ist es aus Sicht des verkehrstechnischen Amtssachverständigen daher notwendig, die Geschwindigkeitsüberwachung in diesem Bereich zu intensivieren und die Toleranz für das Einschreiten der Exekutive möglichst gering, nämlich nahe der technischen Toleranz, zu wählen.

Alle VerkehrsteilnehmerInnen werden daher ersucht, sich speziell in diesem Verkehrsabschnitt genauestens an die erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h zu halten.



Bezirksgericht

Öffnungszeiten, Parteienverkehr, Amtstag

Beim Amtsbetrieb des Bezirksgerichtes Mistelbach sind ab 1.1.2012 einige kleinere Neuerungen vorgesehen, von denen wir Sie hiermit in Kenntnis setzen möchten.

Für Vorsprachen am Amtstag – jeden Dienstag von 8 bis 12 Uhr – ist eine persönliche oder telefonische Terminreservierung unter der Nummer 02572/2719 unter Bekanntgabe von Name, Anschrift, Telefonnummer und kurzer Beschreibung des Anliegens sowie einer allfälligen Aktenzahl erforderlich. Diese Vorgangsweise gewährleistet keine oder nur kurze Wartezeiten und eine effiziente Behandlung des jeweiligen Anliegens.

Leistungen beim Amtstag

Der Amtstag dient für Rechtsauskünfte (nicht Rechtsberatung) zur Prozessvermeidung.

Erteilt werden einfache Rechtsauskünfte (das sind solche, die in einem Zeitrahmen von max. 30 Minuten erteilt werden können) im Hinblick auf ein angestrebtes Verfahren.

Erteilt werden auch Auskünfte über den Verfahrensablauf. Der Amtstag dient auch für Vergleichsversuche und Aufnahme von einfachen Klagen, Anträgen oder Protokollen.

Das sind etwa (unabhängig vom Verfahren):

- Anträge auf Vergleichsversuche
- Anträge auf Verfahrenshilfe
- Anträge auf Zustellung
- Anträge auf Aufhebung der Vollstreckbarkeitsbestätigung
- Protokolle nach Verbesserungsaufträgen
- einfache Wiedereinsetzungsanträge

Familienachen:

- einvernehmliche Scheidung
- einfache Scheidungsklagen
- Obsorge, Besuchsrecht, Unterhalt
- vermögensrechtliche Maßnahmen Minderjähriger bzw. Pflegebefohlener

- pflegschaftsrechtliche Genehmigungen
- Abstammungsanträge
- Anträge auf Todeserklärungen
- Anregungen auf Sachwalterschaften
- Protokolle in bereits bestehenden Sachwalterschaften
- Anträge gem. § 98 EheG

Zivilprozess:

- einfache Klagen (z.B. Zahlung, Räumung, Herausgabe)
- Anträge auf Ladung zum Vergleichsversuch
- Einsprüche gegen Zahlungsbefehle
- Beweisanträge anwaltlich unvertretener Personen

Exekutionsverfahren:

- Aufschiebung der Exekution
- Antrag auf Einstellung der Exekution
- einfache Oppositions-, Impugnations- und Exszindierungsklagen
- Überbot

Folgende Aufgaben können nicht im Rahmen des Amtstages behandelt werden:

- allgemeine Rechtsberatung
- Rechtsauskünfte an anwaltlich bereits vertretene Personen im Umfang dieses Vertretungsverhältnisses

- komplexe Rechtsauskünfte, die einer eingehenden Überprüfung der Rechtslage bedürfen
- Aufnahme von Klagen bzw. Anträgen komplexen Inhalts
- Überprüfung von Verträgen, Testamenten bzw. Abrechnungen
- Privatanklagen
- Protokollarrechtsmittel in Zivilsachen, Außerstreitsachen und Arbeits- und Sozialrechtsachen.

Ein Dolmetsch kann am Amtstag nicht zur Verfügung gestellt werden!

Dienstbetrieb ist unverändert von Montag bis Freitag von 7.30 bis 15.30 Uhr,

Parteienverkehr von Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr.

Das Gericht ist geöffnet Montag und Mittwoch von 7.30 bis 15.30 Uhr, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 7.30 bis 12.00 Uhr

Infos

Bezirksgericht Mistelbach
Hauptplatz 2, 2130 Mistelbach
T 02572/2719

BITTE Essensreste ordnungsgemäß entsorgen

Um den Rattenbestand möglichst gering zu halten, ersucht die StadtGemeinde Mistelbach, sich an folgende Schutzmaßnahmen zu halten:

Ratten vermehren sich besonders gut, wenn sie leichten Zugang zu Nahrungsmitteln haben. Deshalb appelliert die Stadt

Gemeinde an die Mitbürger, mit organischen Stoffen sorgsam umzugehen.

Insbesondere Essensreste sind so zu beseitigen, dass die Ratten keinen Zugang bekommen. Die Entsorgung über das Abwasser (Toilette) ist nicht ratsam, da viele Ratten in der Kanalisation leben und auf diese Weise direkt mit Nahrung versorgt werden.

Die einzige Alternative ist die Biotonne. Hierbei ist jedoch darauf zu achten, dass der Deckel gut verschlossen ist. Auch im Garten, beim Komposthaufen oder bei Fütterungsstellen für Haustiere oder Vögel ist auf Hygiene zu achten. Selbst Kunststoffmüllsäcke werden von Ratten aufgerissen, wenn sich darin fressbare Abfälle befinden.

Tourismusverein Mistelbach Erfolgreiche Jahresbilanz

Zufriedene Gesichter bei den Mitgliedern des Tourismusvereines Mistelbach rund um Obmann Fritz Duda. Mit knapp 800 TeilnehmerInnen bei Stadt- und Zeitreiseführungen, der Herausgabe eines neuen, handlichen Tourismusbroschures oder der Mitwirkung an der Aktion Blumenschmuck können die Vereinsmitglieder stolze Bilanz für das abgelaufene Jahr ziehen. Bei der Vereinssitzung am Mittwoch, dem 30. November, präsentierte der Obmann einen umfangreichen Rückblick über die vielen Aktivitäten im Jahr 2011 und einen Ausblick auf die Aufgaben und Projekte der kommenden Jahre.

Tourismusfolder

In enger Zusammenarbeit zwischen Tourismusverein und StadtGemeinde Mistelbach entstand ein zehnteiliger neu-

er Folder im handlichen Format. Bestückt mit Bildern und ausreichendem Textmaterial liefert er schwerpunktmäßig viele interessante Informationen zum

Fünfmonatige Baustelle in der Markt-gasse

Aufgrund der Errichtung eines viergeschossigen Geschäfts- und Ordinationshauses wird sich in der Mistelbacher Markt-gasse über mehrere Monate eine größere Baustelle befinden. Nachdem bereits im Juli 2011 der Wochenmarkt auf die Westseite des Hauptplatzes verlegt wurde, sind im Sinne eines störungsfreien Ablaufes nun weitere Maßnahmen erforderlich, um einen sicheren Verkehrsfluss zu ermöglichen. Ende Juni sollten die Bauarbeiten abgeschlossen sein.

Während der Dauer der Bauarbeiten wird im Zeitraum von Montag bis Freitag von 07.00 Uhr bis 18.00 Uhr ein allgemeines Halteverbot für alle Parkplätze in der Markt-gasse westlich der Baustelle gültig. Davon ausgenommen sind Zustelldienste.

Da für einzelne Arbeiten Großfahrzeuge erforderlich sind, wird an zwölf Tagen innerhalb des Bauzeitraumes die Markt-gasse für den Fahrzeugverkehr komplett gesperrt. Dieser Zeitraum ist nach dem gegenwärtigen Bauzeitplan an vier durchgehenden Wochen jeweils von Dienstag bis Donnerstag zwischen den Kalenderwochen 8 bis 15 vorgesehen. An Montagen, Freitagen, Samstagen und Sonntagen bleibt die Markt-gas-

se für den motorisierten Verkehr geöffnet, ebenso an den beiden Jahrmärkten am Montag, dem 27. Februar, sowie am Montag, dem 14. Mai. Während der Dauer der Sperre wird die Einbahnregelung in der Markt-gasse aufgehoben, sodass ein Lieferverkehr ermöglicht bleibt. Für den FußgängerInnenverkehr ist während dieses Zeitraumes eine gesicherte Passage in einer Breite von rund zwei Metern vorhanden.

Infos

StadtGemeinde Mistelbach
Heinrich Czaby
Abteilung Straße und Verkehr
Hauptplatz 6, Mistelbach
T 02572/2515-5163
M 0664/2561501
E heinrich.czaby@mistelbach.at

historischen Stadtteil Mistelbachs. Insgesamt 7.000 Stück wurden gedruckt, der nicht nur bei Stadtführungen durch den Tourismusverein an interessierte BesucherInnen ausgehändigt wird, sondern auch im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach zur freien Entnahme aufliegt.

Markierung und Pflege der Wanderwege

Einen besonderen Schwerpunkt in der Arbeit des Tourismusvereines bildet die Markierung und Pflege der Wanderwege in der Großgemeinde. Überall dort, wo es notwendig war, wurden die Wanderwege entsprechend ausreichend markiert und in Zusammenarbeit mit den Naturfreunden und dem Alpenverein Wien, Sektion Wanderwege, die Wege geschnitten und gereinigt.

Niederösterreichische Landesausstellung 2013

Neben der Durchführung von Zeitreise- und Stadtführungen, die eine wertvolle touristische Bereicherung für Mistelbach darstellen und mit dem künftigen Ausgang des Schwedenkellers am Kirchengberg und dem neu gestalteten Kirchenvorplatz zusätzlich an Attraktivität erlangen, stellen die Planungsarbeiten für die NÖ Landesausstellung 2013 eine der Hauptaufgaben im kommenden Jahr dar. Um den süßen Abschluss im Jahr 2013 bei den Stadtführungen für alle BesucherInnen erlebbar zu machen, werden unter anderem „Giveaways“ in Form eines „Mistelbach Konfekt“ an alle TeilnehmerInnen ausgeteilt.

2012 stehen wieder einige Innenrenovierungsarbeiten im Schwedenkeller an, die in mühevoller Kleinarbeit von freiwilligen HelferInnen durchgeführt werden.

 **Luksche**
Sanitätshaus Bandagist Orthopädiefachhandel

Neuer Schauraum für Schuhe!

Hausschuhe... Bequemschuhe... Sandalen...
Berufsschuhe... Diabetiker... MBT... Birkenstock...
mit Fußbett... leicht... Sandalen... Diabetiker...
bequem... gesund... weich... Hausschuhe...
Berufsschuhe... Diabetiker... MBT... Birkenstock...
mit Fußbett... leicht... Sandalen... Diabetiker...
Hausschuhe... Bequemschuhe... Sandalen...
Birkenstock... für Einlagen... Berufsschuhe...
bei Hallux... Verbandschuhe... für Senioren...
und vieles mehr!

zum Beispiel:



www.luksche.at

Mistelbach, Bahnstraße 4, 02572/23 66, Mo-Fr 8.00-17.30 Uhr, Sa 8.00-12.00 Uhr

Freiwilligenbörse

Sie suchen Hilfe? Infos im Bürgerservice
Sie brauchen Hilfe? 02572/2515-2130

RIZ Mit voller Kraft in die Selbstständigkeit!

Mit viel Engagement und Kompetenz unterstützt die RIZ Gründeragentur in Mistelbach all jene, die den Schritt in die Selbstständigkeit setzen möchten – und das kostenlos!

Eine gute Geschäftsidee alleine bedeutet noch nicht automatisch auch wirtschaftlichen Erfolg. Deshalb sind eine gute Vorbereitung und eine professionelle Beratung das A und O für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensgründung. Das RIZ ist nicht nur der erste Ansprechpartner für alle Gründungsfragen, sondern begleitet die angehenden Unternehmer auch in den ersten drei Jahren nach der Gründung. Jeder Jungunternehmer erhält die Betreuung die er braucht – individuell, kompetent und unbürokratisch.

Die Unterstützung bei der Businessplan-Erstellung gehört ebenso zum Angebot des RIZ wie Informationen zum Rechnungswesen, Tipps rund ums Marketing und Antworten auf Finanzierungs-, Förderungs-

und Standortfragen. Die Basis dazu vermittelt das RIZ auch kostenlos im Seminar „Der professionelle Businessplan“. Der Businessplan ist ein Handlungsleitfaden für jeden Unternehmer, und er bietet vor allem eines: Orientierung. Die Auseinandersetzung mit seinen Ideen und Zielen trägt wesentlich zum Unternehmenserfolg bei. Der Businessplan ist Grundlage für jedes Bankgespräch und der wichtigste „Anker“ im operativen Geschäft. Wer dieses Seminar besuchen möchte, hat die Möglichkeit dazu am 17. und 19. April 2012, jeweils von 17.00 bis 21.00 Uhr in Mistelbach.

Aber auch spannende Impulsabende bietet das RIZ heuer wieder an. Neben fachlichen Inputs haben Sie dabei die Möglichkeit, andere (Jung-)

Unternehmer kennen zu lernen und interessante Kontakte zu knüpfen.

Informationen, Anmeldung, Termine unter www.riz.at.



Bahnlinie Mistelbach – Asparn/Zaya für Nostalgieverkehr durchgehend befahrbar

Gerade in touristischer Hinsicht gilt es, bestens vorbereitet ins Jahr der NÖ Landesausstellung 2013 zu gehen, um den BesucherInnen und Gästen ein möglichst breites Spektrum an Angeboten zur Verfügung zu stellen. Eines dieser ehrgeizigen Ziele ist die Nutzung der Lokalbahnstrecke zwischen Mistelbach und Asparn/Zaya für Nostalgiefahrten durch den Verein Neue Landesbahn. Nach intensiven Gesprächen zwischen dem Land NÖ, der NÖVOG (Niederösterreichische VerkehrsorganisationsgmbH) und der Stadtgemeinde Mistelbach präsentierten Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl am Donnerstag, dem 26. Jänner, nun eine erste wichtige Weichenstellung für dieses touristische Projekt.

Im Jahr 2008 wurde die normalspurige Eisenbahnstrecke Ernstbrunn – Asparn/Zaya – Mistelbach mit Ausnahme eines kurzen Gleisstücks vor dem Landesbahnhof in Mistelbach von den ÖBB eingestellt. Im Zuge der Übernahme von 630 Kilometer Streckennetz durch das Land Niederösterreich ging auch diese Strecke in das Eigentum der NÖVOG über. Ein Nutzungsvertrag hinsichtlich der Strecke Mistelbach – Asparn/Zaya wurde von der NÖVOG mit dem Verein Neue Landesbahn bereits im Juli 2011 abgeschlossen.

Dieser Vertrag stand bis jetzt unter der aufschiebenden Wirkung, da das offene Problem mit der Querung der Umfahrung Mistelbach gelöst werden musste, was nun erreicht werden konnte. Eine niveaugleiche Eisenbahnkreuzung in unmittelbarer Nähe des künftigen Kreisverkehrs ermöglicht es, die Umfahrungsstraße problemlos zu befahren. „Mit diesem Ergebnis ist es gelungen, eine optimale Lösung für Verkehr und Tourismus zu schaffen“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl. „Das

beste Beispiel einer gut funktionierenden touristischen Lösung einer stillgelegten Bahnstrecke zeigt sich am Projekt „Weinvierteldraisine“, wo Touristen die Möglichkeit geboten wird, den Streckenabschnitt zwischen Ernstbrunn und Asparn/Zaya mit Draisinen zu befahren. Deshalb finden wir die Aktivitäten des Vereines touristisch vielversprechend und haben diesen gerne bei den Verhandlungen unterstützt“, ergänzt der Bürgermeister.

Verkehrslandesrat Mag. Karl Wilfing sprach von einer win-win-Situation für die gesamte Region rund um Mistelbach: „Die NÖVOG stellt die Strecke zur Nutzung für den Verein zur Verfügung und der Verein Neue Landesbahn muss nun die erforderlichen Genehmigungen für die Nostalgiefahrten beim Land NÖ einholen. Dann steht einem weiteren touristischen Highlight im Weinviertel – im wahrsten Sinn des Wortes – nichts mehr im Wege.“

Kärntner Standl'n in Mistelbach

Typische Kärntner Produkte mit gewohnter Gastfreundlichkeit und Kärntner Humor: Das erleben alle MistelbacherInnen und BesucherInnen der Stadt, die zwischen Montag, dem 13., und Sonntag, dem 19. Februar, bei den Kärntner Standl'n am Hauptplatz vorbeischaun. Gerhard Huber und Hannes Karitnig aus St. Magdalen bei Villach werden in dieser Woche im Bereich rund um die Dreifaltigkeitssäule ihre frischen Bio- und Bauernspezialitäten anbieten. Ergänzt wird das kulinarische Angebot von einer Kinderunterhaltung.



Heinrich Czaby, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Verkehrsstadtrat Leopold Theil

Mistelbach zur **drittb Liebtesten Einkaufsstraße** Niederösterreichs gewählt

Der Kurier und die Wirtschaftskammer Niederösterreich starteten im Herbst 2011 die Aktion zur Wahl der beliebtesten Einkaufsstraße in Niederösterreich. Die KundInnen der 23 teilnehmenden Städte waren dazu aufgerufen, ihre Stadt zu wählen und konnten dabei insgesamt 6000 Euro Einkaufsgutscheine gewinnen.

Die Igm Leistungsgemeinschaft Mistelbach organisierte diese Aktion für die Wirtschaftskammer in Mistelbach und durfte sich am Ende über den hervorragenden 3. Platz in der Gesamtwertung freuen. Renate Wimmer aus Lanzendorf durfte sich über 300 Euro Igm-Gutscheine freuen. Dazu gratulierten auch Igm-Obmann Erich Stuben-

voll, Gemeinderätin Martha Warosch, der Bezirksobmann der Wirtschaftskammer Mistelbach Kommerzialrat Rudolf Demschner und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka. Für den Wirtschaftsstandort Mistelbach ist dieses Ergebnis sensationell. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl: „Die MistelbacherInnen kön-



Wimmer, Wirtschaftskammerobmann KR Rudolf Demschner und Mag. Klaus Kaweczka

nen zu Recht stolz sein, da es eindrucksvoll beweist, dass Mistelbach die Einkaufsstadt im Weinviertel ist und einkaufen in Mistelbach immer beliebter

wird. Allen teilnehmenden Betrieben und KundInnen gilt ein herzliches Dankeschön für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung“.

Neue Biosackerl für Wochenmarkt-KundInnen

Sie tragen zu einer wesentlich besseren Qualität der gelagerten Lebensmittel und dank der längeren Haltbarkeit auch zur Vermeidung von Lebensmittelabfällen bei: Die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellten und biologisch abbaubaren Biosackerl, die seit Jahresbeginn allen KundInnen des Mistelbacher Wochenmarkts und des Bioladens „s gesunde Körperl“ von Martin Kromer zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit dem Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Mistelbach (GAUM) sowie der StadtGemeinde Mistelbach wurden 15.000 dieser Biosackerl angekauft und im Beisein der beiden Landtagsabgeordneten Mag. Kurt Hackl und Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl sowie der zuständigen Mitglieder des Mistelbacher Gemeinderates an die ersten MarktkundInnen verteilt.

Die Biosackerl sehen aus wie herkömmliches Plastik, doch unterscheiden sie sich wesentlich davon: Herstellung und Entsorgung von Biokunststoffen orientieren sich am Kreislauf

der Natur. Die Sackerl werden größtenteils aus nachwachsenden Rohstoffen wie Mais, Rüben, Weizen oder Erdäpfeln hergestellt, wodurch sie bei ihrer Verbrennung das Klima nur

wenig belasten. In den Biosackerln bleiben Obst und Gemüse länger frisch, weil sie sauerstoffdurchlässig sind. „Mit den neuen Biosackerl forcieren GAUM und StadtGemeinde Mistelbach den Einsatz von Kunststoffen aus nachwach-

senden Rohstoffen und setzen damit weitere Schritte für den Klimaschutz“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Infos

www.bio-austria.at oder www.etivera.at



Johann Wimmer, Gemeinderat Peter Harrer, Landtagsabgeordneter Mag. Kurt Hackl, Landtagsabgeordneter Ing. Manfred Schulz, Gemeinderat Dipl.-Päd. Reg.Rat Alfred Weidlich, Stadtrat Werner Seltenhammer, Ernst Rieder, Gemeinderätin Roswitha Janka, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Stadtrat Josef Wallisch

Fahrschule RAPID
Mistelbach - Zistersdorf
Inh. Ing. F. Gebauer
office@fahrschulen-rapid.at 02572/2650



Osterkursbeginn
31. 3. 2012

Fahrschule Rapid - learn2drive

Mistelbach wieder Mitglied der **NÖ Dorf- und Stadterneuerung**

Seit 1. Jänner 2012 ist Mistelbach wieder offizielles Mitglied der NÖ Dorf- und Stadterneuerung. Die landesweite Aktion umfasst soziale, wirtschaftliche, kulturelle und ökologische Aspekte mit dem übergeordneten Ziel, die Lebensqualität in der Stadt unter Einbeziehung der BewohnerInnen zu verbessern. Unter der Mitarbeit möglichst vieler MistelbacherInnen sollen gemeinsam Ideen entwickelt und Projekte realisiert werden, die seitens der NÖ Dorf- und Stadterneuerung gefördert werden.

Die NÖ Dorf- und Stadterneuerung soll den Städten Niederösterreichs einen positiven Entwicklungsimpuls geben. Es geht dabei nicht um Einzelprojekte im Sinne von Stadtverschönerung, sondern um Maßnahmen, die den BürgerInnen die Chance bieten, direkter und intensiver als bisher am städtischen Leben und an der städtischen Entwicklung teilzunehmen. Ziel der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ist es letztlich, mehr Lebensqualität für Mistelbach und eine bessere Kommunikation der BürgerInnen untereinander zu erreichen. „Im Sinne eines intensiven BürgerInnenbeteili-

gungsprozesses lade ich schon heute alle MistelbacherInnen ein, sich an diesem Prozess – sei es durch Ausfüllen des Fragebogens oder durch Mitwirkung in einer der Arbeitsgruppen – zu beteiligen“, hofft Bürgermeister Dr. Alfred Pohl auf rege Teilnahme der Bevölkerung. „Denn unser Mistelbach geht uns alle an“, so der Stadtchef.

Fragebogen

Ein wesentliches Kriterium für diesen BürgerInnenbeteiligungsprozess ist eine schriftliche Befragung der Mistelbacher Bevölkerung in Form eines Fragebogens. Mit diesem Frage-

bogen soll ein Leitbild erarbeitet werden, in dem die Ideen und Ansichten so vieler BürgerInnen wie möglich einfließen. Auf der Startseite der Homepage www.mistelbach.at befindet sich ein Link, der direkt zur Online-Befragung führt, ebenso liegt ein Fragebogen dieser Ausgabe der StadtGemeinde Zeitung Mistelbach bei. Fertig ausgefüllt kann der Fragebogen im Bürgerservice des Rathauses abgegeben oder per Post bzw. Fax an die StadtGemeinde Mistelbach retourniert werden. Der Fragebogen ist selbstverständlich anonym und wird von MitarbeiterInnen der NÖ Dorf- und Stadterneuerung ausgewertet.

Arbeitskreise

Auf der Basis der Ergebnisse der schriftlichen Befragung werden in weiterer Folge Arbeitskreise zu einzelnen Themen gebildet, an denen sich die Bevölkerung beteiligen kann. Innerhalb dieser Arbeitskreise

sollen gemeinsam Projekte für die Stadt ausgearbeitet werden. Die StadtGemeinde Mistelbach wird rechtzeitig im Vorfeld darüber informieren, welche Arbeitskreise gebildet wurden und wann bzw. wo die jeweiligen Projektbesprechungen stattfinden.

Projektumsetzung- und Förderungen

Dipl.-Ing. Edwin Hanak von der NÖ Dorf- und Stadterneuerung steht der Stadt als Betreuer bei der Erstellung des Stadterneuerungskonzeptes zur Verfügung. Er ist für den Zeitraum von vier Jahren bei der Prozessbegleitung, Projektentwicklung und –umsetzung zentrale Ansprechperson. Die Landeskoordinierungsstelle für Stadterneuerung wiederum entwickelt innerhalb des Projektumsetzungszeitraumes die Förderung der eingereichten Projekte ab.

„Die Metallwerkstatt“ Top Schlosserei- und Schweißbetrieb

Große Auszeichnung für „Die Metallwerkstatt“ Ing. Hannes Wiesinger aus Hüttendorf: TÜV Süd SZA prüfte die Firma als fünften Betrieb in Österreich nach der neuen DIN EN 1090, bezirkswweit war es das erste Unternehmen, das diese Zertifizierung erlangte. Die erfolgreiche Ablegung von insgesamt 25 staatlichen Schweißprüfungen erlauben dem Unternehmer nun auch weiterhin Stahl, Edelstahl und Alu-Bauteile im privaten bis in den öffentlichen Bereich zu fertigen und zu montieren. Zu diesem großartigen Erfolg gratulierten auch Landesrat Mag. Karl Wilfing und Bürgermeister Dr. Alfred Pohl dem erfolgreichen Unternehmer und überzeugten sich bei einem Besuch in der Metallwerkstatt am 30. Jänner, von der vorbildlich geführten Firma.

„Betriebe, die geschweißte Stahltragwerke herstellen oder an vorhandenen Stahltragwerken schweißen wollen, müssen nachweisen, dass sie über qualifiziertes Personal und geeignete betriebliche Einrichtungen verfügen“, erzählt der erfolgreiche Unternehmer. „Hierzu zählt unter anderem die Erfüllung schweißtechnischer Qualitätsanforderungen nach DIN EN ISO 3834 in der entsprechenden Qualitätsstufe Stahl, Edelstahl und Aluminium“. Die Mitarbeiter von Ing. Hannes Wiesinger

hatten zwei Monate lang Audit-Begleitungen, ehe der TÜV Süd SZA am 14. Dezember 2011 die Zertifizierungen abnahm. „Ich danke allen meinen Mitarbeitern, dass sie die jeweiligen Schweißprüfungen mitgemacht haben“, so der Unternehmer.

Das Unternehmen von Ing. Hannes Wiesinger in Hüttendorf fertigt seit dem Jahr 2000 Stiegen, Geländer, Vordächer, Terrassen und individuelle Konstruktionen für Einfamilienhäuser und Wohngebäude sowie Fassaden und Metallbau für

größere Projekte. Zu den bekannten Referenzprojekten des tüchtigen Unternehmers zählen das MZM Museumszentrum Mistelbach, der Kabinentrakt des Weinlandbades, der Dionysosweg Mistelbach, die Dachkonstruktion am Hauptplatz, die GEBÖS-Wohnungen in der Franz Josef-Straße oder auch die „Blume am Paukerspitz“ in Hüttendorf. Nach der Ausbildung zum Schweißwerkmeister, Schlosser- und Schmiedemeister und Absolvent der HTL Maschinenbau war es für Ing. Hannes

Wiesinger erklärtes Ziel, den hohen Qualitätsstandard mit der raschen Umsetzung dieser Normen voran zu treiben.

Ing. Hannes Wiesinger beschäftigt acht Angestellte, darunter einen Lehrling.

Infos

Die Metallwerkstatt
Ing. Hannes Wiesinger
Im Dorf 126, 2130 Hüttendorf
T 02572/20248
F 02572/20548
E diemetallwerkstatt@aon.at
I www.diemetallwerkstatt.at



Hohe Auszeichnung für den Topbetrieb „Die Metallwerkstatt“

Wohnbauprojekt in Passivhausbauweise

Am Mistelsteig, nur knapp 300 Meter vom Zentrum von Mistelbach entfernt, entsteht in den kommenden Monaten das weinviertelweit größte Wohnbauprojekt in Passivhausbauweise. 15 Wohnungen und ein Büro in höchster Bau- und Wohnqualität zeichnen dieses einzigartige, moderne Wohnbauvorhaben der Firma MAWO-Bauträger Ges.m.b.H. aus, zehn Wohneinheiten sind bereits verkauft. Im Beisein von Bürgermeister Dr. Alfred Pohl fand am Donnerstag, dem 26. Jänner, der Spatenstich des jüngsten Wohnbauprojektes in Mistelbach statt.

Um sich harmonisch in die Umgebung einzugliedern, ist die Anlage in zwei Teile gegliedert, die über den dazwischen liegenden Innenhof erschlossen werden. Im Erdgeschoß befinden sich eine Garage mit 20 Stellplätzen, Kellerabteile, ein Fahrrad- und Kinderwagenraum sowie ein Büro, das vom Mistelsteig aus betreten wird. Die oberen Geschoße werden über ein zentrales Stiegenhaus mit Lift und offene Laubengänge erschlossen, die als Kommunikationszonen zwischen den BewohnerInnen dienen.

Die Wohnungen sind zwischen 42 und 93 m² groß, wobei der Großteil der Wohnräume zum südwestlich gelegenen Mistelsteig hin orientiert ist. Die Loggien, die über die Fassaden ebene hinauspringen, bieten den BewohnerInnen einen privaten Freiraum und gliedern die Fassade. Die Wohnungen des Dachgeschoßes, das aus statischen und ökologischen Gründen in Holzbauweise errichtet wird, verfügen über großzügige Dachterrassen mit Ausblick über die Stadt und zum Kirchenberg.

Das gesamte Haus wird zu hundert Prozent im Passivhausstandard gebaut. Die Beheizung

erfolgt über die Zuluft der kontrollierten Komfortlüftung. Für angenehme Temperaturen sorgen ein Wärmetauscher und eine Wärmepumpe, ständige Frischluft in den Räumen bewirkt ein gesundes Raumklima.

Sowohl Bürgermeister Dr. Alfred Pohl als auch MAWO-Geschäftsführer Ing. Gerhard Mairweck lobten die gute Zusammenarbeit. „Wohnen in Mistelbach ist hoch attraktiv. Dieses Wohnbauprojekt in einer Bauweise der Gegenwart zeigt eindrucksvoll, dass wir in Mistelbach am richtigen Weg sind, nämlich nicht massenwohnen, sondern wohnen auf allerhöchstem Qualitätsniveau für alle Ansprüche“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl.

Abschließend verriet MAWO-Geschäftsführer Ing. Gerhard Mairweck, dass bereits ein weiteres Wohnbauprojekt, nämlich der Bau neuer Reihenhäuser am Försterweg in Mistelbach, in den Startlöchern steht.

Infos

MAWO-Bauträger Ges.m.b.H.
Höhenweg 19
2130 Mistelbach
T 0664/3086060
E mawo@mawo.at
I www.mawo.at



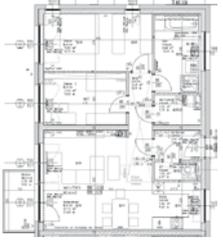
Ing. Harald Schreder, Ing. Gerhard Mairweck, Ing. Gerhard Lanz, Ing. Ernst Nikolodi, Baumeister Ing. Günter Vojacek, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Vizebürgermeister Ernst Waberer und Gemeinderat Josef Strobl

WOHNUNGEN IN HÖRERSDORF




SOFORT BEZUGSFERTIG

Mietwohnungen mit Kaufoption	FINANZIERUNGSBEISPIELE
<ul style="list-style-type: none"> • 81 m² Wohnnutzfläche • PKW Abstellplatz • Balkon/Terrasse • Gemeinsamer Garten • zentrale Pelletsheizungsanlage • Förderung des Landes NÖ • Eigenmittel ab € 13.300,- 	<p>2 Erwachsene + 1 Kind monat. Nettoeinkommen € 1.300,- 81 m² Wohnnutzfläche monat. Miete € 44,- (exkl. BK u. US)</p> <p>1 Erwachsene(r) + 1 Kind monat. Nettoeinkommen € 1.100,- 81 m² Wohnnutzfläche monat. Miete € 99,- (exkl. BK u. US)</p> <p>1 Erwachsene(r) monat. Nettoeinkommen € 1.000,- 81 m² Wohnnutzfläche monat. Miete € 309,- (exkl. BK u. US)</p>



UNSERE WOHNBERATER INFORMIEREN SIE GERNE!

Julia Dobrovolny 02846/7014-111 j.dobrovolny@waldviertel-wohnen.at	Kurt Liball 02846/7014-110 k.liball@waldviertel-wohnen.at	Katja Witt 02846/7014-112 K.Witt@waldviertel-wohnen.at
--	---	--



Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft "Waldviertel"
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung

Wohnbauplatz I c +43(0)2846 70 14 waw@waldviertel-wohnen.at
A-3820 Raabs an der Thaya f +43(0)2846 70 14-9 www.waldviertel-wohnen.at



IM ZENTRUM VON MISTELBACH ENTSTEHEN

EIGENTUMSWOHNUNGEN



IM PASSIVHAUSSTANDARD

Informationen und Anmeldung unter www.mawo.at oder 0664/308 60 60



Bauträger Ges.m.b.H.
Mistelbach, Höhenweg 19

IMMOBILIEN AKTUELL



Immobilienexpertin
Mag. (FH) Sabine Gam
informiert

Optimierung von Betriebskosten

Gerade in der Nutzungsphase einer Immobilie erhält die Kostenstruktur der laufenden Betriebskosten immer größere Bedeutung.

Die laufenden Betriebskosten (wie zB. Gebäudeversicherung, Hausreinigung, Schneeräumung etc.) sollten im Bedarfsfall einer Analyse und Optimierung unterzogen werden. Nur so können mögliche Einsparpotentiale erkannt und umgesetzt werden.

Bei der Vergabe von Leistungen (zB. Hausreinigung, Schneeräumung, Verwaltung etc.) empfiehlt es sich, mehrere Angebote einzuholen und diese detailliert zu vergleichen.

Bei den Kosten für die Gebäudeversicherung ist besonderes Augenmerk darauf zu legen, dass die Prämie unter Berücksichtigung des Versicherungsumfanges bestmöglich gestaltet ist.

Trotz des Ziels die Betriebskosten so gering wie möglich zu halten, ist bei der Vergabe der Betreuungsleistungen immer auf die Qualität der Leistung zu achten.

„HOTLINE“

Sollten Sie Fragen zum Thema **Optimierung von Betriebskosten** haben steht Ihnen **Frau Mag. (FH) Sabine Gam, Geschäftsführerin der Hausverwaltung GWP GmbH, am 20.2.2012 in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr telefonisch unter 02572/36777-0 zur Verfügung.**

Erfolgreiches Jahr für den Kleintierzuchtverein Mistelbach

Auf ein erfolgreiches Zuchtjahr 2011 kann der Kleintierzuchtverein Mistelbach zurückblicken, der in seinen Reihen Kaninchen, Meerschweinchen, Tauben, Geflügel und Ziergeflügel in verschiedenen Rassen und Farben züchtet. Zahlreiche Vereinsmitglieder erreichten bei der Europa-, der Bundes-, der Donaustadt und Wiener Landes- sowie der NÖ Landesschau beste Benotungen für ihre gezüchteten Tiere.



Rudolf Schneider, Hannes Bader, Margit Kienast, Werner Oppenauer und Obmann Josef Girsch

Zu den Auszeichnungen

Hannes Bader:

- Bundesmeister, Landesmeister und Rassesieger mit Deutschen Schautauben rot
- Europameister, Bundesmeister und Rassesieger mit Waldviertler Kröpfen (Tauben)
- Rassesieger mit Gelb-rex-Kaninchen

Josef Girsch:

- 1. Vize-Bundesmeister, Rassesieger, Wiener Landesmeister und Champion mit grauen Widder-Kaninchen

Margit Kienast:

- Bundesmeisterin und Landesmeisterin mit Glatthaar-Meerschweinchen in creme
- Bundesmeisterin, Landesmeisterin, Rassesiegerin und Gesamtausstellungssiegerin mit Sheltie rot-weiß (Meerschweinchen)

Johann Oppenauer:

- Bundesmeister mit Verkehrtflügelkröpfen in rot und gelb (Tauben)

Werner Oppenauer:

- Bundesmeister, Landesmeister und Rassesieger mit Verkehrtflügelkröpfen in rot und gelb (Tauben)

Rudolf Schneider:

- Wiener Landesmeister mit Castor-Rex-Kaninchen

Andrea Sperk:

- Landesmeisterin und Rassesiegerin mit Thüringer Schnippen (Tauben)

Infos

E ktzv-mistelbach@gmx.at
I www.ktzv-mistelbach.blogspot.com

gwp
hausverwaltung

Immobilien stehen für Wertbeständigkeit und Nachhaltigkeit.

Die Wahl des geeigneten Verwalters dieser Vermögenswerte ist eine wichtige Entscheidung.

Hausverwaltung GWP GmbH
2130 Mistelbach, Alleegasse 8
Tel: 02572/36777-0, Fax: 02572/36777-55
office@hausverwaltung-gwp.at
www.hausverwaltung-gwp.at

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel

Leistbarer Wohnraum für junge Familien

45.000 Quadratmeter neues Siedlungsgebiet! Das ist die unglaubliche Flächengröße des derzeit in Umsetzung befindlichen Wohnbauprojektes „Försterweg“ im Bereich der Franz Josef-Straße in Mistelbach. Mit guter Anbindung an das Stadtzentrum entstehen Einfamilienhäuser und Wohnungen für junge Familien. Bei einer aktuellen Baustellenbesichtigung gemeinsam mit Vizebürgermeister Ernst Waberer und Ortsvorsteher Manfred Pukl überzeugte sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl vom Baufortschritt. Die künftigen Wege und Erschließungsstraßen sind bereits asphaltiert, die Straßenlaternen aufgestellt und die Abwassergräben nach dem Konzept einer naturnahen Oberflächenentwässerung errichtet.

Die Nachfrage nach Wohnraum in Mistelbach ist nach wie vor ungemein groß. An vielen verschiedenen Plätzen in der Stadt entstehen so neue Wohnbauprojekte, um den Bedarf möglichst großflächig ab-

decken zu können. Eines dieser Bauprojekte ist der Wohnpark „Försterweg“ in Mistelbach, wo auf einer Gesamtfläche von rund viereinhalb Hektar ein neues Siedlungsgebiet für rund 80 Wohneinheiten entsteht,

darunter Einfamilien- und Reihenhäuser sowie Wohnungen in Zusammenarbeit mit Wohnbaugenossenschaften. „Mit dem Wohnpark Försterweg schaffen wir in Mistelbach leistbaren Wohnraum für junge Familien auf der Basis eines ökologischen, nachhaltigen Siedlungsgebietes mit hohem Freizeit- und Erholungswert“, freut sich Bürgermeister Dr. Alfred Pohl über die Entwicklung des Bauvorhabens.

Finanzierung und Ankauf

Der Wohnpark „Försterweg“ ist ein Kooperationsprojekt zwischen StadtGemeinde Mistelbach, IMMORENT und der Erste Bank. Der Ankauf der

Grundstücke, die Finanzierung und technische Koordination sämtlicher Infrastrukturmaßnahmen sowie die kaufmännische, rechtliche und steuerliche Begleitung des gesamten Wohnbauprojektes obliegt der IMMORENT, dem Immobilien- und Leasingspezialist der Erste Group. Für alle Fragen der Finanzierung steht potentiellen InteressentInnen die Erste Bank Österreich als Ansprechpartner zur Verfügung.

Infos

Erste Bank Mistelbach
Hauptplatz 1
2130 Mistelbach
T 050100/20111



Es ist eine seit zwölf Jahren bestehende Tradition, wenn Richard und Gertraud Grohmann mit ihrem Pferd „Giacomo“ am Hl. Abend das Friedenslicht aus Bethlehem an die BewohnerInnen rund um die Michael Hofer-Zeile in Mistelbach bringen. Zuverlässig am 24. Dezember nachmittags fährt die Familie Grohmann gemeinsam mit ihrem Pferd in der Siedlung vor, wo die BewohnerInnen mit Laternen das Friedenslicht für zu Hause abholen. Bei Weihnachtsbäckerei sowie Glühwein und Kinderpunsch werden die Menschen jedes Jahr von der weihnachtlichen Stimmung angesteckt.

Am Foto:
Richard und Gertraud Grohmann mit Pferd „Giacomo“ in der Michael Hofer Zeile in Mistelbach

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Allee-gasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at



143
Großkrut | www.austbau.at

AUST
energieeffizient bauen

FÜR UNSERE ZUKUNFT



„Wandern mit Edi“

Im Februar feiert der ehemalige NÖ Landtagspräsident Hofrat Mag. Edmund Freibauer seinen 75. Geburtstag. Doch von zurücklehnen und ausruhen ist beim rüstigen Mistelbacher weit und breit nichts zu sehen. Ganz im Gegenteil, nach der erfolgreichen Umsetzung des Projektes „Jakobsweg Weinviertel“ startete er bereits sein nächstes Vorhaben. „Wandern mit Edi“ heißt das jüngste Projekt von Mag. Freibauer, erstmalig am Montag, dem 9. Jänner, durchgeführt.

Und was steckt hinter dem Namen „Wandern mit Edi“? „Es handelt sich um sportliches Wandern für Frauen und Männer ab 50 Jahre, das nichts kostet und fit halten soll“, verrät der Präsident des Niederösterreichischen Seniorenbundes. Gewandert wird jeweils am ersten Montag eines

Monats, und zwar bei jedem Wetter. Wer kommt geht mit, eine Anmeldung im Vorfeld ist nicht notwendig. Beginn ist jeweils um 14.00 Uhr mit Treffpunkt vor dem Stadtsaal in Mistelbach, das Ende etwa gegen 17.00 Uhr.

Nächstes „Wandern mit Edi“:
Montag, 5. März, ab 14 Uhr

Pensionistenverband ehrt langjährige Mitglieder

Die Weihnachtsfeier kurz vor Jahresende nahmen die Verantwortlichen des Pensionistenverbandes Mistelbach zum Anlass, um langjährige Mitglieder für ihr Engagement und ihren Einsatz zu ehren. Manfred Pfleger, der in Vertretung des Ortsgruppenobmannes Alfred Sehn die Ehrungen vornahm, konnte dabei den Bezirksobmann des Pensionistenverbandes Walter

Holzer, Nationalrat Ing. Mag. Hubert Kuzdas, Nationalrat a.D. Dipl.-Ing. Werner Kummerer sowie zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte begrüßen. Begleitet von fröhlichen Liedern von den „Heugeignern“ und weihnachtlichen Geschichten von Eva Honsa ging wieder ein Jahr mit vielen Aktivitäten für die Mitglieder des Pensionistenverbandes zu Ende.



Die langjährigen Mitglieder des Pensionistenverbandes bei der Ehrung im Rahmen der Weihnachtsfeier

Großzügige Spende der Lions-Damen

Für das Kinderschutzzentrum „die möwe“, das Frauenhaus Mistelbach und eine alleinerziehende Mutter mit sechs Kindern aus Wolkersdorf kam das Christkind schon vor dem Hl. Abend. Denn am 20. Dezember spendete der Lions Club Wein-4tel Juno mehr als 3.000 Euro in Form von Gutscheinen, Spielwaren und Kleidungsstücken an die Kinder- bzw. die Frauenschutzeinrichtung sowie an die sechsfache Mutter. Die großzügige Spende setzt sich aus einem Teil der Einnahmen eines Punschstandes und eines Weinlesefestes zusammen. Die Übergabe erfolgte im Beisein der Präsidentin des Lions Club Wein-4tel Juno Gertrude Gabauer und der Schatzmeisterin Elfriede Zimmermann.

Die Spenden teilen sich wie folgt auf:

Kinderschutzzentrum „die möwe“:

Gutscheine für Therapiemöglichkeiten

Frauenhaus Mistelbach:

72 unterschiedliche Kleidungsstücke (Mützen, Schals und Handschuhe) für 15 Kinder und acht Frauen aus der Kaufstrasse Mistelbach

Alleinerziehende Mutter aus Wolkersdorf:

Einkaufsgutscheine für einen Lebensmitteldiskonter sowie ein DVD-Player und Spielwaren aus dem Haus „Schreiben Schenken Spielen Harrer“

Infos

Lions Club Wein-4tel Juno
I www.lc-wein4teljuno.at



Elfriede Zimmermann (Lions Club Wein-4tel Juno), Dr. Jutta Pemsel (Kaufstrasse Mistelbach), Gertrude Gabauer (Präsidentin des Lions Club Wein-4tel Juno), Roswitha Tscherkassky-Koularas (Kinderschutzzentrum „die möwe“), Mag. Karin Weidlich (Lions Club Wein-4tel Juno) und Claudia Fath-Kuba (Frauenhaus Mistelbach)

„Pajero-Preisschnapsen“ in Hörersdorf

Im Wirtshaus „Beim Bruckner“ in Hörersdorf findet am Freitag, 24. Februar, 19 Uhr, ein Auto-Preisschnapsen statt. Dem Sieger winkt als Hauptpreis ein neuer Geländewagen im Gesamtwert von knapp 39.000 Euro. Teilnahmekarten mit einer Startgebühr von 15 Euro kön-

nen direkt im Wirtshaus gekauft werden.

Veranstalter und Anmeldung:

Thomas Bruckner
Wirtshaus „Beim Bruckner“
Wirtshausgasse 2
2132 Hörersdorf
T 0664/2234750

„ProMami“ Mistelbach startet mit erweitertem Angebot in den Frühling

Aufgrund der großen Nachfrage im Vorjahr wird das Angebot unter dem Motto „Mama, Baby, Babybauch – aktiv durch eine aufregende Zeit“ erneut erweitert, um junge Familien von der Schwangerschaft bis zum ersten Lebensjahr des Kindes und auch darüber hinaus bestmöglich unterstützen zu können.

Unter der Leitung von Hebamme Eva Vyoral-Prock betreut ProMami Mistelbach (vormals Mütterstudio) Frauen bzw. Eltern vor und nach der Geburt ihres Kindes, gibt Hilfestellung bei Fragen zu Schwangerschaft und Geburt, aber auch der Zeit danach. Mit seinem breitgefächerten Programm ist diese Einrichtung die erste Anlaufstelle bei Fragen aller Art und hilft jungen Familien beim Start ins neue gemeinsame Leben.

Das Angebot – Neues ergänzt Altbewährtes

Das ganze Jahr über können wöchentlich Einheiten zur Geburtsvorbereitung und

Rückbildung sowie die Mütter-Gruppe besucht werden. werdende Mütter finden bei „Yoga während der Schwangerschaft“ Unterstützung, um diese Zeit der Veränderung entspannt und gestärkt genießen zu können. Wie wichtig Berührungen für die Entwicklung und das Wohlbefinden sind, zeigt der Kurs „Babymassage“. Im Rahmen des „Swinging Babytreff“ begeben sich Eltern mit ihren Babys auf eine abwechslungsreiche und spannende Entdeckungsreise mit allen Sinnen. Die Beziehung zwischen Eltern und ihrem Baby wird bei „Shiatsu für Mutter & Kind“ um eine neue, unge-

wöhnliche Ebene bereichert. Bei „Babyzeichensprache-Zwergensprache“ dreht sich alles um die Kommunikation mit den Kleinsten. Ab März 2012 starten sportbegeisterte Schwangere und junge Eltern mit Nordic Walking „Fit in den Frühling“. Der Austausch unter den Eltern ist selbstverständlich ein wichtiger Bestandteil aller Kurse.

Individuelle Termine mit unterschiedlichen Schwerpunkten, wie z.B. Cranio-Sacrale Behandlung für Babys, Narben-

pflege und -entstörung, Nachbetreuung und vieles mehr können direkt mit der Hebamme vereinbart werden.

Infos

ProMami Mistelbach
Brennerweg 14
2130 Mistelbach
I www.promami.at
E promami.anmeldung@gmx.at

ProMami

MISTELBACH



Echt süß!



mit Apfel-Zimt



mit Vanillecreme



mit echtem
Erdbeersaucemarmelade



Waldviertler
mit Povidelfüllung



mit
Marillenmarmelade



mit Nougat

ICH BIN ECHT

Geier

Kräuterwissen für alle Start des Kräuterlehrlingskurses

Die Landschaft des Weinviertels ist Lebensraum für zahlreiche Wildkräuter. Viele der Pflanzen sind für Küche, Gesundheit oder als Zierde wie z.B. als Gestecke verwendbar. Welches Kräuterl man wofür verwenden kann und woran man es erkennt, erfahren Interessierte beim Kräuterlehrlingskurs in Mistelbach, der ab Anfang März startet. Der Kurs vermittelt Basiswissen (Theorie und Praxis) zum Kennenlernen sowie zur Auffrischung/Weiterbildung von Wissen über einheimische Kräuter.

Neben allgemeinem Grundwissen kann man im Kräuterkochkurs selbst Wildkräutergerichte zubereiten, lernt auf Kräuterwanderungen viele Pflanzen kennen, in anschließender Gruppenarbeit selbst Kräuter zu bestimmen und erfährt vieles über Sammeln, Aufbewahren und Verwenden von Wildkräutern.

Der Bogen der Pflanzen spannt sich von der Gundelrebe und dem Gänseblümchen für Salat und Suppe bis zu den sagenumwobenen Hexenkräutern Stechapfel und Bilsenkraut, von Wissen über Sorte, Art und Gattung bis zum Kochen und Verkosten von Dinkel-Buttermilchwaffeln mit Blütenaufstrich und Hollerkoch.

Gesamtes Kursprogramm

**Samstag, 10. März
14.00 Uhr**

Vorträge

- Die wichtigsten Kräuter der Region A - Z Teil 1 und
- Kräuterverarbeitung und kleine Verkostung

**Freitag, 23. März,
von 16.00 bis 20.30 Uhr**

- Allgemeine Botanik 1
- Einführung in die Ökologie
- Einführung in die Systematik – Art, Sorte und Familie

**Samstag, 14. April,
von 09.00 bis 18.30 Uhr**

- Wildkräuter in der Ernährung
- Kräuterwanderung 1
- Kräuter bestimmen und Bestimmungsbücher
- Geschichte der Kräuterkunde
- Kräuterwanderung 2
- Küchenkräuter erkennen 1 (im Schaugarten Opitz)

**Freitag, 27. April,
von 16.00 bis 20.30 Uhr**

- Kräuterwanderung 3
- Die wichtigsten Kräuter der Region A – Z Teil 2
- Zertifikatsverleihung – Flori-Klick

**Freitag, 11. Mai,
von 16.00 bis 20.00 Uhr**

- Kochen mit Wildkräutern
- Verkostung – gemeinsames Essen

**Samstag, 12. Mai,
von 15.00 bis 19.00 Uhr**

- Kochen mit Wildkräutern
- Verkostung – gemeinsames Essen

Kurskosten:

zwischen € 160,-- und € 180,--

Der gesamte Kräuterlehrlingskurs findet in der Landwirtschaftlichen Fachschule statt.



Infos/Anmeldung

StadtGemeinde Mistelbach

Veronika Domann

Hauptplatz 6

2130 Mistelbach

T 02572/2515-5422

E veronika.domann@mistelbach.at

Wiener Zucker Brauner Zuckerillo Produktinformationen:

Verkaufsstellen: Merkur, Markt, Eurospar, Interspar



Durch den fein aromatischen, karamellartigen Geschmack des Rohrzuckers, eignet sich Brauner Zuckerillo besonders zum Süßen von Tee, Kaffee und vielen anderen Getränken.

Gesunde Gemeinde Mistelbach

lädt zum Vortrag

„Leben mit Demenz“ Pflege daheim

Referent **Bernd NAWRATA MAS**

DGKP, Sachverständiger für Gesundheits- und Krankenpflege

Dienstag, 28. Feb. 2012

19:00 Uhr

Stadtsaal Mistelbach

Eintritt frei!



Gesunde Gemeinde Mistelbach

lädt zu den Vorträgen

„Ätherische Öle – Kraftpakete der Natur“

Referentin **Monika PÖSCHL**

Diplomierte Aromapraktikerin, DGKS

Dienstag, 6. März 2012

18:30 Uhr

Stadtsaal Mistelbach

„Alarm im Darm“ erkennen - begreifen - wohlfühlen

Referentin **Dr. Manuela ANGERER**

Allgemein-, Ganzheits- und TCM-Medizinerin

Dienstag, 20. März 2012

18:30 Uhr

Stadtsaal Mistelbach

Eintritt frei bei beiden Veranstaltungen!



Ihre Meinung ist gefragt!

BürgerInnenbefragung zum Start der Aktion Stadterneuerung

1. Wie beurteilen Sie die Lebensqualität in Mistelbach?

<input type="checkbox"/> sehr gut	<input type="checkbox"/> eher gut	<input type="checkbox"/> unentschieden	<input type="checkbox"/> weniger gut	<input type="checkbox"/> nicht gut
-----------------------------------	-----------------------------------	--	--------------------------------------	------------------------------------

2. Welches Bild/Image verbinden Sie in erster Linie mit Mistelbach? (Nur eine Antwort möglich)

<input type="checkbox"/> Kulturstadt	<input type="checkbox"/> Tourismusstadt
<input type="checkbox"/> Sport- und Freizeitstadt	<input type="checkbox"/> Einkaufs- und Dienstleistungsstadt
<input type="checkbox"/> Wirtschaftsstandort	<input type="checkbox"/> mein Wohnort
<input type="checkbox"/> Sonstiges:	

3. Welche Merkmale treffen Ihrer Meinung nach auf Mistelbach zu?

	trifft sehr zu	trifft eher zu	unentschieden	trifft weniger zu	trifft nicht zu
modern	<input type="checkbox"/>				
vielfältig	<input type="checkbox"/>				
menschlich	<input type="checkbox"/>				
gepflegt	<input type="checkbox"/>				
interessant	<input type="checkbox"/>				
gemütlich	<input type="checkbox"/>				
fortschrittlich	<input type="checkbox"/>				
anpassungsfähig	<input type="checkbox"/>				
ruhig	<input type="checkbox"/>				
bürgernah	<input type="checkbox"/>				

4. Wie informieren Sie sich hauptsächlich über das örtliche Geschehen? (Mehrfachantworten möglich)

<input type="checkbox"/> StadtGemeinde Zeitung	<input type="checkbox"/> Mistelbach-Newsletter	<input type="checkbox"/> Teletext ProSieben Austria
<input type="checkbox"/> Öffentliche Aushänge (Amtstafel)	<input type="checkbox"/> Internet/Homepage	<input type="checkbox"/> GR-Sitzung
<input type="checkbox"/> Bekannte		
<input type="checkbox"/> Sonstiges:		

5. Fühlen Sie sich ausreichend über das örtliche Geschehen informiert?

<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
-----------------------------	-------------------------------

6. Wie sind Sie mit den Dienstleistungen der Stadt zufrieden?

	sehr zufrieden	zufrieden	unentschieden	weniger zufrieden	nicht zufrieden
Öffnungszeiten	<input type="checkbox"/>				
Kundenservice	<input type="checkbox"/>				
Freundlichkeit	<input type="checkbox"/>				
Sachkompetenz	<input type="checkbox"/>				

7. Welche der folgenden Aktivitäten erledigen Sie in Mistelbach?

	oft	manchmal	selten	nie
Einkäufe für den täglichen Bedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkäufe für den langfristigen Bedarf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch kultureller Veranstaltungen (z.B. Kabaretttschiene)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch von Events	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportveranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
bummeln, spazieren gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besuch von Vereinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Welche der folgenden Einrichtungen besuchen Sie in Mistelbach?

	oft	manchmal	selten	nie
Weiterbildungseinrichtungen (VHS,etc)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
MZM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dauerausstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sommerszene	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport- und Fittesseinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weinlandbad	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behörden und Ämter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachärzte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

9. Wie sind die folgenden Bereiche in Mistelbach für Sie gelöst?

	sehr gut	eher gut	unentschieden	weniger gut	nicht gut	weiß nicht
Wohnen	<input type="checkbox"/>					
Arbeiten	<input type="checkbox"/>					
Kultur	<input type="checkbox"/>					
Freizeit	<input type="checkbox"/>					
Schulen	<input type="checkbox"/>					
Kindergärten	<input type="checkbox"/>					
Gesundheit und Vorsorge	<input type="checkbox"/>					
Mobilität und Verkehr	<input type="checkbox"/>					

10. In welchen Bereichen soll Mistelbach Ihrer Meinung nach Schwerpunkte setzen?

	mehr	unverändert	weniger	weiß nicht
Belebung der Innenstadt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sauberkeit in der Stadtgemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natur- und Landschaftsschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Energiesparen und Klimaschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pflege von Grünanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sicherheit/Schutz vor Kriminalität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seniorentreffpunkte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sportanlagen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spielplätze	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jugend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Erwachsenenbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Musikschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Betreuungsangebote für SeniorInnen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Radwege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsberuhigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Öffentlicher Verkehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsförderung/-maßnahmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fachärzteangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vereine- und Freiwilligenaktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NÖ LA 2013 (Veranstaltungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
NÖ LA 2013 (Produkte mit MI-Bezug)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges:.....	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Das wollte ich schon immer sagen:

Statistische Daten:

Ihr Geschlecht?

- weiblich männlich

Ihr Geburtsjahr?

.....

Wo befindet sich Ihr Arbeits- bzw. Ausbildungsplatz?

- Mistelbach Wien Niederösterreich

In meinem Haushalt leben Personen

Ich habe seit Jahren in Mistelbach meinen dauernden Wohnsitz / Zweitwohnsitz (nichtzutreffendes bitte streichen) und wohne

<input type="checkbox"/> im Zentrum	<input type="checkbox"/> in der/rund um die Liechtensteinstraße	<input type="checkbox"/> rund um den Kirchenberg	<input type="checkbox"/> aus einer Katastralgemeinde
<input type="checkbox"/> in der/rund um die Oberhoferstraße	<input type="checkbox"/> in der/rund um die Josef Dunkl-Straße	<input type="checkbox"/> rund um den Pulverturm	
<input type="checkbox"/> in der/rund um die Oserstraße	<input type="checkbox"/> am Stadtwald/ Totenhauer	<input type="checkbox"/> andere Siedlungen	

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Wo kann ich den Fragebogen abgeben?

Für die Abgabe des ausgefüllten Fragebogens stehen Ihnen folgende Möglichkeiten offen:

- Rücksendung per Fax an 02572/2515-5329
- Einwurf in die Sammelbox im Bürgerservice im Rathaus oder in den Gemeindebriefkasten
- Rücksendung per Post an die Stadtgemeinde Mistelbach, Abteilung Standortmarketing/Förderungen Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach

Wo kann ich mich informieren?

Bei Fragen kontaktieren Sie bitte das Büro der NÖ Dorf- und Stadterneuerung, DI Edwin Hanak, Tel.: 0676 88 591 223 oder edwin.hanak@dorf-stadterneuerung.at.

Weitere Informationen zur Stadterneuerung finden Sie unter www.dorf-stadterneuerung.at und auf der Homepage der Stadtgemeinde www.mistelbach.at.

Wo gibt es weitere Fragebögen?

Pro Haushalt wurde ein Fragebogen versendet. Falls mehrere Haushaltsmitglieder an der Befragung teilnehmen wollen können Sie

1. den Fragebogen gerne kopieren,
2. weitere Fragebögen im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach persönlich erhalten,
3. den Fragebogen von der Homepage www.mistelbach.at downloaden oder
4. den Fragebogen per e-mail unter tourismus@mistelbach.at anfordern.

Abgabefrist: 29. Februar 2012

**Innovative Ideen und gemeinsames Engagement
für mehr Lebensqualität in unserer Stadt!**

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit
Dr. Alfred Pohl
Bürgermeister

Werden Sie aktiv in der Stadterneuerung!

Wenn Sie an der Aktion mitarbeiten wollen, bitte den Abschnitt abtrennen und ausgefüllt retournieren. So bleibt der Fragebogen anonym! Sie werden dann von unseren MitarbeiterInnen kontaktiert und über die weitere Vorgangsweise informiert.



Ja, ich möchte an der Aktion Stadterneuerung aktiv mitarbeiten!

Name und Adresse:

Tel. Nr. / e-mail:

Ich interessieren mich besonders für folgende Themen (bitte ankreuzen):

<input type="checkbox"/> Kultur	<input type="checkbox"/> Ortskern	<input type="checkbox"/> Stadtbild	<input type="checkbox"/> Bildung	<input type="checkbox"/> Klimaschutz
<input type="checkbox"/> Freizeit	<input type="checkbox"/> Verkehr	<input type="checkbox"/> Soziales	<input type="checkbox"/> Jugend	<input type="checkbox"/> Umwelt
<input type="checkbox"/> Tourismus	<input type="checkbox"/> Mobilität	<input type="checkbox"/> Wirtschaft	<input type="checkbox"/> Frauen	<input type="checkbox"/> Grünraum
<input type="checkbox"/> Sonstiges:				

Suchtberatung Mistelbach erweitert Angebot

Die Suchtberatung Mistelbach erweitert ihr umfangreiches Angebot: Waren bislang Personen mit stoffgebundenen Suchtverhalten (Alkohol, Medikamente und illegale Substanzen) die Zielgruppe, werden nun auch Menschen mit Verhaltenssüchten (Internet-, Glücksspiel-, Kaufsucht, etc.) von einem multiprofessionellen Team beraten und betreut.

„Der Weg zur Sucht ist eine Einbahnstraße“

Sucht hat viele Ursachen und zeigt sich mit unterschiedlichen Gesichtern. Besonders erschreckend ist die Zahl der tatsächlich suchtgefährdeten Menschen in Österreich. 300.000 Menschen sind alkoholkrank und weitere 600.000 gelten als gefährdet. Die Zahl der Opiatabhängigen wird auf 30.000 Personen geschätzt und die Anzahl der Medikamentenabhängigen beträgt etwa 100.000.

Über die sogenannten Verhaltenssüchte lagen bislang wenig Zahlen vor. Im Mai 2011 wurde eine österreichische Studie präsentiert aus der hervorgeht, dass in Österreich etwa 64.000 Menschen ein pathologisches Spielverhalten aufweisen. Es wird geschätzt, dass

etwa drei bis neun Prozent der BenutzerInnen des Internets von einer Internetsucht betroffen sind.

Der Traum vom schnellen Geld...

Im vergangenen Jahr wandten sich bereits vermehrt Personen mit problematischem Glücksspielverhalten an die Suchtberatung in Mistelbach. Der NÖ Suchtplan sieht für diese Zielgruppe vor, ein ausreichendes und flächendeckendes Hilfsangebot zu etablieren. Aufgrund der bereits gewonnenen Erfahrungen und der Meldung des Bedarfes erhielt die Beratungsstelle Mistelbach den Auftrag, auch für diese Zielgruppe entsprechende Angebote zu setzen. „Wir stehen unseren KlientInnen wochentags wäh-

rend der Öffnungszeiten als Anlaufstelle zur Verfügung, für laufende Betreuungen können individuelle Termine vereinbart werden“, so Marianne Rainer, DSA von der Suchtberatung Mistelbach. „Unser Angebot besteht in Information zu Fragen rund um das Thema Sucht, Beratung, Abklärung, Psychotherapie, Vor- und Nachbetreuung bei stationären Behandlungen. Einer längerfristigen Betreuung geht immer eine Abklärung durch eine Sozialarbeiterin und einen Arzt voran.“ In diesen Gesprächen wird die physische, psychische und soziale Situation erhoben. Darauf basierend kommt es zu einem Behandlungs-/Betreuungsvorschlag. Die weitere Behandlung/Betreuung erfolgt in Form von Einzelgesprächen (sozialarbeiterische Betreuung, medizinische Beratung, Psychotherapie) und/oder durch die Teilnahme an spezifischen Gruppenangeboten. Die Betreuung an der Suchtberatungsstelle ist kostenlos und kann auf Wunsch auch anonym erfolgen.

Für Angehörige von Suchterkrankten besteht die Möglichkeit – unabhängig vom Betroffenen selbst – Beratung und auch eine längerfristige Begleitung in Anspruch zu nehmen. Auch für Kinder von Betroffenen gibt es im Rahmen des Projekts KIPKE ein Beratungsangebot.

Was ist Spielsucht

Glücksspiel ist eine alte Leidenschaft des Menschen. Viele spielen gelegentlich, manche entwickeln dabei ein süchtiges Verhalten: das Glücksspiel wird zentraler Lebensinhalt, der Spieldrang gerät außer Kontrolle. Verluste werden verheimlicht und versucht, durch weiteres Spielen auszugleichen. Andere Dinge verlieren an Wichtigkeit, ein dauerhafter Verzicht auf das Glücksspiel gelingt nicht. Mögliche Folgen der Spielsucht sind Persönlichkeitsveränderung, Depression, psychosomatische Erkrankungen, Verschuldung und Verarmung, Konflikte im zwischenmenschlichen Bereich, u.v.m.

Die Psychosoziale Zentren GmbH ist seit 2008 Träger der Suchtberatung Mistelbach. Das Team besteht aus einem Arzt, zwei SozialarbeiterInnen, einer Psychotherapeutin und einem Facharzt für Psychiatrie, der die Einrichtung leitet.

Öffnungszeiten:

Montag: 13 bis 16 Uhr
Dienstag: 15 bis 18 Uhr
Donnerstag: 10 bis 13 Uhr
bzw. nach Vereinbarung

Infos

Suchtberatung Mistelbach
Psychosoziale Zentren GmbH
Hauptplatz 7, Mistelbach
T 02572/20327
F 02572/20327-16
E sucht.mistelbach@psz.co.at
I www.psz.co.at

24 STUNDEN – 7 TAGE DIE WOCHE!



**WEINVIERTEL
APOTHEKE**



**ST. MARTIN
APOTHEKE**



**LANDSCHAFTS
APOTHEKE**

*die apotheken
in Mistelbach*

WEINVIERTEL APOTHEKE M-City Herzog Albrecht Straße ☎ 02572-32630 Durchgehend geöffnet!	ST. MARTIN APOTHEKE Oserstraße 6 ☎ 02572-2271 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr	LANDSCHAFTSAPOTHEKE Hauptplatz 36 ☎ 02572-2442 Mo-Fr: 8-12 und 14-18 Uhr, Sa: 8-12 Uhr
---	---	--

ARZNEIMITTELBERATUNG • BLUTDRUCKMESSUNG • BLUTZUCKERMESSUNG
 CHOLESTERINMESSUNG • BESORGUNG INTERNATIONALER MEDIKAMENTE
 IMPFBERATUNG • REISEVORSORGE • TEES & KRÄUTER • HOMÖOPATHIE
 BACHBLÜTEN • SCHÜSSLER SALZE • ALTMEDIKAMENTENSORGUNG

Holz für Haus & Garten



Fenster Türen
Parkett Sauna Stiegen

Beratung • Verkauf • Montage

Mitschastraße 42, 2130 Mistelbach
 Tel 02572/20 288 • Fax 02572/20 299
 office@sigl-holz.at • www.sigl-holz.at



Einmal mehr großes Herz bewiesen der Lions Club Weinviertel Nord und die gemeinnützige Organisation Volkshilfe Mistelbach Stadt den Großteil des Erlöses der Jahresflohmarktes in der Alten Schule in Ebendorf nun an den Verein Volkshaus. Kurz nach Neujahr überreichten Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer und ihr Stellvertreter Gemeinderat a.D. Hans-Peter Diebold das Spendengeld in Höhe von 1.000 Euro an Martina Pollak vom Verein Volkshaus.



Um besondere Notfälle sowie soziale Tätigkeiten finanziell zu unterstützen, spendeten die Verantwortlichen der Volkshilfe Mistelbach Stadt den Großteil des Erlöses der Jahresflohmarktes in der Alten Schule in Ebendorf nun an den Verein Volkshaus. Kurz nach Neujahr überreichten Volkshilfe-Vorsitzende Gemeinderätin Friederike Bachmayer und ihr Stellvertreter Gemeinderat a.D. Hans-Peter Diebold das Spendengeld in Höhe von 1.000 Euro an Martina Pollak vom Verein Volkshaus.

Bevölkerung hilft helfen

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen des Roten Kreuzes sammeln jeden Samstag von Supermärkten, NahversorgerInnen, Bauern/Bäuerinnen sowie von der Landwirtschaftlichen Fachschule Lebensmittel ein und bringen sie zur Ausgabestelle der Team Österreich Tafel am Mistelbacher Südtiroler Platz 14. Dort werden die Waren sortiert und aufbereitet und können schließlich jeden Samstag ab 18.30 Uhr von Menschen mit geringem Einkommen abgeholt werden. Da speziell Hygiene- und Babyartikel immer wieder zugekauft werden müssen, dankt Christine Rieck, Bezirksverantwortliche für Gesundheits- & Soziale Dienste, stellvertretend für alle MitarbeiterInnen und KlientInnen für die großartige Unterstützung.

Geld- und Kleiderspenden

- Der Musikverein Ebendorf unter der Leitung von Dipl.-Ing. Karl Schreiber stellte den Gesamterlös des vergangenen Adventkonzerts in Höhe von 500,- der Team Österreich Tafel zur Verfügung.
- Die Organisatoren des Altmistelbacher Advent überreichten 86 Weihnachtspakete an die KlientInnen der Team Österreich Tafel.
- Mag. Reinhold Mehling sammelte gemeinsam mit SchülerInnen der HAK Mistelbach Waren und Kinderbekleidung und stellte sie ebenfalls der Team Österreich Tafel zur Verfügung.
- Und schließlich überreichten auch die Pfadfinder Mistelbach

mit € 1.500,- einen Großteil des Erlöses des jährlichen Eintopfessens am Heiligen Abend an die Team Österreich Tafel.

Wie funktioniert die „Team Österreich Tafel“?

Supermärkte, lokale Lebensmittelgeschäfte, Bäckereien, Gemüsebauern etc. spenden ihre überschüssigen, einwandfreien Waren. Mitglieder von „Team Österreich“ holen diese Lebensmittel ab und geben sie noch am selben Tag über die „Team Österreich Tafel“ an Rotkreuz-Ausgabestellen an bedürftige Menschen aus, wobei die subjektiv empfundene Not ausschlaggebend ist. Gesammelt werden Obst- und Gemüsewaren, Milchprodukte,



Teamleiterin Susanne Fitzbauer, Sebastian Bacher, Teamleiterin Gabriele Amtmann, Dominik Hager, Dipl.-Ing. Karl Schreiber, Tamara Hager und Team Österreich Tafel-Bezirksverantwortliche Christine Rieck

Brot und Gebäck, Grundnahrungsmittel, Konserven, Fertiggerichte, Hygiene- und Babyartikel, Reinigungsmittel und Kosmetika.

Ziel der Aktion

Die „Team Österreich Tafel“ sieht das Ziel ihres Projektes darin, bedürftigen Menschen flächendeckend in ganz Österreich günstige oder Gratis-Lebensmittel anbieten zu können. Bestehende, lokale Projekte werden in die Kooperation mit eingebunden.

Wie kann ich Mitglied bei „Team Österreich“ werden?

Menschen die bereit sind, anzupacken, Waren einzu-

sammeln oder beim Verladen, Sortieren und Ausgeben von Lebensmittel mitzuhelfen, können Teil des Teams werden. Auch Fahrer von KFZ werden gesucht.

Infos/Anmeldung

Christine Rieck, Bezirksverantwortliche
Tel.: 0664/8245305

Spendenkonto:
Österreichisches Rotes Kreuz
Kontonummer: 2.345.000
BLZ: 60.000 (PSK Postsparkasse)
Verwendungszweck:
„Team Österreich Tafel“

Sozialhilfeverein Mistelbach – Immer für Sie da

Mit einer stimmungsvollen und sehr gut besuchten Adventfeier beendete der Sozialhilfeverein Mistelbach das Arbeitsjahr 2011. Mehr als 90 BesucherInnen waren kurz vor Weihnachten ins Pater Jordan-Haus gekommen oder gebracht worden, um sich durch Darbietungen der Kinder aus dem Kindergarten des NÖ Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf, einer Lesung von Heide Swoboda und gemeinschaftlichem Gesang in vorweihnachtliche Stimmung bringen zu lassen. NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer, Vizebürgermeister Ernst Waberer, Regionalleiter Mag. Marcus Piringer und Diakon Frater Istvan zeigten durch ihre Anwesenheit die Verbundenheit und Wertschätzung von StadtGemeinde Mistelbach, Caritas und Pfarre für die Arbeit des Sozialhilfevereines.

Für das erst begonnene Jahr 2012 sind bereits wieder mehrere Veranstaltungen geplant: Muttertagsfeier, Frühschoppen, Bildungsfahrt, Adventfeier und Teilnahme am Alt-Mistelbacher Advent mit dem traditionellen Gugelhupf-Berg. Und an allen Tagen des heurigen Jahres gibt es wie seit mehr als 30 Jahren die Aktion „Essen auf Rädern“. Rund 40 freiwillige Mitarbeite-

rInnen in der Großgemeinde Mistelbach stellen ein warmes Mittagessen aus der Küche des NÖ Landeskrankenhauses Weinviertel Mistelbach/Gänserndorf zu einem günstigen Preis zu. Dank dieser ehrenamtlichen HelferInnen konnten allein im Jahr 2011 knapp 13.000 Essen ausgeliefert werden. Falls auch Sie diesen Servicedienst benötigen, wenden Sie sich bitte



Vizebürgermeister Ernst Waberer, Gerhard Bacher, Marija Schmelzer, Diakon Frater Istvan, Heide Swoboda und NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat Mag. Edmund Freibauer

direkt an die Caritas-Sozialhilfestation Mistelbach im Pater Jordan Haus.

Der Vorstand des Sozialhilfevereines Mistelbach möchte auf diesem Weg allen HelferInnen und MitarbeiterInnen, allen Mitgliedern, dem Team der Caritas Sozialhilfestation, allen SpenderInnen sowie allen

Unterstützung gewährenden Institutionen ein herzliches Danke sagen und auch für das Jahr 2012 um Interesse und Hilfe ersuchen.

Infos

Sozialhilfeverein Mistelbach
Pfarrgasse 3, Mistelbach
Tel: 02572/3892

AKTION

... DIGITAL EXPRESSLABOR

FÜHRERSCHEIN FOTOS

Aktion läuft!!!
Sofort zum Mitnehmen!

4 Stk.

STATT
~~9,99~~

NUR 7,77

Euro

Bei 100 Aufträgen verbilligt.



Der Verein „Gemeinsam helfen im Weinviertel“ rund um Obmann Michael Jedlicka hilft seit Jahren bedürftigen Menschen, insbesondere Kindern im Weinviertel, wo es das Schicksal nicht gut gemeint hat. So betreut der Verein unter anderem ein 14-jähriges Mädchen, das an erhöhte Muskelspannung im ganzen Körper leidet. Beeinträchtigt durch die Krankheit verlor das Mädchen ihre Steh- und Gehfähigkeit und erhält nun nach einer aufwändigen Operation eine intensive Physiotherapie, um die Chance zu ermöglichen, jemals wieder gehen zu können. Damit die Hilfe weiter unbürokratisch und schnell ermöglicht werden kann, stellte die Paasdorfer Versicherungsagentur joZerta einen Teil ihres Werbebudgets dem Verein zur Verfügung, um damit genau in der Region zu helfen, aus der sie ihre Wertschöpfung bezieht.

Am Foto Katrin und Josef Müller von der Versicherungsagentur joZerta sowie Ute Bevan-Nawrata und Mag. Katja Jedlicka vom Verein „gemeinsam helfen im Weinviertel“

Turbulentes Jahr für den **Weltladen Mistelbach**

2011 war für den Verein „Weltladen Mistelbach“ ein wirtschaftlich sehr erfolgreiches, aber auch ein turbulentes Jahr. So feierte der Weltladen sein zehnjähriges Jubiläum, Stefan Muhsil folgte Mag. Andrea Mehling als Obmann des Vereins nach und der Weltladen war erfolgreich mit der Initiative, die Stadtgemeinde Mistelbach zum Beitritt zur „Fairen Gemeinde“ zu gewinnen.

Im Beisein von Landesrat Mag. Karl Wilfing fand am Samstag, dem 30. April 2011, die feierliche FAIRTRADE-De- kreteübergabe vor dem Weltladen in der Markt- gasse in Mistelbach statt. Den ganzen Tag lang wurde die Markt- gasse gesperrt, wo die Bevölkerung die Möglichkeit hatte, sich über FAIRTRADE zu informieren und Produkte zu kosten. FAIRTRADE-Verkaufsstellen finden sich in Mistelbach neben dem Welt- laden in über 20 Geschäften, Gastronomiebetrieben und Schulen.

Bei der Generalversamm- lung im Sommer wurde die langjährige Obfrau Mag. An-

drea Mehling-Lehner nach zehn Jahren an der Spitze des Vorstandes verabschiedet und ihr für ihre Aufbauarbeit und ihren Einsatz gedankt. Ihr folgte Stefan Muhsil als neuer Obmann nach.

Gemeinsam mit seinen Kun- dInnen feierte der Weltladen Mistelbach 2011 das zehnjährige Jubiläum mit Jubilä- umswochen, in denen es zehn Prozent Rabatt auf bestimmte Produktgruppen gab.

Zusätzlich war der Verein bei etlichen Groß-Veranstaltungen mit einem Stand und den fair gehandelten Produkten prä- sent. Darunter unter anderem bei der Gesundheitsmesse, der

Tagung der Grünen NÖ, die dieses Jahr in Mistelbach statt- fand oder beim Alt-Mistel- bacher Advent. Beim alljährlichen Mitarbeiter-Dankessen wurden mit Elisabeth Göstl, Inge Renner und Gertrude Schmatz- berger drei Mitarbeiterinnen gefeiert, die von Beginn an dabei waren.

Unerfreulich war die Ein- bruchserie, die derzeit Mistel- bach heimsucht, auch für den Weltladen in der Markt- gasse. Bei einem Einbruch wurde das Bargeld der Handkassa gestoh- len.

Ohne Ehrenamt geht nix

Neben zwei angestellten Teilzeit-Mitarbeiterinnen ginge es nicht ohne ehrenamtliche

MitarbeiterInnen. An die 52 ehrenamtliche MitarbeiterInnen haben in den letzten zehn Jah- ren für den Verein „Weltladen Mistelbach“ gearbeitet. Und es werden laufend ehrenamtliche MitarbeiterInnen gesucht. Falls Sie eine sinnvolle ehrenamt- liche Tätigkeit suchen, melden Sie sich beim neuen Obmann Stefan Muhsil unter der Tele- fonnummer 0664/8281228.

Infos

Verein Weltladen Mistelbach
Elisabeth Schiller
Markt- gasse 1
2130 Mistelbach
T 02572/32500
M 0676/3838525
E weltladen.mistelbach@aon.at
I www.weltladen.at



Maria Löffler, Renate Milanovich, Elisabeth Schiller, Katrin Reichmann, Josef Hipfinger, Gemeinderätin Anita Brandstetter, Walter Fritz, Mag. Andrea Mehling-Lehner, Stefan Muhsil, Leopoldine Hipfinger, Hedi Reidlinger, Elisabeth Danziger, Maria Hipfinger, Heike Rudolph und Hildegard Huber



Bahnstraße 1
2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at

selbst.bestimmt.bleiben.



24
STUNDEN
PFLEGE

Ein Oberschenkelhalsbruch. Ein Schlaganfall.

Ganz plötzlich muss nach der Krankenhausentlassung eine Lösung gefunden werden.

pflege daheim hilft Betroffenen und Angehörigen mit dieser Situation umzugehen, mit 24-Stunden-Pflege, mit Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und durch Entlastung für pflegende Angehörige.

Der Verein „WELTLADEN MISTELBACH“ sucht eine/n Ladenleiter/in

Sie sind motiviert, engagiert, kreativ und offen für Neues, aus dem Großraum Mistelbach, Führerschein B. Identifikation mit dem „Fairen Handel“, berufliche Erfahrung mit Non-Profit-Organisationen. Kommunikations- und Koordinationsstärke. Schlüsselposition zwischen Vereinsvorstand und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

Ihre Aufgaben:

- Führung des laufenden Geschäfts inkl. Wareneinkauf
- Werbemaßnahmen (Newsletter, Schaufenster, Aktionen)
- Verkauf im Geschäft
- Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen MitarbeiterInnen
- Buchhaltungskennntnisse
- Gute EDV-Kennntnisse sowie Umgang mit neuen Medien
- 20 Stunden, flexible Einteilung

Aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und Foto per Post an den Obmann des Vereins „Weltladen Mistelbach“: Stefan Muhsil, 2130 Paasdorf, Atzelsdorferstraße 70

Die Bücher zu den Lesungen des Litera- TourFRÜHLINGS 2012

HASLINGER; Josef: **Jáchymov**

Der neue Roman des ‚Opernball‘-Autors rekonstruiert die Tragödie des Eishockey-Stars Bohumil Modrý in der kommunistischen Tschechoslowakei der 50er Jahre, der als Zwangsarbeiter in den Uranminen in Jáchymov (St. Joachimsthal im Erzgebirge) zugrunde ging.



Sieböck Gregor, **Der Weltenwanderer**

Der Weltenwanderer Gregor Sieböck berichtet mit eindrucksvollen Bildern und Geschichten aus der weiten Welt, die er zu Fuß durchquert hat. Sein Lichtbildvortrag ist eine Hommage an das Leben und die Schönheit unserer Erde, die Wiederentdeckung der Einfachheit im Leben und des langsamen Reisens. Er gibt Hoffnung, dass es für ein bewusstes und verantwortungsvolles Leben nie zu spät ist und zeigt auf wie die Erfahrungen vom Unterwegssein in den Lebensalltag eingeflochten werden können.



KOLLER, Dagmar: **Die Kunst, eine Frau zu sein**

Ihre Autobiographie, die Dagmar Koller gemeinsam mit Co-Autorin und Weekend-Chefredakteurin Michaela Ernst verfasst hat, ist mehr als nur ein Rückblick auf ein bewegtes Leben: Es ist auch ein Ratgeber für Frauen, mit einer Fülle an Tipps und Tricks, wie sie ihre Träume verwirklichen können.



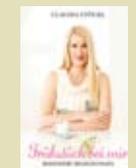
SLUPETZKY, Stefan: **Halsknacker**

In 7 skurrilen Kurzgeschichten, berichtet der Autor knackig und kurz gefasst von Ermittlungen kuriosester Morde. Schauplatz ist nicht nur das „andere“ Wien, es gibt auch in München, Hamburg und auf einer Bohrinself in der Nordsee knallharte Burschen, die die Lachmuskeln strapazieren und Kriminalisten, die nichts unaufgeklärt lassen.



Claudia Stöckl: **Frühstück bei mir – Besondere Begegnungen**

Die Moderatorin der beliebten Ö3-Sendung präsentiert die überraschendsten Erkenntnisse und spannendsten Gedanken ihrer Gäste. Gegliedert in die großen Themenbereiche des Lebens – wie Schönheit, Erfolg, Treue, Liebe, Glück, Krise, Alter, Trost und Tod – berichtet Stöckl von den ganz besonderen Interview-Begegnungen.



Veranstaltungen der Stadtbibliothek LiteraTourFrühling 2012 - Lesungen

- | | |
|--|---|
| Donnerstag 8. März
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei | Josef Haslinger liest aus dem Buch Jáchymov
Ort: Stadtbibliothek |
| Mittwoch, 14. März
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt: € 3,-- | Gregor Sieböck liest aus seinem Buch „Der Weltenwanderer“
Ort: MZM Museumszentrum Mistelbach |
| Donnerstag 22. März
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei | Dagmar Koller und Michaela Ernst lesen aus dem Buch „Die Kunst, eine Frau zu sein“
Ort: Café Harlekin |
| Donnerstag 19. April
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt frei | Stefan Slupetzky liest aus dem Buch „Halsknacker“ mit musikalischer Begleitung vom Trio Lepschi
Ort: Café Altes Depot |
| Donnerstag 26. April
Beginn 19.30 Uhr
Eintritt: € 5,-- | Claudia Stöckl liest aus dem Buch „Frühstück bei mir – Besondere Begegnungen“
Ort: Kaufstrasse Mistelbach |

Spielend English lernen

„Let's read and play“

Der englische Spiel- und Lesenachmittag in der Stadtbibliothek Mistelbach wird auch heuer fortgesetzt. Am Donnerstag, dem 23. Februar, sowie am Donnerstag, dem 22. März, wird die Aktion „Let's read and play“ in der Stadtbibliothek in Mistelbach wieder angeboten. Mit viel Spaß und Action wird Bibliothekarin Almut Ruso den englischen Grundwortschatz der Kinder festigen und erweitern. Beginn ist um 16.00 Uhr.

Der Sprachkurs in der Stadtbibliothek Mistelbach ist kein Kurs im herkömmlichen Sinn: Die Kinder sollen spielerisch und ungezwungen mit Englisch in Kontakt kommen und dabei die Sprache erleben. Der Sprachkurs ist nicht aufbauend, wodurch es jederzeit möglich ist, in den Kurs einzusteigen bzw. einen Termin auszulassen. Eine Anmeldung zum Kurs ist jeweils vor jedem Termin persönlich in der Stadtbibliothek möglich.

Kosten: € 3,--/€ 1,50 für Geschwister (Beitrag pro Termin)

Schoßkindprogramm im Frühjahr

Das Schoßkindprogramm der Stadtbibliothek Mistelbach geht bereits in die 19. Runde. Und auch diesmal will Bibliothekarin Roswitha Lukes Kinder von ca. ein bis drei Jahren und deren Begleitpersonen die Möglichkeit bieten, auf vielfältige Weise den Zugang zum Buch durch die Bibliothek zu erleichtern. Es wird wieder viel gesungen, miteinander gespielt, gebastelt und natürlich (vor)gelesen, wobei jeder Vormittag ein bestimmtes Thema zum Inhalt haben wird.

Termine:

Dienstag, 28. Februar	Dienstag, 6. März	Dienstag, 13. März
Dienstag, 20. März	Dienstag, 27. März	jeweils ab 09.00 Uhr

Kosten: Für die gesamte Veranstaltungsreihe wird ein Kostenbeitrag von € 15,-- eingehoben.

Infos und Anmeldung

Stadtbibliothek Mistelbach – Weinviertler Infocenter, Roswitha Lukes
Franz Josef-Straße, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-6311, F 02572/2515-6319
E buch@mistelbach.at I <http://bibliothek.mistelbach.at>



Jährlich vor Weihnachten besuchen die Kinderfreunde Mistelbach einen Kindergarten in der Großgemeinde und verteilen Kinderbücher als Weihnachtsgeschenk für die beliebte Bücherecke. Kinderfreunde-Vorsitzende Gemeinderätin Renate Knott, Stellvertreterin Gemeinderätin Roswitha Janka sowie Stadtrat Walter Weinerek waren heuer im NO Landeskindergarten Eibesthal, wo sie den Kindern die wertvoll pädagogischen Bücher überbrachten. Mit der bewährten Buchaktion liefern die Kinderfreunde Mistelbach Anreize dazu, dass sich die Kinder mit mehr Begeisterung mit Büchern beschäftigen. Die Kinderfreunde Mistelbach wünschten Kindergartenleiterin Rosa Stadelbacher-Faber und Mitarbeitern Christine Prinz sowie allen Kindern viel Lesespaß mit den neuen Büchern.



Die Schulkinder des Schulchores der Volksschule I und Volksschule II beschenkten am Freitag, dem 2. Dezember, im Rahmen einer besinnlichen Stunde zahlreiche ZuhörerInnen in der Aula der Volksschule mit Kostproben ihres Könnens. Unterstützt wurden sie dabei vom Jugendorchester der Städtischen Musikschule Mistelbach, geleitet von Juana Ruiz- Baracaldo. Neben Gesang und Musik unterhielten die Kinder das begeisterte Publikum auch mit Gedichten und Lesungen. Die Veranstaltung, organisiert von Edith Slawik-Kössler, fand bei den zahlreichen BesucherInnen große Anerkennung. Im Anschluss lud der Elternverein der Volksschule I zu einem kleinen Imbiss.



Ein einzigartiges und mitreißendes Kindermusical zeigten die SchülerInnen der Volksschule Mistelbach III in Siebenhirten. „Der grüne Ritter und die Rittergemeinschaft“ lautete der Titel des gereimten Theaterstücks, das unter der Regie der Klassenlehrerin Sabine Zant einstudiert wurde. Die neun SchülerInnen ernteten tosenden Applaus vom begeisterten Publikum nach ihrem erfolgreichen, rund 50 minütigen, Musicalauftritt. Musikalisch umrahmt und begleitet wurde die Vorstellung von Ernest M. Kellermann am Keyboard.



Nach dem gelungenen Start im Vorjahr fand das Kooperationsprojekt zwischen der Europahauptschule Mistelbach II und der Volksschule Mistelbach II im Bereich der Naturwissenschaften heuer seine Fortsetzung. Bei einem Besuch der VolksschülerInnen mit ihrer Klassenlehrerin Jutta Lester schlüpften die HauptschülerInnen der 4a mit ihrer Lehrerin Michaela Schultes in die Rolle junger PhysiklehrerInnen und experimentierten in unterschiedlichen Kleingruppen im neuen Physiksaal. Die beiden Direktoren OSR Josef Kleibl und Mag. Josef Fürst überzeugten sich dabei von der tollen Zusammenarbeit, die sie auch in den nächsten Jahren weiter aufrechterhalten wollen.

Am Foto v.l.n.r.: vorne: Lukas Bergauer, Srna Crnovrsanin, Jenny Deutsch, Philipp Schöffbeck, Stefan Schiller und Florian Rötter hinten: Volksschullehrerin Jutta Lester, EHS II Direktor Mag. Josef Fürst und Physiklehrerin Michaela Schultes

Franz Josef-Straße 4
2130 Mistelbach
Tel. 02572/2280
Fax 02572/5580

KRICKL
Möbel

PLANUNG für
den gesamten
WOHNBEREICH

Wohnen mit FENG-SHUI

Die geistig/seelische Entwicklung im Grundschulalter

Vortrag im Rahmen der NÖ Elternschule

Vor zahlreichem interessiertem Publikum referierte am Montag, dem 16. Jänner, Psychotherapeutin Mag. Karin Weidlich, beim jüngsten Vortrag im Rahmen der NÖ Elternschule zum Thema „Die geistig/seelische Entwicklung im Grundschulalter“ im Stadtsaal von Mistelbach. Die rege Diskussion des bunt gemischten Publikums im Anschluss an den Vortrag zeigte das breite Spektrum an Wissenswerten, das dieses Thema umfasst.

Die Entwicklung des Grundschulkindes

Im Grundschulalter entwickeln Kinder eine Vielzahl neuer geistiger und sozialer Kompetenzen. Im Spiel erproben sie sowohl die Zusammenarbeit mit Gleichaltrigen als auch den Wettbewerb, die Einhaltung von gemeinsam

aufgestellten Regeln und das Empfinden von moralischen Prinzipien, wie Gerechtigkeit und Gleichheit, werden immer wichtiger und ausgeprägter. Kinder im Grundschulalter setzen sich stark mit der Umwelt auseinander. Sie zeigen Interesse für bestimmte Hobbys, sind leistungsfähig und ausdauernd.

In vielen Bereichen wollen und können sie schon Verantwortung übernehmen, sie werden wesentlich selbstständiger. Die Beziehung zu gleichaltrigen Kindern spielt eine immer größere Rolle. Deutlich wird der Wunsch des Kindes, eigene Entscheidungen zu treffen.

NÖ Elternschule

Die NÖ Elternschule ist eine Initiative des Familienreferates gemeinsam mit der Abteilung Jugendwohlfahrt der NÖ Landesregierung und der Sanitätsdirektion und wurde ins Leben gerufen, um Eltern und Kindern hochwertige Seminare zur Kindererziehung anbieten zu können. Denn speziell im Bereich der Erziehung nehmen Eltern immer häufiger Hilfestellungen von außen in Anspruch. Das Bildungsprogramm der NÖ Elternschule verschafft hochwertige Hilfestellungen für alle Familien, wenn es um Entwicklungs- und Erziehungsfragen

der Kinder geht. Die StadtGemeinde Mistelbach ermöglicht im Schuljahr 2011/2012 eine Vortragsreihe für Eltern von Kindern von sechs bis zehn Jahren mit dem Themenschwerpunkt „Schulreife und Entwicklung des Kindes in diesem Alter“.

Nächster Vortrag

Mittwoch, 29. Februar, 19 Uhr
Erziehung – die bewusste Gestaltung des Miteinander in der Familie, Schule und außerhalb
 Referent: Mag. Heinz Längle, Psychotherapeut

Infos

Kulturamt der StadtGemeinde Mistelbach
 Hauptplatz 6,
 2130 Mistelbach
 T 02572/2515-5251



Stadträtin Dora Polke, Volksschuldirektorin Dipl.-Päd. Jacqueline Rebernik, Kindergartendirektorin Rosa Stadlbacher-Faber, Mag. Karin Weidlich und Margareta Bruckner

STEUERBERATUNG
WODITSCHKA
& PICHER

Bilanz
 Buchhaltung
 Lohnverrechnung

MISTELBACH BAHNSTRASSE 26 TEL.: 02572 - 2351
 office@woditschka-picher.at

Geförderte Genossenschaftswohnungen mit Kaufoption

2130 Mistelbach, Oberhoferstraße 123-137



FRIEDEN

www.frieden.at



Symboldarstellung

- Niedrigenergiehäuser
- kontrollierte Wohnraumlüftung, Fußbodenheizung
- jede(s) Wohnung/Reihenhaus mit Freiflächen in Form von Eigengarten, Balkon, Loggia oder Terrasse
- Gemeinschaftsatellitenanlage
- Kinderspielplatz, Lift, Garage und PKW-Abstellplätze
- Bezugsfertig spätestens März 2013

Kontakt: 01/505 57 26 DW-5500, 5511, 5522, 5533

Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft FRIEDEN registrierte Genossenschaft m.b.H.
 A-1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119, E-Mail: post@frieden.at

Learn4U! Wissen von Mensch zu Mensch

Die Semesterferien sind vorbei, der letzte große „Kraftakt“ ist zu leisten. Knapp vor den Osterferien stellen SchülerInnen fest, dass die Zeit bis zum Jahreszeugnis eng wird oder die Kraft für den Endspurt ausgehen könnte. Nicht nur die letzten Schularbeiten gilt es so gut wie möglich zu bewältigen, nein – einige Prüfungen und Zwischenleistungen sind gefordert!

Egal, ob für die letzten Schularbeiten in den „Problemgegenständen“ gelernt werden sollte, ob manche unerwartete Schwächen aufgetreten sind oder insgesamt Motivation und Unterstützung gut tun, das bewährte Team des Lerninstituts „Learn4U!“ steht mit maßgeschneiderten Kursen jederzeit zur Verfügung:

Neben den bekannten, den Unterricht begleitenden Kursen und Einzelstunden für besondere Fragen, sind ganz besonders die „TROUBLESHOOTER-Intensivkurse“ – gezielte Vorbereitung für letzte Schularbeiten und bevorstehende Prüfungen – in den OSTERFERIEN vom 2. bis 10. April 2012 zu emp-

fehlen. Gemeinsam überlegen Lehrkräfte und SchülerInnen, in welcher Zeit welches Programm realistisch ist und wie die SchülerInnen das Schuljahr „gut über die Runden bringen“ können. Lösungsansätze, gruppenspezifische Kleingruppen und Individualbetreuung: Learn4U! bietet Ideen, Engagement, Kompetenz und machbare Lösungsstrategien!

Infos

Maria Modl
E maria.modl@learn4u.at
M 0681 20464432
 Maria Baumgartner
E maria.baumgartner@learn4u.at
M 0681 10705739

Nachhilfe - Aufgabenbetreuung - Lernunterstützung

Klassische Nachhilfe Aufgabenbetreuung
 - Einzel- oder Gruppenunterricht
 - flexible Betreuung in allen Fächern
 - hochqualifizierte Lehrkräfte

TROUBLESHOOTER Kurse
 in den **Osterferien**
 und zu **Christi Himmelfahrt**
 - 3 x 180 Minuten pro Woche
 - intensive Vorbereitung auf letzte Schularbeiten und Prüfungen
 - Wiederholung des bisherigen Stoffes
 - Erarbeiten von Lernstrategien

KOMBINATIONS-SPEZIALANGEBOTE

4-Skills Training
 - spezielle Vorbereitung auf die "4-Skills"-Matura
 - 4-Fertigkeiten-Training in Englisch und Französisch

TOP4 Matura
 - Spezial-Vorbereitungskurse M/D/E/F/Latein
 - Individualunterricht in allen Fächern

Telefon
02572 / 32568

LEARNZENTRALE Learn4U!
 Hauptplatz 1/5
 2130 Mistelbach
 www.learn4u.at

Wir freuen uns auf Unterstützung durch neue LEHRKRÄFTE für alle Fächer
 Bewerbungen unter info@learn4u.at, telefonisch oder persönlich.

Scheidungskinder rechnen schlechter – Unterstützung und Abhilfe durch RAINBOWS

Wie aus einer Langzeitstudie der University of Wisconsin hervorgeht, verschlechtern sich die Noten von Grundschulern, speziell in Mathematik, während der Scheidungs- bzw. Trennungsphase der Eltern. Interessant dabei ist, dass die Phase vor der Trennung keine schulischen Auswirkungen zeigt, obwohl hier eigentlich anzunehmen wäre, dass mögliche Konflikte zwischen den Eltern zur seelischen Belastung und damit zur Verschlechterung der schulischen Leistungen beitragen können. Unterstützung und Stärkung finden Kinder bei RAINBOWS. Dort können sie unter „Gleichgesinnten“ über ihre Gefühle sprechen und lernen, wie sie am besten mit der veränderten Familiensituation umgehen können. Die nächsten RAINBOWS-Gruppen starten Anfang März in Mistelbach.

Neben dem Einfluss auf die Leistungsfähigkeit in Mathematik ergab die Untersuchung, dass Kinder während des Trennungsprozesses der Eltern ängstlicher und weniger selbstbewusst als ihre Kameraden sind und sich häufiger einsam fühlen. Die Studie zeigt einmal mehr, welche mannigfaltigen Auswirkungen eine Tren-

nung der Eltern auf die Kinder mit sich bringt. „Die emotional stark belastende Situation kann zu Aggressivität, starker Wut, depressiven Verstimmungen, Rückzug, Verschlussenheit und Orientierungslosigkeit führen. Die frühzeitige Inanspruchnahme professioneller Hilfe ist daher besonders wichtig“, ergänzt Mag. Eva Sebök, Lan-

desleiterin von RAINBOWS NÖ-Ost.

Über RAINBOWS

RAINBOWS ist ein gruppenpädagogischer Ansatz und arbeitet präventiv. In 14-tägigen Gruppentreffen unter der Leitung einer qualifizierten RAINBOWS-Gruppenleiterin werden nach einem bewährten Konzept wichtige Themen in Zusammenhang mit Trennung oder Scheidung altersgerecht und kreativ bearbeitet. Die Kinder erhalten Anregungen, ihre Gefühle auf verschiedene Arten zum Ausdruck zu bringen und lernen, mit der neuen Familiensituation besser zu recht zu kommen. Drei begleitende Gespräche mit den Eltern/teilen runden das gruppenpädagogische Angebot ab.

Info/Anmeldung

RAINBOWS NÖ-Ost
 Mag. Eva Sebök
 Landesleiterin NÖ-Ost
 Richard-Wagner-Platz 3
 1160 Wien
T 0650/3244738
E noe-ost@rainbows.at
I www.rainbows.at

HOLLAUS MEISTER ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt
 2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
 02572-32290, 0676-36 36 878
 office@hollausmeisterestrich.at
 hollausmeisterestrich.at

Platz 3 für die EHS Mistelbach II beim Fußball-Schülerliga-Bezirkshallencup

Im Rahmen der Fußball-Schülerliga-Mistelbach fand kurz vor Weihnachten der diesjährige ERSTE Bank U13-Bezirkshallencup in der Mistelbacher Sporthalle statt. Zahlreiche Teams kämpften auch heuer wieder um den begehrten Titel im Bezirk. Platz 1 ging schließlich mit einem 3:1-Sieg im Finale an die Schüler der Sporthauptschule Laa/Thaya vor der Mannschaft des Bundesgymnasiums Laa/Thaya. Die Kicker der Europahauptschule Mistelbach II sicherten sich am Ende des Turniers den verdienten dritten Platz.

Mit einem fulminanten Start begannen die Schüler der EHS Mistelbach II beim U13-Bezirkshallencup und schossen die Mannschaft der Hauptschule Gerasdorf mit 7:0 regelrecht aus der Halle. Das anschließende Lokalderby gegen die ECDL Hauptschule Mistelbach I entschied das Team rund um Kapitän Maximilian Wittmann ebenfalls ganz klar mit 5:0 für sich. Damit war der Einzug ins Halbfinale schon nach zwei Spielen gesichert. Der 4:1-Sieg im letzten Gruppenspiel gegen die Mannschaft der Hauptschule

le Gaweinstal war nur mehr Formsache.

Im Halbfinale gegen das Bundesgymnasium Laa/Thaya stand es nach regulärer Spielzeit torlos, wobei die Mistelbacher mit der schlechten Chancenauswertung haderten. Somit musste im Sieben-Meter-Schießen der Finalist ermittelt werden. Leider war das Nervenkostüm nicht stark genug und die Mistelbacher Kicker unterlagen den Freunden aus Laa/Thaya denkbar knapp mit 2:3. Im anschließenden Spiel um Platz 3 ließen sie jedoch

nichts mehr anbrennen und sicherten sich mit einem 2:0-Erfolg gegen die Hauptschule Gaweinstal den mehr als verdienten dritten Platz.

Die Siegerehrung nahmen Bezirksschulinspektorin Mag.

Elke Wimmer sowie zwei Vertreter der ERSTE Bank Mistelbach vor, die gleichzeitig das Sponsoring übernahmen und den Kindern Geschenke überreichten.



stehend: Betreuer Christoph Prem, Maximilian Wittmann, Michael Schreiber, Fatijon Gashi, Abazaj Argjend und David Eigner
hockend: Raffael Habich, Marcel Beyer, Adi Mustafic, Andreas Ebersberger und Marko Grabovac
liegend: Stefan Sailer



Ihr Ansprechpartner im Weinviertel



Objekt 1658/1044

Lanzendorf

„4 Zimmer Eigentumswohnung“

4-Zimmer Eigentumswohnung im 1. Stock in Lanzendorf bei Mistelbach. Neu renoviert in 1a Zustand. Sie befindet sich in ruhiger Grünanlage am Rande der Stadt. Vor dem Gebäude ist für Sie auch ein Autoabstellplatz reserviert.

Die Wohnung gliedert sich wie folgt:
Küche, Wohnzimmer mit Essbereich, 3 Schlafzimmer, Badezimmer mit Dusche und Badewanne, eigenes WC, 1 Abstellraum, Kellerabteil, Autoabstellplatz vor dem Haus, WFL. ca. 96,74 m²
Die Wohnung wird möbliert übergeben.
Heizung: Gasetagenheizung

Es kann ein gefördertes Landesdarlehen in Höhe von ca. € 27.000,- mit einer monatlichen Rate von € 325,89,- übernommen werden.
Die monatlichen Betriebskosten betragen ca. € 300,-.

Kaufpreis: € 110.000,- + offene WBF

RE/MAX Best, Nuva GmbH,
2130 Mistelbach, Bahnstraße 2a
Tel. 02572/20 900, E-Mail office@remax-best.at
www.remax-best.at

KEIDER ELEKTRO

INDIVIDUELL
INNOVATIV

www.keider-elektro.at

Volkshochschule präsentiert Kursprogramm

Mit ihrem aktuellen Frühjahrsprogramm definiert sich die Volkshochschule Mistelbach immer mehr als Zentrum der Grund- und Weiterbildung für alle Altersschichten. Parallel dazu werden immer wieder gesellschaftlich relevante Themen aufgegriffen, die damit zur Plattform für aktuelle Diskussionen und Fragen der heutigen Zeit werden. In gewohnter Weise deckt das Frühjahrsprogramm der Volkshochschule Mistelbach daher wieder eine enorme Bandbreite an Angeboten ab.

Neu im Programm ist unter anderem ein Videosprachkurs. Mithilfe vieler kleiner multimedialer Lektionen bauen die TeilnehmerInnen einen Grundwortschatz auf und eignen sich Sprachkompetenzen wie Hörverständnis, Lesen und Schreiben an. Ebenso wird ein Grundkurs für Erwachsene angeboten, die Schwierigkeiten in Deutsch, Lesen und Mathematik haben. Sie erhalten durch die Grundbildungsinitiative eine zweite Chance, sich Basiskompetenzen anzueignen. Dieser Kurs wird vom Verband Niederösterreichischer Volkshochschulen gefördert und

kann zum Preis von fünf Euro angeboten werden.

Neue Kurse gibt es auch in den Bereichen Persönlichkeitsbildung und Kommunikation, Gesundheit, Fitness und Sport, Hobbykursen, Kochkursen und bei Kursen für Kinder.

Geistige Fitness verspricht Lebensqualität bis hin ins hohe Alter. Mit zahlreichen Angeboten schwerpunktmäßig im EDV- und Gesundheitsbereich haben SeniorInnen mit den Angeboten im neuen Semester dazu ausreichend Gelegenheit.

Großen Anklang finden auch die Bildungsreisen. Sie sind ein Bestandteil des Bildungspro-

gramms der Volkshochschule und dienen der Wissensvermittlung sowie der Völkerverständigung. So werden Flugreisen auf die Insel Madeira, in die Bretagne mit der Kanalinsel Jersey, an das Nordkap, nach Schottland und Namibia angeboten. Eine Flusskreuzfahrt führt in die Provence und Burgund und eine Busreise zum Lago Maggiore und Comer See. Neben den Tagesfahrten zu den Opernfestspielen nach St. Margarethen, zu den Seefestspielen Mörbisch und zur Sommernachtsgala nach Grafenegg wird auch eine Tagesfahrt unter dem Motto „Reiselust mit Kunstgenuss“ nach Berndorf und Kernhof angeboten.

Ein wichtiges Anliegen der Volkshochschule Mistelbach ist es, allen Interessierten Bildung

zugänglich zu machen und dafür zu sorgen, Kursbesuchen keine finanziellen Barrieren in den Weg zu stellen. Die Volkshochschule Mistelbach ist daher bemüht, die Kurspreise so niedrig wie möglich zu halten. Förderungen, die in der Volkshochschule in Anspruch genommen werden können, sind der Bildungsbonus der Arbeiterkammer Niederösterreich und Wien und die Bildungsförderung des Landes Niederösterreich. Besitzer der „1424 Jugendkarte“, der „NÖ Seniorenkarte“ sowie Mitglieder der Volkshochschule erhalten Preisermäßigungen.

Infos

Volkshochschule Mistelbach
Franz Josef-Straße 43
2130 Mistelbach
T 02572/5200
I www.vhs-mistelbach.at

MZM Museumszentrum Mistelbach und Urgeschichtemuseum NÖ Asparn/Zaya Neue Geschäftsführung

Mit 1. Februar übernahm Mag. Matthias Pacher die operative Geschäftsführung der Gemeinnützigen Mistelbacher Museums und Kunst Betriebs GmbH. Der Betrieb beheimatet die Standorte MZM Museumszentrum Mistelbach sowie das Urgeschichtemuseum NÖ Asparn/Zaya. Bis zum Jahr 2014 sollen die Lebenswelt Weinviertel und das Urgeschichtemuseum NÖ als das Zentrum für Ur- und Frühgeschichte in Niederösterreich gemeinsam neu positioniert werden.

Der gebürtige Oberösterreichler Mag. Matthias Pacher war zuletzt als Prokurist in der Archäologischen Kulturpark NÖ Betriebs GmbH tätig, welche unter anderem den Archäologischen Park Carnuntum betreut. In seiner Funktion als Marketingleiter sowie Leiter der Kulturvermittlung führte er sein Team im letzten Jahr durch die äußerst erfolgreiche NÖ Landesausstellung im Römerland Carnuntum. Pacher ist davon überzeugt, diese Erfahrungen auch bei der kommenden niederösterreichischen Landesschau im Jahr 2013 mit den Themen „Brot und Wein“, die an den Standorten Asparn/

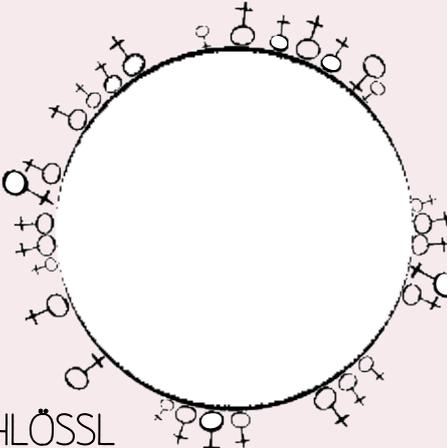
Zaya und Poysdorf stattfindet, optimal einbringen zu können. Durch seine Ausbildungen als Archäologe und Touristiker versteht er seine Tätigkeit auch stets als Bindeglied zwischen Wissenschaft und betriebswirtschaftlicher Unternehmensführung.

Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Ausstellung „Mumien – Blick in die Ewigkeit“, die am Samstag, dem 24. März, startet und hochrangige Originalfunde aus dem Ägyptischen Museum Florenz zeigt und einen faszinierenden Einblick in das Mysterium von Leben und Tod gibt.

Ausstellung
zum 101. Internationalen Frauentag

Frauenwelt +
Weltfrauen

Anthea Fraueneder
Sylvia Seimann
Cutting Silence ein Film von Reina-Marie Loader



BAROCKSCHLOSS
Museumsgasse 4, 2130 Mistelbach

3.3. – 25.3.2012
Vernissage 2. März 2012, 19 Uhr

Öffnungszeiten: Sa-So von 14-18 Uhr, Mi-Fr nach Vereinbarung im Kulturhaus der Stadtgemeinde Mistelbach 025722515-5262

bzmuk **KULTUR NÖ** **m**

Veranstalter: Kulturhaus der Stadtgemeinde Mistelbach, Hilda-Rose-Park, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, 0664919658

„My Fair Lady“

Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner

Wer kennt nicht das weltberühmte Musical mit der Leitfrage „Was macht den Menschen aus? Seine Herkunft, sein Vermögen, seine Sprache?“ Im Rahmen des Musiktheaters Mistelbach, das 2012 zum dritten Mal stattfindet, führt der A capella Chor Weinviertel den Musicalklassiker „My Fair Lady“ in deutscher Sprache auf. Die Premiere ist am Freitag, dem 16. März, im Stadtsaal von Mistelbach. Beginn ist um 19.30 Uhr.

„My Fair Lady“ ist ein Musical von Frederick Loewe und Alan Jay Lerner nach Bernard Shaws „Pygmalion“ und dem Film von Gabriel Pascal. Es lief sechseinhalb Jahre am Broadway und brachte es auf insgesamt 2.717 Vorstellungen. „Es grünt so grün, wenn Spaniens Blüten blühen“, „Wart's nur ab, Henry Higgins!“, „Ich hätt' getanzt heut' Nacht!“ – sind wohl die beeindruckendsten Melodien des Musicals.

Inhalt

Der zerstreute Professor Higgins, Spezialist für Dialekte, trifft nach einem Opernbesuch auf dem Blumenmarkt

bei Covent Garden in London auf die Blumenverkäuferin Eliza Doolittle. Ihre kraftvoll-vulgäre Ausdrucksweise nimmt er als Beispiel für die Deformierung der Muttersprache. Um eine Wette zu gewinnen, muss er dem Blumenmädchen Eliza Sprache und Manieren der höheren Gesellschaft einpauken. „My Fair Lady“ ist eines der meistgespielten Musicals und ein Synonym für das klassische Musical an sich.

Aufführungstermine

Samstag, 17. März, 19.30 Uhr
Freitag, 23. März, 19.30 Uhr
Samstag, 24. März, 19.30 Uhr
Sonntag, 25. März (= Familien-



Reinhard Hirtl als Freddy Eynsford-Hill (Gesamtleitung), Reinhard Reiskopf als Henry Higgins, Katharina Dorian als Eliza Doolittle und Karl Seimann für die musikalische Leitung

tag), 17.00 Uhr (Kinder zahlen an diesem Tag die Hälfte)
Freitag, 30. März, 19.30 Uhr
Samstag, 31. März, 19.30 Uhr

Kartenvorverkauf

In allen oeticket-Verkaufsstellen (Raiffeisenbanken, Sparkassen, Erste Banken, Volksbanken, Rueda Reisen, Media Markt, Saturn, Trafikplus und Libro)

Team

Regie: Rüdiger Hentzschel
Gesamtleitung: Reinhard Hirtl
Musikalische Leitung:

Karl Seimann
Bühnenbild/Bühnenbau: C.A.Fath
Regieassistent: Cornelia Slauf
Choreografie: Eva Klug
Lichtdesign: Jürgen Erntl
Tontechnik: Georg Hrauda
Grafikdesign: Ingrid Beisser
Maske: Doris Wiesinger
Kostüme: Aleksandra Kica

Infos

T 0664/4947978

I www.a-capella-chor.at

60 Jahre OMV Blasorchester

Fulminantes Galakonzert im Stadtsaal

Sinfonische Blasmusikliteratur auf höchstem Niveau bot das Blasorchester der OMV unter Obmann Kommerzialrat Dkfm. Harry Tomek am Samstag, dem 3. Dezember, anlässlich seines 60jährigen Jubiläums. 120 MusikerInnen und ein Chor begeisterten das zahlreich anwesende Publikum im Stadtsaal von Mistelbach, darunter auch Kulturstadtrat Klaus Frank.

Das OMV Blasorchester spielte ein abwechslungsreiches Musikrepertoire in besonders fulminanter und künstlerisch überzeugender Darbietung, es waren dies u.a. Stücke aus der klassischen Opern- und Filmmusikliteratur sowie das Werk Kyrie in Pop, gemeinsam mit dem Chor der Kantorei St. Martin. Im 1. Teil des Konzertabends spielte die Wacker-Werkkapelle-Burghausen aus Deutschland unter der Leitung von Christian Kremser anspruchsvolle konzertante Blasmusikwerke in eindrucksvoller Interpretation, wie Kon-

zertwalzer und -märsche sowie gehobene Stücke aus Unterhaltungs- und Filmmusik. Im 2. Teil konzertierte dann das OMV Blasorchester unter der Leitung von Kapellmeister Anton Kammerer und seinem Stellvertreter Josef Bauer.

Anlässlich des Jubiläumskonzertes wurde auch die neue Doppel CD „Music for Friends“ vorgestellt, ehe im Anschluss an das Konzert verdiente MusikerInnen durch den Obmann des NÖ Blasmusikverbandes Peter Höckner mit Ehrungen ausgezeichnet wurden.



Gottfried Preyer, Direktorin Felizitas Flor, Kapellmeister Anton Kammerer, Mag. Reinhard Novak, Kapellmeister-Stellvertreter Josef Bauer, Gerhard Hiller sowie Ludwig Pleininger

Blasmusikorchester OMV

Der Klangkörper der OMV zählt zu den besten sinfonischen Blasorchestern Österreichs. Das Orchester konnte sein hohes musikalisches Niveau bereits bei diversen Wer-

tungsspielen im In- und Ausland unter Beweis stellen und dabei zahlreiche Erfolge erzielen.

Infos

I www.omv-blasorchester.at

Veranstaltungen am letzten Faschingswochenende

29. Bürgerball

Fasching bedeutet nicht nur Narrentänzen und ausgefallene Kostüme, der Fasching ist auch die Zeit der Ballsaison. Einer dieser Traditionsbälle ist der Mistelbacher Bürgerball, der am Samstag, dem 18. Februar, bereits zum 29. Mal und diesmal unter dem Motto „Walk of fame“ im Mistelbacher Stadtsaal stattfindet. Beginn ist um 20.00 Uhr, Einlass bereits ab 19.00 Uhr.

Neben einer Eröffnungspolnaise, einer Discothek und einer Mitternachtseinlage warten lustige Erlebnisspiele der Ortsgemeinden auf die Ballgäste. Die „Fish & Chips-Tanzband wird den Abend musikalisch begleiten.

Kartenvorverkauf und Platzreservierung:

Bürgerservice Mistelbach
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5145

E buergerservice@mistelbach.at
Weitere Veranstaltungen am letzten Faschingswochenende:

Zum Abschluss des Faschings 2012 finden in der gesamten

Großgemeinde zahlreiche weitere Veranstaltungen statt, auf die nachfolgend besonders hingewiesen wird. Die StadtGemeinde Mistelbach wünscht allen Faschingsnarren einen angenehmen Ausklang der Faschingszeit.

Samstag, 18. Feber

Faschingsumzug der Hörsdorfer Vereine

Abmarsch um 12.30 Uhr mit der Ortsmusik in der Wirtshausgasse,

Stationen in der Kellergasse, dem Musikheim (mit Sketchvorführung des Theatervereines, dem Tennis-Clubhaus und dem Feuerwehrhaus

SPÖ-Tanz in den Fasching

ab 17 Uhr im Gasthaus Schmidt in Kettlasbrunn

Sonntag, 19. Feber

Faschingsumzug in Eibesthal

Beginn um 14 Uhr bei der Autobushaltestelle im Oberort anschließend gemütliches Beisammensein in der Unterkirche.

Zum bereits **66. Kindermaskenball** laden die Kinderfreunde Mistelbach von 14 bis 17 Uhr in den Stadtsaal ein

„Auf Höhlenexpedition mit dem KiRex – Den Kinderrechten auf der Spur“ ist das heurige Thema der Kinderballanimation

Montag, 20. Feber

Faschingskränzchen des ÖKB-Stadtverbandes Mistel-

bach im Pfarrsaal ab 20.00 Uhr mit dem Poybach-Duo

Faschingsdienstag, 21. Feber

Faschingsausklang im Barockschlössl, musikalische Umrahmung mit dem Weinland-Quintett, ab 13 Uhr

Schlösslcafé, Weinverkostung im Keller



Die PolonaisetänzerInnen beim Ball der Hüttendorfer

Naked Lunch Leseempfehlung von Hermann Nitsch

Die dritte Veranstaltung der Reihe „Leseempfehlungen von Hermann Nitsch“ findet am Samstag, dem 18. Februar, im Hermann Nitsch Museum in Mistelbach statt. Prof. Hermann Nitsch und Michael Fleischhacker, Chefredakteur der Tageszeitung „Die Presse“, sprechen über das Werk „Naked Lunch“ von William S. Burroughs, das 1959 erstmals erschien. Beginn ist um 18.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Zum Roman

Der Roman behandelt in unkonventioneller und radikaler Manier damalige Tabuthemen wie Drogensucht und -verkauf (vor allem Heroin), Homosexualität, Gewalt, Wahnsinn (mitsamt einer Kritik an der zeitgenössischen Psychiatrie) und vieles mehr. Naked Lunch lässt keine lineare Handlung erkennen, vielmehr sind verschiedene Handlungsstränge ineinander verwoben, die scheinbar keinen logischen Zusammenhang aufweisen. Der Roman rief bei seinem Erscheinen einen Skandal hervor und wurde zunächst

1965 in einem Urteil des Supreme Court in Massachusetts, USA verboten. Im Jahre 1966 wurde das Verbot in einem Gerichtsverfahren wieder aufgehoben.

Infos

MZM Museumszentrum
Mistelbach
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719-0
F 02572/20719-20
E event@mzmistelbach.at
I www.mzmistelbach.at



Der Steuerberater in Mistelbach

Tel: 02572 / 24 96-23

E-mail: richard.weidlich@geyer.at

A-2130 Mistelbach, Liechtensteinstraße 6

Wir vertreten auch Ihre Niederlassung in Tschechien

Pater Titus Helde SDS

Broschüre über Leben und Wirken des Salvatorianers

Er opferte sein Leben, um das anderer zu retten! Pater Titus Helde SDS, Salvatorianer in Mistelbach, ist wohl vielen ein Begriff für seine heldenhafte Tat. Beim Einmarsch russischer Truppen im April 1945 stellte er sich im Kolleg schützend vor Frauen und Mädchen und musste diese aufopfernde Tat mit seinem Leben bezahlen. Ihm zu Ehren erschien nun eine Broschüre in der heimatkundlichen Schriftenreihe der StadtGemeinde Mistelbach sowie ein ausführliches Buch, die im Rahmen einer Lesung am Freitag, dem 9. Dezember 2011, im Mistelbacher Pfarrsaal vorgestellt wurde. Pater Dr. Peter van Meijl SDS, Pfarrer der Michaelerkirche in Wien und Dipl.-Ing. Dr. Wolfgang Schuller aus Mistelbach widmen sich darin dem Leben des einstigen Kinder- und Jugendseelsorgers von der Geburt bis hin zu seinem grausamen Tod.

Pater Titus Helde wurde am 5. Mai 1905 in Radolfzell am Bodensee als eines von acht Kindern geboren und auf dem Namen Josef getauft. Er besuchte die vierjährige Volks- und dreijährige Handelsschule und entwickelte schon in jungen Jahren Überlegungen zu einer christlichen Berufung. Nach Zwischenstationen bei einer Versicherungsbank und einer Textilfirma realisierte der sportbegeisterte Josef Helde schließlich seinen Wunsch und wurde Priester und Salvatorianer-Pater.

1942 kam Pater Titus Helde vor allem gesundheitshalber als Pfarrvikar und als Kurat des Altersheimes von Wien nach Mistelbach. Dort erlangte der Salvatorianer speziell bei Kindern und Jugendlichen rasch große Beliebtheit. Am 21. April 1945 wurde Pater Titus Helde mit zwei Schüssen aus einer Handfeuerwaffe eines russischen

Soldaten verletzt, als er sich im Barnabitenkolleg zum Schutz der dort versteckten Frauen und Mädchen vor die russischen Soldaten warf. Einen Tag später starb er an den Folgen der Verwundung aufgrund innerer Verblutung und wurde am 24. April 1945 in einem Priestergrab am Friedhof in Mistelbach beerdigt. Im Kreuzgang des alten Kollegs zeigt eine Gedenktafel jene Stelle an, wo er niedergeschossen wurde. „Zum Gedenken: P. Titus Helde SDS wurde am 21. April 1945 an dieser Stelle als Schützer der Frauenehre von russischen Soldaten erschossen“ ... Auf Anregung von Pater Volkmar Kraus erhielt die Verbindungsstraße zum Kolpinghaus in Mistelbach den Namen „Pater Helde-Straße“ als Erinnerung für seine aufopfernde Tat.



Im Bürgerservice zum Preis von jeweils 3,- erhältlich:
 • Pater Titus Helde, so wie ihn Mistelbach erlebte
 • Frauenhaar und Frauenzimmer
 • Mistelbachs med. Versorgung im 14. Jh.



Das Buch „Erzähl mir die Geschichte von Pater Titus Helde SDS“ ist erhältlich in der Facultas Dom-Buchhandlung sowie in der Pfarrkanzlei.

Preis: 14,90



DER SONNTAGSBÄCKER



**ZIMMER'S
SUPER-
KRAPFEN
mit PFEIL**

*Bitte beachten Sie unsere
Krapfen-Staffelpreise*

„Die Abstrakten“ – Holzskulpturenausstellung von Ewald Trischak

Der Siebenhirtner Künstler Ewald Trischak ist bekannt für seine individuellen Holzschnitzskulpturen. Unter dem Titel „Die Abstrakten“ stellt der Weinviertler Künstler von 10. März bis 1. April seine dreidimensionalen Kunstobjekte im Rahmen einer Ausstellung im Stadtsaal in Mistelbach zur Schau. Die Vernissage findet am Freitag, dem 9. März, 18 Uhr, im Beisein von Kulturstadtrat Klaus Frank statt, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl wird die Ausstellung eröffnen.

Ewald Trischak zur Ausstellung „Die Abstrakten“

„Ich hoffe und bin davon überzeugt, dass jeder Mensch, der meine Kunstausstellung sieht, unabhängig davon ob die Werke gefallen oder nicht, ein kleines Stück für sich selbst erkennt und mit sich nimmt.“

Ewald Trischak wurde 1957 geboren und ist von Beruf Baumpfleger. Über sein künstlerisches Schaffen schreibt er selbst: „Meine ersten Holzarbeiten waren Studien auf dem Gebiet der Metaphysik – ähnlich der bekannten Arbeiten von Escher – nur das Escher

zweidimensional (flächig auf Papier), und ich dreidimensional (körperhaft in Skulpturen) arbeite. Bei meinen Studien über die Möbius Schleife habe ich „Das Hohle Ei“ gefunden. Es folgten menschliche Kopf- und Körperstudien, die Kategorie „Baumfrauen“.

Die Ausstellung ist während den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek sowie bei allen Abendveranstaltungen geöffnet.

Infos

Ewald Trischak
 T 0699/11775267
 I www.ewald-trischak.at

Gesang, Tanz und Schauspiel für den guten Zweck

Es war wieder ein Großaufgebot an KünstlerInnen, mit dem die Benefizgala „Christmas in Mistelbach“ im restlos ausverkauften Stadtsaal aufwarten konnte: Initiator Kulturstadtrat Klaus Frank durfte bei der achten Auflage der beliebten Weihnachtsshow am Samstag, dem 10. Dezember, 106 SängerInnen, TänzerInnen und SchauspielerInnen im heimelig-weihnachtlichen Wohnzimmer auf der Bühne des Stadtsaales in Mistelbach begrüßen. Gemeinsam mit dem LIONS Club Weinviertel Nord wurden € 5.000,- für den guten Zweck eingenommen.

Das Setup der Show war wie gewohnt: Stadtrat Klaus Frank und sein Partnermoderator Michael Jedlicka begrüßten auf der Couch die Gäste des Abends: Freddy Asperger und Melanie Schwarz oder Schauspieler Gottfried Riedl waren da bereits altbekannte Stammgäste.

Für manch andere wiederum war es der Premierenauftakt bei „Christmas in Mistelbach“: Der Chorus Acusticus Schrick z.B. sang erstmals vor den knapp 500 ZuhörerInnen und auch

der Schulchor der Europa-Hauptschule II Mistelbach trat zum ersten Mal öffentlich auf und bestand die Premierenprüfung mit Bravour. Caroline Zins, Verena Schweng und Eva Maria Gugganeder bezauberten ebenso mit ihren Stimmen wie der Chor „The Voice“ oder Armin Rostami.

Vertreten bei der Weihnachtsshow waren auch die jungen MistelbacherInnen, ob mit dem Kinderbühnenspiel von Gunde Selinger, mit Jazztanz von Judith Gattermayer



Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Kulturstadtrat Klaus Frank und Lions-Präsident Heinz Eberlein

oder der Trommelgruppe der Städtischen Musikschule Mistelbach.

Der Reiz von „Christmas in Mistelbach“ liegt an der Musik, die von Johannes Grill und seiner Band live gespielt wird. Mit dem Gesamterlös des

Abends in Höhe von € 5.000,- (3.000,- aus der Weihnachtsshow plus 2.000,- vom LIONS Club Weinviertel Nord) wurden wie jedes Jahr wieder bedürftige Menschen in der Region unterstützt.

Das Weinviertel als „Brandungszone“

Das Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2013 wird in enger Kooperation mit der Niederösterreichischen Landesausstellung 2013 stattfinden. Alle Kunst- und Kulturprojekte für die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 sollen daher auch ab Mitte Februar über das Viertelfestival NÖ eingereicht werden. Eine Fachjury wählt dann im Herbst 2012 die besten Projekte aus.

„Das Viertelfestival NÖ ist ein enormer Impulsgeber für die kulturellen Initiativen der Region“, erklärt Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll. „Eine Idee wird im Zuge des Viertelfestivals zu einem konkreten Projekt und viele dieser kulturellen Initiativen verankern sich dauerhaft in der Region. Zum Ausstellungshöhepunkt, der Niederösterreichischen Landesschau, kommt durch die Kooperation mit dem Viertelfestival noch ein kultureller Höhepunkt dazu. Ich freue mich daher schon jetzt auf die Einreichungen“, so der oberste Kulturchef des Landes.

Während die Niederösterreichische Landesausstellung 2013 ausgetragen wird, steht das Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2013 unter dem Motto „Brandungszone“. Die Bran-

dungszone erinnert daran, dass das Weinviertel vor Jahrmillionen am Rande des Urmeeres lag. Eine Brandungszone ist eine Übergangszone von Ruhe und Aktivität, eine Zwischenwelt. Sie steht für stetige Erneuerung und Veränderung.

Alle KünstlerInnen, Kulturinteressierten und Kulturvereine sind eingeladen, Kreativbeiträge für das Viertelfestival NÖ – Weinviertel 2013 einzureichen. Willkommen sind Ideen aus sämtlichen Kunst- und Kultursparten sowie spartenübergreifende Projekte, die sich mit dem Festival-Motto und den Besonderheiten des Weinviertels befassen. Initiativen mit Standorten in Südmähren und der Westslowakei sind ebenfalls ausdrücklich erwünscht.

Das Viertelfestival NÖ wird

seit dem Jahr 2006 von der Kulturvernetzung NÖ im Auftrag des Landes Niederösterreich durchgeführt. Die programmatische Bandbreite erstreckt sich von verschiedensten Musik- und Theaterprojekten über Literatur und Installationskunst bis zu Land-Art-Projekten und Performances. Ziel ist es, Kunst- und Kulturprojekte nahe zu den Menschen zu bringen und „Kultur vor der Haustüre“ anzubieten.

Die Projekteinreichungen müssen bis spätestens 25. Juni 2012 online unter www.viertelfestival-noe.at erfolgen. Infor-

mationen zu Details, Ausschreibungsunterlagen sowie über die Mitglieder des Fachbeirates finden Sie ebenso dort.

Rückfragen und Beratung zur Projekteinreichung:

Kulturvernetzung NÖ – Büro Viertelfestival NÖ
Wiedenstraße 2
2130 Mistelbach
T 02572/34234
E viertelfestival@kulturvernetzung.at

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ✦ Buchhaltung
- ✦ Lohnverrechnung
- ✦ Bilanzierung
- ✦ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Fünf Jahre Seminarprogramm für Bildung, Kultur und Beteiligung

Im Beisein von Bildungslandesrat Mag. Karl Wilfing wurde am Montag, dem 16. Jänner, das neue Seminarprogramm für Bildung, Kultur und Beteiligung der Kulturvernetzung Niederösterreich und des Bildungs- und Heimatwerkes Niederösterreich präsentiert. Das Programm findet 2012 bereits zum fünften Mal in Folge statt und wurde heuer mit der Volkskultur Niederösterreich um einen weiteren Kooperationspartner vergrößert. Josef Schick von der Kulturvernetzung Niederösterreich, Mag. Eva Zeindl von der Volkskultur Niederösterreich und Hans Rupp vom Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich überreichten Landesrat Mag. Wilfing das druckfrische Seminarprogrammheft.

Grundidee

Die ursprüngliche Idee hinter dem Programm war es, KünstlerInnen, Kulturschaffenden und ehrenamtlich engagierten BürgerInnen einen kostengünstigen und möglichst praxisnahen Zugang zu alltäglichen Themen, die im Vereins- und Arbeitsleben unverzichtbar sind, zu ermöglichen. Angesprochen werden sämtliche Vereine, VeranstalterInnen und ehrenamtlich enga-

gierte Personen im Kunst- und Bildungsbereich sowie im Gemeinwesen. Die Auswahl von hochkarätigen ReferentInnen soll dazu beitragen, dass den TeilnehmerInnen Wissen auf hohem fachlichem Niveau und darüber hinaus einfache Tipps und Tricks zur leichten Anwendung im Alltag geboten werden.

Bei der Ausarbeitung der Themen für das neue Programmheft wurde auf eine aus-



gewogene Mischung zwischen Fachthemen aus dem Management und der Persönlichkeitsentwicklung geachtet. Neue Themen wie z.B. Datenschutz, Moderation, Versicherungen für VeranstalterInnen wurde in das aktuelle Programm mit aufgenommen.

nehmerInnen haben beide Organisationen im darauf folgenden Jahr ein gemeinsames Programm entwickelt. Seither umfasst das Seminarprogramm doppelt so viele Veranstaltungen jährlich, die Seminare erfreuen sich bis heute einem gleichbleibenden Interesse.

Die Anfänge

Im Jahr 2008 wurde seitens der Kulturvernetzung NÖ erstmals eine Seminarreihe mit sechs Vorträgen im Ausmaß von jeweils drei Stunden angeboten. Das Programm richtete sich an interessierte KünstlerInnen, Kulturschaffende und VereinsmitarbeiterInnen, die Bewerbung erfolgte in Kooperation mit dem Bildungs- und Heimatwerk NÖ.

Aufgrund der positiven Akzeptanz seitens der Teil-

Infos

Bildungs- und Heimatwerk Niederösterreich
 I www.bhw-n.eu
 Kulturvernetzung Niederösterreich
 I www.kulturvernetzung.at
 Volkskultur Niederösterreich
 I www.volkskulturnoe.at

Beh. konz. Stadtsteinmetzmeister

EDUARD MANHART

2232 Deutsch-Wagram Friedhofstraße 9 Tel.: 02247/25 68 Fax: 02247/512 68	2120 Wolkersdorf Friedhofgasse 6 Tel.: 02245/82 144 Fax: 02245/820 89	2130 Mistelbach Bahnstraße 19 Tel.: 02572/43 68 Fax: 02572/320 11
---	--	--

GRABSTEINVERKAUF

 **02247/25 68**

E-Mail: office@grabstein-manhart.at
 Internet: www.grabstein-manhart.at



STÄNDIG ÜBER 200 GRABSTEINE LAGERND!



Wir verteilen jedes Blatt.

feipro Vertriebs Ges.m.b.H.
 2191 Gaweinstal, In Lüssen 3
 Tel. 02574/38 88
 Fax 02574/38 88-19

Filiale: 3580 Mold, Pivonkaweg 4/2
 Tel. 02982/53 324
 Fax 02982/53 324-19
www.feipro.at, office@feipro.at

Internationale PuppenTheaterTage, 23.-28. Oktober

Vorschau auf das Programm für Jugendliche und Erwachsene

Figurentheater speziell für Jugendliche ist eine besondere Herausforderung. Die Jugendlichen fühlen sich bei dieser Kunstgattung nicht mehr angesprochen. Es ist wichtig Produktionen zu finden, die Themen und Problematiken der Jugendlichen behandeln und ihr Interesse wecken. Eingeladen werden drei Produktionen aus Israel, Deutschland und Österreich, die sich direkt an die Zielgruppe ab 12+ richten.

„JONATHAN“ Objekttheater von Inbal Yomtovian und Ari Teperberg (The School of Visual Theater Jerusalem, Israel) Ab 12 Jahren.

Liebe, Hass und Eifersucht – das alles zusammen erzählt die Geschichte von Jonathans Leben.

Ein grüner Apfel, Sohn roter Apfeleltern, der eines Tages ausbricht, um sich selbst zu finden. Er zieht durch die Welt, begegnet Freunden und Feinden. Am Ende stellt er fest, dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt.



Jonathan

„CREATION OF UNCANNY MATTER“ Objekttheater mit chemischen Reaktionen von Dekoltas Handwerk (Österreich). Ab 12 Jahren.

Die junge österreichische Gruppe erzählt die Geschichte eines Synthetikers, der aus dem Chaos der Elemente einen Kosmos schafft. Seltsame Kreaturen entstehen, eine Gesellschaft aus der Retorte, die sich gegen ihren Schöpfer wendet. Eine unterhaltsame, humorvolle Zukunftsvision für Jugendliche.

„FAUST. WIE VIEL BÖSE BRAUCHT EIN MENSCH?“ Der Tragödie erster Teil nach

Johann Wolfgang von Goethe. Ein Spiel mit Puppen, Objekten und Menschen von Dachtheater (Deutschland/Österreich). Ab 13 Jahren.

Schauspiel trifft Figurentheater! Ein Duell mit Versmaß für Jugendliche, die eine erste Begegnung mit der deutschen Klassik suchen.

Seit die Menschheit zu ihrem Selbstbewusstsein kam, existieren Gut und Böse in der Welt. In der berühmten Geschichte über den gelehrten Faust, der sich mit dem Teufel einlässt und in das junge Gretchen verliebt, fand Goethe ein Sinnbild für diesen Widerspruch im Menschen. Mephisto, das personifizierte Böse, ist eine treibende Kraft.



Faust

Figurentheater für Erwachsene - der Abendspielplan. Was erwartet Sie.

Aus Prag ist das Figurentheater „Puppen und Kuchen“ zu Gast mit dem Stück „PSYCHO“ eine Persiflage nach dem bekannten Thriller vom Altmeister des Films Alfred Hitchcock. Sie werden die Duschszene neu erleben! Und das Blut des Opfers verschwindet einfach im Ausguss.

„DIE VERWANDLUNG“ frei nach dem Roman von Franz Kafka, eine spannende Inszenierung ohne Worte aus Weißrussland vom Theater „Province“. Vier Figurenspieler, drei Stühle, wunderbare Marionetten und ein fesselndes Spiel der Akteure mit Mozart Musik. Ein gelungener Theaterabend!



Die Verwandlung

Edgar Allan Poe gilt als ungekrönter Fürst des Grauens. Er ist der amerikanische Urvater von fantastischer Literatur, von Kriminalstorys und Horrorzählungen. Seine Geschichte **„DAS VERRÄTERISCHE HERZ“** ist schwarzer Humor vom Feinsten, immer am Steilrand rätselhafter Abgründe liegend.

Stefan Wey spielt alle Rollen in dieser bizarren Gruselsatire virtuos mit und ohne Puppen: den latent verrückten Psychiater Dr. Teer ebenso wie seine gleichfalls verrückten Patienten. Stefan Wey aus Deutschland war bereits mit der Erfolgsinszenierung „Die Geschichte vom tapferen Zinnsoldaten“ frei nach Hans Christian Andersen zu Gast in Mistelbach. Heuer nun mit einem Soloabend. Sie dürfen gespannt sein!

„DIE GLORREICHEN SIEBEN“ Figurentheater von Gerti Tröbinger aus Oberösterreich. In den meisten Märchen sind Frauen die Heldinnen. So ist es einmal reizvoll, der Geschichte von der schönen Prinzessin, die so rot wie das Blut, so weiß wie der Schnee und so schwarz wie das Ebenholz ist und deshalb „Schneewittchen“ heisst, eine absolut männliche Heldengeschichte gegenüberzustellen und nach Anknüpfungspunkten zu suchen.

So verwebt sich nun mit der Geschichte von der Königin, die die Schönste sein wollte, und deshalb die radikale Vernichtung der aufkeimenden jugendlichen Schönheit anstrebt, ein Kleinstheldenepos der Männlein die sich mehr oder weniger freiwillig aufmachen, um sich gegen diese vernichtende Macht zu stellen. Die Motivation hierzu ist nicht ausschließlich selbstlos. So mancher Held „verdankt“ sein Heldentum dem Zufall oder den Umständen.

„DIE FRAU; DIE ZU VIEL ATMET!“ Die ganze Wahrheit über Frauen und Männer mit viel Schokolade! Von Michal Svironi (Frankreich/Israel). Erzählt wird die Geschichte von einer passionierten Frau, die niemals befriedigt ist, und eines Mannes, dem die Liebe zu ihr zum Verhängnis wird. Wie im Leben! Ein erotisches Figurentheater über die Freundschaft und die Liebe zwischen Mann und Frau.



Die Frau, die zuviel atmet

„Reden tuit gut“ Kurzgeschichten mit Michael Staribacher

Neben dem bewährten Schoßkindprogramm, Schullesungen mit Renate Welsh, der Literaturfrühling-Lesung mit Josef Haslinger und einem sehr umfangreichen Bücherflohmarkt bietet das Team der Stadtbibliothek Mistelbach im Rahmen der 22. Bücherwoche von 5. bis 10. März wieder eine Lesung in Kooperation mit dem Seniorenbund und der Musikschule Mistelbach an.

Unter dem Titel „Reden tuit gut“ liest am Donnerstag, dem 8. März, Michael Staribacher Kurzgeschichten aus seinem Buch „Der Gefühlsempfänger“ und bringt einen Weinviertlerisch-Blitz-Kurs mit allerlei Dialektbegriffen. Umrahmt wird der Leseabend von musikalischen Leckerbissen der Musikschule Mistelbach, im Anschluss lädt das Bibliotheksteam zu Kuchen & Kaffee. Beginn ist um 14.00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Klasse überzeugte beim **7. Preis des Weinviertels**

Zu einer nicht mehr wegzudenkenden Sportveranstaltung hat sich der „Preis des Weinviertels“, ein Kegelturnier unter der Organisation des KSV Raiffeisenbank Mistelbach und der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach, etabliert. In der siebenten Auflage des beliebtesten Turniers, das heuer zwischen 3. und 6. Jänner auf den Kegelbahnen des Restaurants Diesner über die Bühne ging, setzte sich am Ende die Klasse durch. Jugendnationalspieler Patrick Swatosch vom BBSV Wien und sein Partner Josef Steininger gingen nach vier Turniertagen als Sieger des „7. Preis des Weinviertels“ hervor.

Rund 40 Sport- und 90 HobbykeglerInnen duellierten sich an den ersten drei Qualifikationstagen um den Einzug in den Hauptbewerb, der am letzten Turniertag am Freitag, dem 6. Jänner, im Paarbewerb im K.O.-System (zwei Durchgänge mit jeweils zehn Würfeln in die Vollen bzw. Abräumen) von den 32 besten Sport- und HobbykeglerInnen ausgetragen wurde. Am Ende standen schließlich die beiden Paarungen Patrick Swatosch und Josef Steininger sowie Kurt Moldaschl und Fritz Watzinger im Finale. Der Jugendnationalspieler Patrick Swatosch zeigte dabei seine ganze Klasse und ließ gemeinsam mit seinem Partner Josef Steininger nichts anbrennen. Sie setzten sich deutlich gegen ihre Gegner durch und durften sich am Ende über ein Preisgeld in Höhe von € 500,- freuen. Als bester heimischer Akteur landete Johann

Carda mit seinem Partner Dietmar Benesch auf Platz 3 vor der Paarung Erhard Seimann und Anton Szankovich. Preise gab es am Ende auch für die besten/ den besten SportkeglerIn, die beste/ den besten HobbykeglerIn, den ältesten TeilnehmerIn, den jüngsten Teilnehmer und den mit am meisten Pech ausgediehenen Kegler.

Die Siegerehrung nahmen der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sündner und Erhard Seimann vor. Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, Stadtrat Ing. Herbert Ettenauer sowie die beiden Gemeinderätinnen Friederike Bachmayer und Renate Knott gratulierten allen SpielerInnen.

Ein besonderer Dank galt dem gesamten Organisationsteam rund um den neuen sportlichen Leiter Dominik Pertak, Rudolf Pertak, Werner Kargl, Maria Pernold, Karl Sündner, Helmut



Siegerehrung „Großer Preis des Weinviertels“

Pernold, Erhard Seimann, Betriebssportgemeinschaftsobmann Ludwig Sündner, Oberschiedsrichter Herbert Brunner und Restaurantbesitzer Gerald Diesner, allen SponsorInnen der zahlreichen Tombolapreise, die das Zustandekommen des Turniers ermöglichten sowie allen SpielerInnen, die durch ihre rege Teilnahme den Kegelsport ins Rampenlicht des Weinviertels gestellt haben.

Platzierungen

1. Patrick Swatosch (BBSV Wien)/Josef Steininger (Pens. Stockerau)

2. Kurt Moldaschl (Wolkersdorf)/Fritz Watzinger (Pens. Stockerau)

3. Johann Carda (KSV Raiba Mistelbach)/Dietmar Benesch (Pens. Stockerau)

4. Erhard Seimann (KSV Raiba Mistelbach)/Anton Szankovich (Hobbykegler)

5. Wolfgang Bartsch (Langenrohr)/ Ursula Moldaschl (BSG Wolkersdorf)

6. Patrick Fritz (BSV St. Pölten)/ Fini Dauscher (Pens. Stockerau)

7. Dominik Pertak (KSV Raiba Mistelbach)/Leopold Besau (BSG Mistelbach)

8. Stefan Folly (KSV Laa/Thaya)/ Ilse Hackl (BSG Wolkersdorf)

Volleyballer starten mit Sieg ins neue Jahr

Mit einem klaren 3:0-Sieg gegen Wulzeshofen starteten die Volleyballer der Sportunion Mistelbach am Samstag, dem 7. Jänner, in die neu gegründete Weinviertel-Mixed-Liga. Nach dem eindrucksvollen Start setzte es allerdings tags darauf gegen die „B7 Volleys“ aus Gaweinstal eine ebenso klare Niederlage.

Volleyball hat in der Sportunion Mistelbach bereits eine jahrzehntelange Tradition. Nach den anfänglichen, ausgezeichneten Leistungen der Mannschaften, zuerst die Herren, und kurze Zeit später auch die Damen, spielte man sich bis in die Niederösterreichische Landesliga und ins Rampenlicht des Bezirkssportes. Aufgrund der hohen Belastung und dem Wegfall wichtiger Stüt-

zen entschloss man sich, den Spaß und die Aufnahme neuer SpielerInnen wieder in den Vordergrund zu stellen. Da kam die neu geschaffene Weinviertel Mixed-Volleyball-Liga gerade recht. HobbyspielerInnen wird die Möglichkeit geboten, gegen acht Konkurrenten aus der Umgebung anzutreten und erste Meisterschaftserfahrungen zu sammeln.



Die Volleyballmannschaft der Sportunion Mistelbach

21. Volksbank Mike-Cup der Volksschulen

Die Thayalandhalle in Laa an der Thaya war am 18. Jänner Austragungsstätte des 21. Volksbank Mike-Cups der Volksschulen des Bezirks Mistelbach. Insgesamt neun Volksschulen nahmen an dem beliebten Turnier teil, darunter auch eine Mannschaft der Volksschule Mistelbach I, die am Ende den tollen fünften Gesamtrang belegte.

Die Mannschaft der Volksschule Mistelbach 1 – bestehend aus Kindern des FC Weinviertel Mistelbach und der U10-Mannschaft der USG Paasdorf – dankt auf diesem Weg Direktor Rudolf Riemer von der Volksbank Weinviertel, der die Kosten für die Bahnkarte und das Start-

geld übernahm, um den fußballbegeisterten Kindern die Teilnahme an diesem Turnier zu ermöglichen. Betreut wurde die Mistelbacher Mannschaft von Ernst und Thomas Körbel, Volksschulreferent Josef Gall aus Neudorf organisierte das überaus fair geführte Turnier.



Die Mannschaft der Volksschule Mistelbach 1, Direktorin Jacqueline Rebernig, Andreas Sulz von der Volksbank Weinviertel und das Betreuer-Team Ernst und Thomas Körbel

KSV Raiffeisenbank Mistelbach wählt neuen Vorstand

Neuerungen im Vereinsvorstand des KSV Raiffeisenbank Mistelbach: Nach nur einem guten halben Jahr stellte Heinrich Grünauer aufgrund zeitlicher Probleme sein Amt als Obmann des Vereins wieder zur Verfügung. Bei der kurzfristig einberufenen Generalversammlung am Dienstag, dem 31. Jänner, im Vereinslokal Restaurant Diesner wurde der Hausherr Gerald Diesner als neuer Obmann gewählt. Ihm zur Seite stehen die drei Stellvertreter Erhard Seimann, Gemeinderätin Renate Knott und Gemeinderat a.D. Leopold Bösmüller, Schriftführer wurde Helmut Pernold, Kassier Ernst Böck und sportlicher Leiter Dominik Bertak.

NÖ Landesliga

Die Spieler rund um Mannschaftsführer Jürgen Simperler mussten zum Auftakt am 13.1. gegen den ESV St. Pölten antreten. Trotz stark ersatzgeschwächter Mannschaft schlugen sich die Mistelbacher aber tapfer und meisterten die Begegnung bravurös mit einem sicheren Sieg. Auch beim zweiten Spiel zu Hause gegen den KV Auersthal gaben sich die Landesliga-Spieler Jürgen Simperler, Mario und Franz Pekarek, Dominik und Rudolf Bertak, Helmut Pernold, Johann Konlechner und Heinrich Grünauer keinerlei Blöße und verließen die Spielanlage am Ende als klare Sieger.

Österreichische Superliga

Auch die 1. Mannschaft des KSV Raiffeisenbank Mistelbach begann in der Österreichischen Superliga bereits mit der Frühjahrsmeisterschaft. In der ersten Runde am 21. Jänner war der Tabellenzweite, der KSV Wien, zu Gast. Die Begegnung wurde jedoch Dank der Anfeue-

rung durch die vielen Fans und Freunde mit 5:3 Mannschaftspunkten, also mit 2:0 Tabellenpunkten, gewonnen. Für Zoran Nikolic, Dalibor Lang, Helmut Pernold, Christian Reiter, Erhard Seimann und Pavel Jirousek war es jedoch ein hartes Stück Arbeit, da die Differenz am Ende nur 19 Kegel betrug.

Mit einer Delegation von 19 Begleitpersonen und Fans ging es in der zweiten Runde am 28. Jänner nach Ritzing. Sportlich gesehen sollte der Ausflug ins Burgenland jedoch kein Erfolg werden. Die Gastgeber aus dem Burgenland ließen den KSV-Keglern nicht den Funken einer Chance und gewannen klar mit 8:0 Mannschaftspunkten (2:0 Tabellenpunkten).

3. Mannschaft

Die 3. Mannschaft in der NÖ-A-Liga Nord konnte in beiden gespielten Partien noch nicht zu ihrer Stärke aus dem Herbst anschließen. Die beiden Mannschaftsführer Andre Klötzel und Philip Graf arbeiten derzeit an



Der neugewählte Vorstand des KSV Raiffeisenbank Mistelbach

der Feinabstimmung der Aufstellung, da einige Verletzungen bei den Spielern Personalprobleme hervorrufen und auch die

Nachwuchshoffnungen des KSV Vanessa Gerbasich, Patrick Pernold und David Weis momentan ihrer Herbstform nachlaufen.



Im neuen Gewand präsentiert sich das U16-Team der Union Sportgemeinschaft Paasdorf. Erich Stubenvoll, Geschäftsinhaber der Mistelbacher Firma stu-tech Computer, sowie der Österreich-Vertriebsleiter der Firma Kyocera Thomas Wegele stellten den Jugendlichen die neuen Trikots zur Verfügung. Das Team der U16-Mannschaft der USG Paasdorf bedankte sich herzlich bei Sportsfreund Erich Stubenvoll und der Firma Kyocera für diese großzügige Unterstützung.

TC Raiffeisenbank Mistelbach wählte neuen Vorstand

Nach zehn Jahren verantwortungsvoller Tätigkeit hat Alfred Ribitsch die Funktion des Obmannes des Tennisclubs Raiffeisenbank Mistelbach beendet. In der außerordentlichen Generalversammlung Ende November wurde Ing. Friedrich Trischack zum neuen Obmann des TC Raiffeisenbank Mistelbach gewählt.

Unterstützung erfährt der neue Obmann von den Stellvertretern Dr. Klaus Grösswang, Christine Krames, Reg. Rat Franz Buchinger, Schriftführer Dipl.-Ing. (FH) Michael Trischack MSc, Schriftführerstv. Maria Drabek, Kassier Walter Löw und Kassierstv.

Thomas Novak. Für den neuen Vorstand haben die Erhaltung der schönen Anlagen sowie den Mitgliedern immer die Möglichkeit für interessante Matches für AnfängerInnen, Fortgeschrittene sowie MeisterschaftsspielerInnen zu bieten oberste



Priorität. Auch für mehr Turnierveranstaltungen wird sich der neue Vorstand in

den nächsten Jahren besonders bemühen.

35. Hallenfußballmeisterschaft der Betriebe Sieg an die Familie Körbel/Lehrer

Die Spielgemeinschaft Familie Körbel/Lehrer ist der große Sieger der 35. Hallenfußballmeisterschaft der Betriebe. In einem spannenden Finalspiel gegen die Bezirkshauptmannschaft setzte sich die Familie Körbel/Lehrer am Ende mit 5:1 durch. Torschützenkönig wurde Ibrahim Sürücü von der Firma ARA-Bau, der sich mit sieben Toren im Finalspiel gegen das Raiffeisen-Lagerhaus Mistelbach und insgesamt 15 Toren die Trophäe sicherte.

Aufgeteilt in zwei Gruppen zu je sechs Mannschaften fanden am Samstag, dem 14. Jänner, sowie am Samstag, dem 21. Jänner, die Vorrundenspiele in der Sporthalle in Mistelbach statt. Der Finaldurchgang wurde schließlich am Samstag, dem 28. Jänner, ausgetragen, wo in einem spannenden Spiel letztlich die Mannschaft der Familie Körbel/Lehrer vor der Bezirks hauptmannschaft als Sieger der Hallenfußballmeisterschaft hervorging.

NÖ Landtagspräsident a.D. Hofrat. Mag. Edmund Freibauer, Vizebürgermeister Ernst Waberer, Stadtrat Ing. Herbert Etenauer sowie der Obmann der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach Ludwig Sünder und Bezirksobmann der Sportunion Gerhard Schmatzberger nahmen im Anschluss die Siegerehrung vor und würdigten einmal mehr die sportlichen Leistungen der Mannschaften und die Fairness das gesamte Turnier hindurch.

Endstand:

1. Familie Körbel/Lehrer
2. Bezirkshauptmannschaft
3. Firma ARA-Bau
4. Raiffeisen Lagerhaus
5. NÖ Landesklinikum
6. Firma Brantner
7. Pfadfinder
8. Freiwillige Feuerwehr
9. Raiffeisenbank
10. Unteroffiziersges.
11. Handballverein
12. OVB

Torschützenkönig: Ibrahim Sürücü von der Firma ARA-Bau mit 15 Toren



Rückschlag für die Stockschützen

Am Wochenende vom 28. und 29. Jänner fand in der Eishalle in Amstetten die Unterligameisterschaft Mitte der Stockschützen statt, wo als einzige Weinviertler Mannschaft seit mittlerweile fünf Jahren auch die Sportunion Mistelbach um den Sieg mitspielt. Während in den letzten beiden Jahren mit den Platzierungen 3 und 4 der Aufstieg in die 2. Landesliga jeweils nur knapp verpasst wurde, konnte heuer mit Platz 11 von 13 nicht an die Leistung der Vorjahre angeknüpft werden.

Dieses Jahr war die Ausgangslage für die Mistelbacher Stockschützen ungleich schlechter. Die Mistelbacher Stockschützen konnten nur einmal pro Woche für zwei Stunden auf der Kunsteisbahn in Matzen trainieren, was sich in der Meisterschaft bitter rächen sollte. Nach den zwei Spieltagen und insgesamt 26 Runden bedeutete dies für die Mannschaft mit Markus Göstl,

Manfred Platschka, Manfred Krenberger und Erich Stutterecker nach fünf Jahren den Abstieg in die Gebietsliga Nord. Für die Mistelbacher Stockschützen war die diesjährige Wintersaison somit nicht nur ein finanzieller Verlust durch Ausgaben für Vorbereitungsturniere, Bahnmieten, Reisekosten etc. sondern auch ein sportlicher Rückschlag.

80. Geburtstag:

Amanda Höbert aus Mistelbach am 11. Dezember

Anna Fuhrmann aus Mistelbach am 11. Dezember

Josef Ullmann aus Mistelbach am 18. Dezember

Elfriede Ulz aus Mistelbach am 15. November

Margarete Steurer aus Mistelbach am 21. Dezember

Karl Griessl aus Mistelbach am 24. Dezember

Richard Pleil aus Hüttendorf am 29. Dezember

Josef Stubenvoll aus Siebenhirten am 08. Jänner

Anna Anger aus Mistelbach am 16. Jänner

Anna Kuba aus Mistelbach am 24. Jänner

Maria Haberler aus Mistelbach am 25. Jänner

Rosalia Weinmeyer aus Paasdorf am 25. Jänner

Geburten

Aline und Markus Wolf aus Hörsdorf, einen **Kilian** am 06. Dezember

Katrin Kosel-Baumgartner und Florian Kosel aus Mistelbach, einen **Nino** am 11. Dezember

Roswitha Müllner-Balon und Christian Balon aus Ebendorf, einen **Paul Wilhelm** am 14. Dezember

Tanja Kostal und Christoph Üblauer aus Lanzendorf, eine **Marie** am 16. Dezember

Jennifer und Robert Hummel aus Mistelbach, eine **Viktoria** am 25. Dezember

Eva und Bernhard Pleininger aus Mistelbach, einen **David Jakob** am 27. Dezember

Dandan Liu und Reinhard Girschka aus Mistelbach, einen **Andreas Reinhard Franz** am 29. Dezember

Sinddy Karen Malqui Laveriano und Markus Pandur aus Mistelbach, einen **Fabian Marcel** am 02. Jänner

Sabrina Bednar und Friedrich Zibuschka aus Mistelbach, eine **Sabrina** am 04. Jänner

Alisa Karabegovic und Elvis Golubovic aus Hüttendorf, einen **Danis** am 06. Jänner

Almedina und Kaim Omerovic aus Lanzendorf, eine **Adelina** am 09. Jänner

Gudrun und Reinhard Lechner aus Lanzendorf, eine **Lilia Dagmar** am 26. Jänner

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



KOSTENLOSE BERATUNG
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG
2130 Mistelbach, Hauptplatz 32
02572/2438, office@zajic.at

90. Geburtstag



Karl Weber
aus Mistel-
bach am 18.
Dezember

90. Geburtstag



Rosa Fischer
aus Eibesthal
am 06. Jänner

90. Geburtstag



**Stefanie
Augustin**
aus Mistel-
bach am 26.
Dezember

Goldene Hochzeiten:

Aloisia und Rudolf Tillich aus Lanzendorf am 11. November
Renate und Franz Frauenberger aus Lanzendorf am 15. Dezember
Herta und Giuseppe Gullo aus Mistelbach am 31. Dezember

90. Geburtstage:

Margarete Mayer aus Mistelbach am 28. Jänner
VS-Dir.i.R. OSR **Willibald Leisser** am 02. Februar

Eheschließung:

Mag.phil. Barbara Resch und Christoph Klima, beide aus
Mistelbach am 12. Jänner

Sterbefälle:

Franz Schertler aus Mistelbach am 28. November im 91. Lj.
Hermine Sandera aus Mistelbach am 01. Dezember im 55. Lj.
Pauline Vielnascher aus Mistelbach am 02. Dezember im 97. Lj.
Manuela Romana Strebl aus Mistelbach am 09. Dezember
im 49. Lj.
Johann Pflegler aus Mistelbach am 10. Dezember im 73. Lj.
Josefine Ackermann aus Mistelbach am 12. Dezember im
80. Lj.
Franz Frühwirth aus Mistelbach am 14. Dezember im 67. Lj.
Ivan Mihelic aus Ebendorf am 14. Dezember im 70. Lj.
Gerhard Steineder aus Mistelbach am 19. Dezember im 61. Lj.
Hermine Bauer aus Mistelbach am 20. Dezember im 86. Lj.
Anna Ludmilla Breiner aus Mistelbach am 22. Dezember im
83. Lj.
Johann Dietrich aus Paasdorf am 23. Dezember im 80. Lj.
Renate Bürbaum aus Paasdorf am 25. Dezember im 64. Lj.

Magdalena Bobolik aus Mistelbach am 27. Dezember im 92. Lj.
Josef Wieland aus Mistelbach am 28. Dezember im 86. Lj.
Rosalia Schrempf aus Mistelbach am 05. Jänner im 99. Lj.
Friedrich Decrinis aus Kettlasbrunn am 05. Jänner im 64. Lj.
Rosa Schindl aus Mistelbach am 09. Jänner im 82. Lj.
Johann Hobersdorfer aus Kettlasbrunn am 10. Jänner im 63. Lj.
Leopoldine Slipek aus Mistelbach am 12. Jänner im 88. Lj.
Ekkehard Kanka aus Mistelbach am 13. Jänner im 78. Lj.
Erika Simperler aus Mistelbach am 14. Jänner im 73. Lj.
Dr. Aloisia Graf aus Mistelbach am 14. Jänner im 81. Lj.
Herta Menyhart aus Mistelbach am 16. Jänner im 89. Lj.
Josef Loibl aus Lanzendorf am 20. Jänner im 75. Lj.
Erich Haberl aus Mistelbach am 23. Jänner im 71. Lj.
Josef Baumgartner aus Hörsersdorf am 23. Jänner im 72. Lj.
Johann Bernhart aus Mistelbach am 24. Jänner im 90. Lj.
Heinz Fischer aus Mistelbach am 26. Jänner im 71. Lj.

LEIDENSCHAFTLICH ANDERS.

**JETZT
MEHRWERTSTEUER
SPAREN!***

DAS MAZDA SPARPAKET

Nur bei Ihrem Mazda Partner

Schweinberger
80 Jahre

2225 Zistersdorf
Wiedengasse 12-14
Telefon (02532) 2251
www.mazda-schweinberger.at

Jetzt und nur für kurze Zeit: Mazda schenkt Ihnen die Mehrwertsteuer. Entscheiden Sie sich jetzt für einen neuen Mazda und erleben Sie volle Performance für wenig Geld. Gilt für alle lagernden Modelle und bis Ende März 2012. Das Mazda Sparpaket - jetzt bei Ihrem Mazda Partner.

Verbrauchswerte: 4,2-10,4 l/100 km, CO₂-Emissionen: 110-244 g/km. Symbolfoto.
* Aktion gültig für alle lagernden Mazda Modelle, ausgenommen Mazda2 1.3i Life, Mazda3 Sport 1.6i Life.
Angebot nur gültig bis 31. März 2012. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.



Die neue
BMW 3er Limousine
www.bmw.at



Symbolfoto

ENDORPHIN VERSUS ADRENALIN. LEIDENSCHAFT GEWINNT.

Die neue BMW 3er Limousine Sport Line sorgt mit stärkeren und effizienteren Motoren für höchsten Endorphin- bei geringem CO₂-Ausstoß. Und auch sein Design lässt Herzen höher schlagen. Überzeugen Sie sich selbst bei einer Probefahrt.

DIE NEUE BMW 3er LIMOUSINE. AUCH ALS SPORT LINE.

Autohaus Pestuka

Umfahrungsstraße 30, 2225 Zistersdorf
Telefon 02532/2414, info@pestuka.bmw.at

www.pestuka.at

Gebrauchtwagenzentrum

Ernstbrunner Straße 8, 2130 Mistelbach
Telefon 0 25 72 / 32 269

BMW 3er Limousine: 85 kW (116 PS) bis 225 kW (306 PS), Kraftstoffverbrauch gesamt von 4,1 l/100 km bis 7,9 l/100 km, CO₂-Emission von 109 g/km bis 186 g/km.

DIE KIA JACKPOT EDITION. WEIL QUALITÄT EIN ECHTER HAUPTGEWINN IST.

**MIT 7 JAHREN WERKSGARANTIE.
AB € 13.790,-³⁾**



www.kia.at

Preisvorteil bis zu **€ 2500,-¹⁾** 1 Jahr gratis spielen ²⁾ **LOTTO** **7** JAHRE KIA GARANTIE

CO₂-Emission: 158-103 g/km, Gesamtverbrauch: 3,9-6,6 l/100km
Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto. 1) € 1.000,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten und € 1.500,- Ausstattungsvorteil (€ 1.900,- abzüglich € 400,- Listenpreisdifferenz) von Kia pro_ceed 1,4 CVVT 90PS „Doppeljackpot“ € 16.190,- gegenüber Kia pro_ceed 1,4 CVVT 90PS „Cool“ € 15.790,-. 2) Ein Lotto Gratistipp für jede Ziehung (insgesamt 104 Gratistipps). 3) Aktionspreis Kia pro_ceed 1,4 CVVT Cool Jackpot um € 14.790,- inkl. MwSt. NoVA, abzüglich € 1.000,- Eintauschbonus für Ihren Gebrauchten. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

Autohaus Mistelbach Raiffeisen LH Weinviertel Mitte

Bahnstraße 32 • 2130 Mistelbach • Tel.: 02572/2715147 • Fax: 02572/271549